



Edelmetall Report 2024

Alles, was Sie über Gold, Silber, Platin und
Palladium wissen müssen!



Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Calibre Mining, Collective Mining, Eloro Resources, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Nordic Metals, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Revival Gold, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Calibre Mining, Collective Mining, Endeavour Silver, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Calibre Mining, Collective Mining, Eloro Resources, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Nordic Metals, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Revival Gold, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich)

sowie der Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen

Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der

dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage

für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts– und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in

sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der

Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang

stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltpflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaub-

te Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter (“externe Links”). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

“Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieret. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanzieret sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch

-Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.“

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im

Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

SMARTBROKER+

Aktien handeln ab 0€

ab 500 EUR Ordervolumen über gettex
zzgl. marktüblicher Spreads, Zuwendungen und Produktkosten



Jetzt App
downloaden!

Smartbroker AG
Ritterstrasse 11, 10969 Berlin, Deutschland
+49 30 257 708 403
service@smartbrokerplus.de



Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Gold mit immer neuen Rekordhochs – Silber vor dem endgültigen Ausbruch – Platin und Palladium in Lauerstellung	10
Experteninterview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG	26
Experteninterview mit David Garofalo – Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund	28
Firmenprofile	
Calibre Mining	30
Collective Mining	34
Eloro Resources	38
Endeavour Silver	42
First Majestic Silver	46
First Nordic Metals	50
GoldMining	54
Gold Royalty	58
MAG Silver	62
Revival Gold	66
Sierra Madre Gold & Silver	70
US GoldMining	74

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion:
Jochen Staiger
Tim Rödel
Layout: Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch
Vervielfältigung auch in
elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 30.09.2024

Titel: shutterstock_2367512237
S. 12: zlatak by unsplash.com
S. 15: zlatak by unsplash.com
S. 22: jingming-pan by flickr
S. 24: jingming-pan by flickr

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit
nicht anders angegeben, von den
Unternehmen zur Verfügung gestellt
worden.

Rückseite:
#1: zlatak by unsplash.com
#2: zlatak by unsplash.com
#3: jingming-pan by flickr
#4: jingming-pan by flickr

Charts vom 17.10.2024
von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Freude präsentieren wir Ihnen unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle. Edelmetalle sind nach wie vor unverzichtbar für ein stabiles Portfolio und als Absicherung gegen unruhige Zeiten sowie Inflation. Die Zinsen haben den Rückwärtsgang eingelegt, was die Edelmetallpreise zusätzlich unterstützt. Der Goldpreis ist auf Allzeithoch und hat mit 2.580 USD pro Unze ein prozyklisches Kaufsignal generiert. Die nächsten Ziele sind 3.100\$ und dann kommt auch 3.900 \$ ins Spiel. Gold dient vor allem als Kaufkraftversicherung und nicht als Investment was viele Investoren immer noch nicht verinnerlicht haben. Der kleine Bruder Silber rückt dafür umso mehr in den Fokus, wenn auch bisher wenig beachtet. Das Metall ist unverzichtbar für die Erneuerbaren Energien, sprich Solarindustrie aber auch für die Elektromobilität. Gerade die Solarindustrie saugt die Märkte förmlich leer. China baut gerade pro Woche 10 GW Solar auf, wofür man ca. 6,5 Mio. Unzen Silber benötigt, wohlgemerkt pro Woche! Für NEV's, sprich New Energy Vehicles werden bereits rund 80 Millionen Unzen Silber dieses Jahr verbaut und ab 2025 erwartet das Silver Institute sogar ein Anziehen auf 100 Millionen Unzen pro Jahr und weiter wachsend! Die Solarenergie verschlingt immer noch trotz technischem Fortschritt 500.000-700.000 Unzen Silber pro Gigawatt und man erwartet in 2024 einen Zubau weltweit von 300-350 Gigawatt was alleine schon für eine Silbernachfrage von 250 Mio. Unzen sorgen wird. Nach unseren Schätzungen und Beobachtungen könnte es auch noch deutlich mehr werden. Die Manipulationen an den Terminmärkten werden mit einem Knall enden, nämlich dann, wenn die physischen Bestände nicht mehr zur Auslieferung und Bedienung vorhanden sind. Vor allem beim Silber sind wir im 6. Defizitjahr. Dieses Defizit wird nicht verschwinden und es wird immer schwieriger, genug lieferbares Silber zu finden. Silber könnte sich bald zu den alten Höhen aufmachen und auch weit darüber hinauslaufen. Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sein Vermögen zu erhalten. Wir bleiben trotz allem positiv für die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Die Edelmetalle stehen vor einem neuen Zyklus und es wird höchste Zeit sein Depot mit physischen Metallen und guten Produzenten zu

diversifizieren. Die Notenbanken im Osten und auch auf der Südhalbkugel kaufen Gold aus allen Rohren. Der Ukraine Krieg und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland mit dem Verlust von über der Hälfte der Russischen Notenbankreserven haben schlagartig gezeigt, dass man wohl lieber Gold im Keller hat als Dollars bei einer „befreundeten“ Notenbank. Minenunternehmen sind noch immer viel zu günstig bewertet. Vor allem angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis aber auch etablierte Produzenten, die schon Dividende zahlen, sind massiv unterbewertet. Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie mehr als 35 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt. Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 17 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstofffraktionen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Gold mit immer neuen Rekordhochs – Silber vor dem endgültigen Ausbruch – Platin und Palladium in Lauerstellung

Gold: Spezielle Gemengelage führt in ungeahnte Höhen

In unserer ersten Ausgabe des Edelmetallreports 2024, sprachen wir im April 2024 davon, dass Gold einen neuen Rekordwert um 2.200 US\$ je Unze erreichte, der vor einem Jahr noch völlig undenkbar war. Ein gutes halbes Jahr später steht der Goldpreis nochmals um fast 20% höher bei mehr als 2.600 US\$ je Unze und es scheint kein Ende in Sicht. Dafür sorgt eine spezielle Gemengelage, die sich in den vergangenen Jahren gebildet hat und Gold nun endlich zu seinem schier unaufhaltbaren Siegeszug verhilft.

Auf der einen Seite wäre da die geopolitische Lage in vielen Teilen der Welt, die Gold einmal mehr zu dem macht, als was es schon über Jahrtausende gilt: Als DAS Aufbewahrungsmittel für schlechte Zeiten schlechthin! Die geopolitische Komponente spielt dabei aus zweierlei Gründen den entscheidenden Part für die jüngste Explosion bei Goldnachfrage und Goldpreis. Einerseits wegen der Sicherheitskomponente. Gold hat und wird immer einen inneren Wert haben, es ist nicht beliebig vermehrbar – ganz im Gegensatz zu den Papierscheinen der weltweiten FIAT-Währungen – und wird daher auch nie auf null fallen – im Gegensatz zu vielen weltweiten FIAT-Währungen, die in den letzten 25 Jahren gegenüber Gold teilweise um mehr als 90% abgewertet haben. Andererseits bietet die Geopolitik eine weitere interessante und häufig gerade von Privatanlegern unterschätzte Komponente, weswegen Gold immer mehr zum gefragten Gut wird: Abhängigkeit! Die in Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg verhängten Sanktionen der USA und ihrer Verbündeter gegen Russland, aber direkt und indirekt auch gegenüber anderen Nationen, die „dem Westen“ hinsichtlich ihrer Einstellung zum genannten Konflikt nicht genehm waren, haben in vielen dieser Länder die Alarmglocken schrillen lassen. Denn gerade deren Abhängigkeit vom US-Dollar, inklusive mehr oder weniger großer Möglichkeiten zur Sanktionierung, haben dazu geführt, dass viele Nationen nun aktiv daran arbeiten, ihre Abhängigkeit von den USA mittels Währung zu reduzieren. Und da macht es Sinn, Dollarbestände in Gold einzutauschen. So waren es in den vergangenen zwei Jahren gerade die Zentralbanken selbst, die Gold kauften, als ob es kein Morgen gäbe und den Gold-

preis nach oben katapultierten. Gerade Russland, China, Indien, aber auch die Türkei und beispielsweise Polen schraubten ihre Goldbestände in den vergangenen Monaten teils drastisch nach oben. Dabei spielt eben vor allem eine weitestgehende „Ent-Dollarisierung“, also eine wachsende Unabhängigkeit von den Einflüssen der USA mittels des US-Dollars, vieler Länder eine immer stärkere Rolle.

Auf der anderen Seite stehen paradoxerweise auch die weltweiten Zentralbanken im Fokus: Nach jahrelanger, teils heftiger Inflation, die mittels hoher Zinsen eingedämmt werden sollte, geht es seit kurzem wieder darum, diese zu senken, um die Weltwirtschaft nicht vollends abzuwürgen. Die jüngst gestarteten Zinssenkungen der weltweiten Zentralbanken, allen voran der Federal Reserve (FED) und der Europäischen Zentralbank (EZB), befeuern Gold als ein Investment, das keine Zinsen abwirft natürlich umso mehr, wenn der ernsthafteste Konkurrent „(hoher) Zins“ immer weiter abgebaut wird.

In Summe also eine Gemengelage, die den Goldpreis weiterhin von allen Seiten befeuern wird, unabhängig davon, wie lange Konflikte wie in der Ukraine oder im Nahen Osten weitergehen, sich ausbreiten oder beendet werden. Dass nun auch Privatanleger zunehmend auf den Goldzug aufspringen, beweisen die massiven Zuflüsse in, mit physischem Gold hinterlegte ETFs, die im laufenden Jahr wieder mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Einen zusätzlichen Hebel auf den Goldpreis bieten selbstverständlich auch Investments in Goldminen, die bis dato aber noch nicht im Fokus der breiteren Masse stehen.

Silber: Heftige Nachfrageexplosion trifft auf immer größeres Angebotsdefizit und führt zu massiv steigenden Preisen

Auch beim Silber können wir uns eigentlich nur wiederholen, denn im Vergleich zur letzten Ausgabe dieses Reports hat sich nur eines geändert: Das Angebotsdefizit hat sich nochmals massiv ausgeweitet! Gleich mehrere physikalische Eigenschaften machen Silber zu einem begehrten Leitermaterial, weswegen die Nachfrage aus den (aufkommenden) Boom-Sektoren Elektromobilität, Photovoltaik und 5G-Übertragung zuletzt regelrecht explodierte und die

Nachfrage auf ein Allzeithoch katapultierte. Zugleich war die Silberförderung zuletzt rückläufig, was vor allem daran liegt, dass Silber hauptsächlich als Nebenprodukt aus Basismetallminen gewonnen wird und diese Metalle bis vor kurzem preismäßig schwächelten, weswegen viele Minen rückläufige Produktionszahlen meldeten. Dies führte in den vergangenen Jahren zu immer höheren Angebotsdefiziten, die 2022 und 2023 Rekordniveaus erreichten und 2024 sehr wahrscheinlich noch höher sein werden. Dementsprechend konnte Silber sich zuletzt endlich dauerhaft über der Marke von 30 US\$ je Unze etablieren und diese Marke wohl auch nur als Zwischenziel ansehen. Denn Silber gilt in mehreren Ländern als „kritisches“ Metall, was zuletzt sogar führende nordamerikanische Silberproduzenten dazu brachte auf bevorstehende Verwerfungen in der Wirtschaft mangels Silber aus eigenen Quellen zu verweisen.

Platin: E-Auto-Verkaufs-Einbrüche, rückläufiges Recycling, Produktionskürzungen: Der Boden für eine Renaissance ist bereitet

Platin wird fast ausschließlich in Katalysatoren von Dieselmotoren eingesetzt, deren Produktion in den vergangenen Jahren jedoch rückläufig war, weswegen die Nachfrage nach Platin nachließ und den Platinpreis stark belastete. Allerdings wird hier aktuell bereits der Boden für einen neuen Nachfrageschub und gleichzeitig ein sinkendes Angebot bereitet. Die zuletzt deutlich erkennbare Abschwächung der Nachfrage nach E-Fahrzeugen, ein zusätzlich rückläufiges Recycling durch weniger Alt-Fahrzeug-Rückläufer sowie ein Mangel an russischem Platin auf dem Weltmarkt sorgten für eine Stabilität des Platinpreises. Dennoch sind auf dem aktuellen Preisniveau weitere Produktionskürzungen vorzunehmen, wie zuletzt etwa die Stillwater Mine in den USA. Wenn man davon ausgeht, dass Elektroantriebe nur eine Brückentechnologie hin zum Wasserstoffantrieb sind und sich entsprechende Wasserstoff-Anwendungen im Nutzfahrzeugbereich weitaus besser eignen als reine E-Antriebe, so dürfte Platin in nicht allzu ferner Zukunft wieder ein Wörtchen mitzureden haben. Wie die jüngsten Entwicklungen im Platinbereich zeigen (u.a.

Entlassung von 700 Arbeitern in der Stillwater Mine), ist die Platinförderung auf dem aktuellen Preisniveau schlichtweg zu teuer, sodass eine Verknappung des Angebots unausweichlich ist. Mittelfristig wird dies dem Sektor ermöglichen, wieder höhere Preisniveaus zu erreichen.

Palladium: Ähnliche Situation wie bei Platin

Palladium teilte zuletzt ein ähnliches Schicksal wie Platin – der Preis war rückläufig, er brach von einem Rekordniveau regelrecht ein. Wie Platin wird auch Palladium zum Großteil in Katalysatoren von Verbrennern eingesetzt, Palladium allerdings in Benzinfahrzeugen. Auch hier verschaffte eine Delle bei der Nachfrage nach teuren E-Fahrzeugen sowie ein Rückgang des Recyclings wegen weniger Rückläufern dem Palladiumpreis ein wenig Rückenwind und trug zumindest zu einer Stabilisierung des Preises bei. Auf der Angebotsseite ist die Förderung seit Jahren rückläufig. Auch hier spielen Russland und Südafrika eine entscheidende Rolle. Für die kommenden Jahre ist daher zumindest mit einer ausgeglichenen Angebots-Nachfrage-Situation zu rechnen, die bei weiter anhaltenden Konflikten mit Russland zumindest in westlichen Ländern schnell zu einem Angebotsdefizit von großem Ausmaß führen könnte. Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem Angebots-einbruch zu rechnen, da speziell südafrikanische Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können – weder preislich noch technisch. Dabei dürften auch steigende Preise nicht zu einer spürbaren Veränderung beitragen.

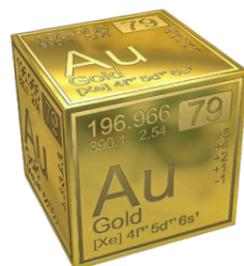


Gold: Die wichtigsten Fakten

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist überaus selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht. Gold hat sich zur Wertbewahrung seit Jahrtausenden bewährt und gilt daher hauptsächlich als Anlage- und Werterhalt-Objekt.

Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Bei Anlageobjekten wie Schmuck oder Münzen punktet Gold vor allem mit seinem gelben Glanz, bei medizinischen Anwendungen mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der



Zahnprothetik, wobei dort zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden, um die notwendige Härte zu erreichen. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Vergoldungs-Zusatz von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber gediegen, also rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold. Es findet sich in primären

Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Neben-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

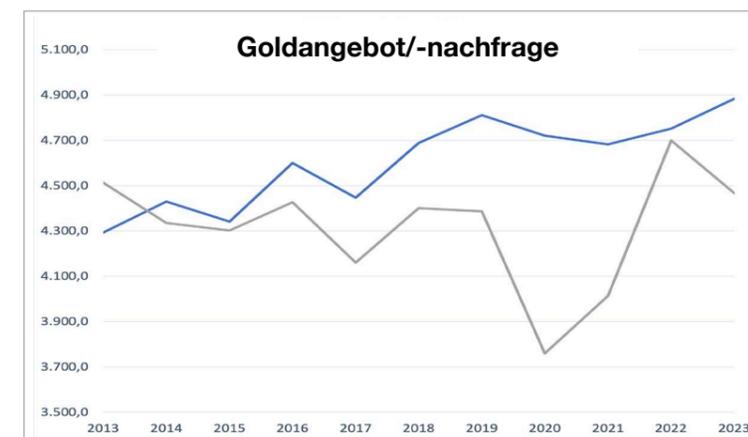
Angebotssituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.474,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.292,3 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. 2021 wurden 3.546,2 Tonnen Gold gefördert und 1.136,2 Tonnen recycelt. 2022 wurden 3.624,8 Tonnen gefördert und 1.140,1 Tonnen recycelt. Für 2023 errechnete das World Gold Council eine weltweite Förderung von 3.644,6 Tonnen und ein Recycling von 1.238,7 Tonnen.

Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung verzeichnen.

Die Goldförderung liegt weiterhin unter dem Peak

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich danach abschwächte und seit 2022 wieder ansteigt. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, stieg die Förderung auf 3.667,8 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann auf 3.531,8 Tonnen. 2020 erfolgte ein weiterer Rückgang auf nur noch 3.474,7 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. 2021 erfolgte wieder ein Anstieg der weltweiten Goldförderung auf insgesamt 3.546,2 Tonnen. 2022 wurde eine Minenförderung von 3.624,8 Tonnen verzeichnet und für 2023 zuletzt ein weiterer Anstieg auf 3.644,6 Tonnen, womit die reine Goldförderung weiterhin unter dem Peak von 2018 lag, wenn auch nur um rund 23 Tonnen.



Goldangebot (blau) und Goldnachfrage (grau) (eigene Darstellung)

Die Goldförderung wird immer aufwändiger und teurer

Dabei wird es trotz eines hohen Goldpreisniveaus immer schwieriger ökonomisch Gold aus dem Erdreich zu holen.

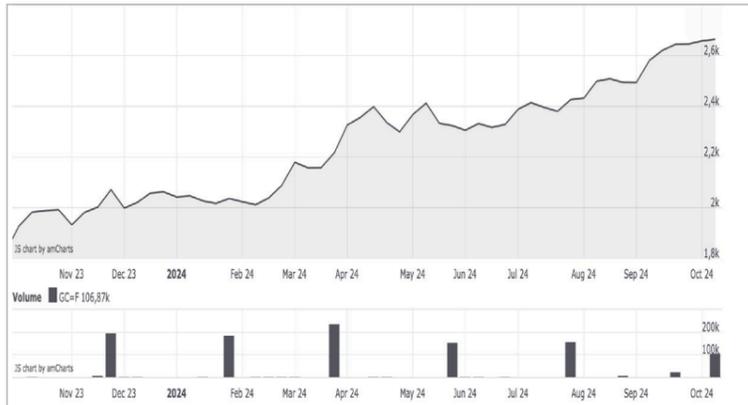
Denn immer mehr Lagerstätten erreichen das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwändiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Darüber hinaus sinkt der durchschnittliche Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals eingebrochen.

Nachfragesituation

2022 wurden weltweit rund 4.705 Tonnen Gold nachgefragt und damit das bisherige Rekordjahr 2011 (4.746 Tonnen) fast erreicht. Für 2023 errechnete das World Gold Council einen Rückgang der Nachfrage auf 4.467,4 Tonnen.



Goldpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

Den größten Anteil an der gesamten Nachfrage hatte weiterhin der Schmucksektor, der 2023 geschätzt 2.189 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2022 sein hohes Nachfrageniveau knapp halten konnte.

Der Bereich Barren und Münzen verzeichnete 2023 einen moderaten Rückgang vom 9-Jahres-Hoch aus 2022 auf 1.186,5 Tonnen. Die weltweiten Gold-ETFs, die 2021 Netto-Abflüsse von 189 Tonnen verzeichneten, nachdem sie 2020 noch um 892 Tonnen zulegen konnten, erfuhren 2022 Abflüsse von 109 Tonnen und 2023 von 244 Tonnen, was dem hohen Goldpreinsniveau geschuldet war. 2024 verzeichneten die weltweiten ETFs bis dato hohe Zuflüsse. So wurde im September 2024 im fünften Monat in Folge ein Netto-Zufluss von 18 Tonnen auf insgesamt 3.200 Tonnen am Ende des Monats, verzeichnet.

Käufe der Zentralbanken weiterhin auf hohem Niveau

Die Zentralbanken, die bis 2009 fast immer Netto-Goldverkäufe zu verzeichnen hatten, sind seit 2010 wieder auf der Käuferseite – und wie! So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 betrug die Zentralbankkäufe etwa 605 Tonnen. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken zunächst stark zurück, was auf fehlendes Geld wegen der Corona-Pandemie zurückzuführen war. 2021 vermeldeten die weltweiten Zentralbanken Netto-Käufe von 463 Tonnen, was einer Steigerung um 82% gegenüber 2020 entsprach und die

Goldbestände der Zentralbanken fast auf ein 30-Jahres-Hoch anstiegen ließ. 2022 stellte all das nochmals in den Schatten. So kauften die Zentralbanken 1.082 Tonnen Gold hinzu, was ein 55-Jahres-Hoch bedeutete. Für 2023 errechnete das World Gold Council eine weiterhin sehr hohe Nachfrage von 1.030 Tonnen von Seiten der Zentralbanken. Damit wurde eine große Menge des Angebots der vergangenen 10 Jahre allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit klar auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. Für 2024 rechnen Experten mit einem ähnlich starken Kaufrausch der Zentralbanken. So wurden im ersten Halbjahr 2024 netto 483 Tonnen Gold in die Tresore der Zentralbanken geliefert und damit nochmals 23 Tonnen mehr als im bisherigen ersten Rekordhalbjahr 2023.

Zusammenfassung: Investmentsektor zieht an, Zentralbanken sorgen für Nachfragehighlight

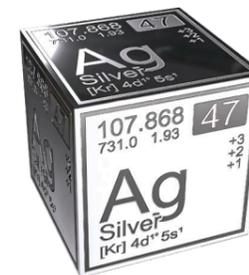
Die Zentralbanken geben weiterhin die Richtung vor. So setzten diese auch zu Beginn des Jahres 2024 ihren Kaufrausch fort und erwarben in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres 483 Tonnen. Vor allem die Türkei, China und Indien stockten ihre offiziellen Goldbestände wie schon in den Monaten zuvor stark auf. Der Investmentsektor verzeichnete 2024 wieder eine robustere Nachfrage. Insgesamt errechnete das World Gold Council für 2023 einen Angebotsüberschuss von 416 Tonnen, was der etwas schwächeren Nachfrage und des angestiegenen Angebots geschuldet ist.

Der hohe Goldpreis sorgte zuletzt dafür, dass die Schere zwischen Angebot und Nachfrage wieder etwas auseinanderging. Für die weitere Entwicklung sind zwei Dinge entscheidend: Erstens, wie die Zentralbanken die Zinswende weiterverfolgen werden und zweitens, inwieweit die Ent-Dollarisierung global mittels Ersatz des US\$ durch physisches Gold fortgesetzt werden wird.



Silber: Die wichtigsten Fakten

Silber ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag und der Ordnungszahl 47 und zählt zu den so genannten Übergangsmetallen, zu denen auch die Edelmetalle gehören. Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind.



Silber ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit einzigartigen Eigenschaften, wie der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Gerade diese Eigenschaften machen es zu einem unverzichtbaren Metall bei industriellen Anwendungen. Dabei findet das Metall Einzug in immer mehr hochtechnisierten Bereichen wie der Photovoltaik oder dem Elektroauto, aber auch bei medizinischen Anwendungen, die gerade in der Corona-Krise

einen immensen technologischen Schub erfahren.

Silber ist aber noch viel mehr: Anders als Gold wird es teilweise für viele Jahre in entsprechenden Anwendungen gebunden (z.B. Photovoltaikplatten), wobei die schiere Menge an Anwendungsmöglichkeiten mit dem technischen Fortschritt stetig anwächst.

Neben seiner Eigenschaft als Industriemetall ist Silber gleichzeitig aber auch ein Investmentobjekt (daher der Begriff „Hybrid-Metall“). Wie Gold ist es im Prinzip Geld und dient zum Werterhalt. Man kann es auch als eine Art Hedge gegen fortschreitende Inflation ansehen.

Haupteinsatzgebiete: Elektronik, Legierungen, Photographie, Pharma/Medizin, Photovoltaik, Elektromobilität

Seine Spitzen-Werte bei wichtigen Eigenschaften (höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsfähigkeit) machen Silber vor allem in den Bereichen Elektrik (Photovoltaik), Elektronik (Elektromobilität) und Optik beziehungsweise Photographie unverzichtbar. Hinzu kommen Anwendungen als Silberlegierungen (mit Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Indium), die in der

Elektrotechnik und Löttechnik als Lötlegierungen (sogenanntes Hartlöten), Kontaktmaterialien (vor allem in Relais) und Leitmaterial (etwa als Kondensatorbeläge) verwendet werden. Da Silber antibakteriell und antiviral wirkt, gilt es schon jetzt als möglicher Heilsbringer bei medizinischen und pharmakologischen Anwendungen der Zukunft.

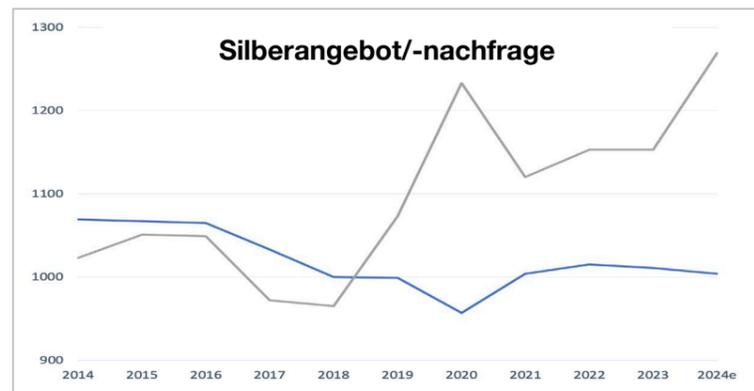
Vorkommen und Gewinnung

Silber hat in der Erdkruste einen Anteil von etwa 0,079 ppm. Es ist damit etwa 20-mal häufiger als Gold und rund 700-mal seltener als Kupfer. In der Natur tritt es gediegen auf, meist in Form von Körnern, Nuggets, Plättchen oder als dünne Silberdrähte in hydrothermal gebildeten Erzgängen. Silber wird zumeist mittels Cyanidlösungen aus dem umgebenden Gestein gelöst. In Verbindung mit Blei wird das Gestein geröstet und reduziert und dann vom Rohblei entfernt. Bei der Kupferproduktion wird das Material mittels Schwefelsäure und Sauerstoff vom Kupfer getrennt und mittels Schmelze das Silber gewonnen.

Angebotssituation

Laut „The Silver Institute“ erreichte die weltweite Silberförderung 2016 mit rund 900 Millionen Unzen ihren bisherigen Höchstwert. Seitdem sank die jährliche Silberförderung kontinuierlich bis 2020 auf rund 783 Millionen Unzen. 2021 erfolgte ein Anstieg von einem überaus niedrigen Niveau auf 829 Millionen Unzen. Für 2022 errechneten die Experten von „The Silver Institute“ eine För-

Silberangebot (blau) und Silbernachfrage (grau) (eigene Darstellung)



derung von 836 Millionen Unzen, für 2023 von 830 Millionen Unzen. Für 2024 geht man von einem Förderrückgang auf 824 Millionen Unzen aus. Die größten Förder-Nationen sind Mexiko, gefolgt von China und Peru. Damit löste China Peru 2021 als zweitwichtigsten Silberförderer ab. Diese drei Länder sind zusammen für rund 50% der globalen Silberförderung verantwortlich.

Silber wird hauptsächlich als Beiprodukt gewonnen ...

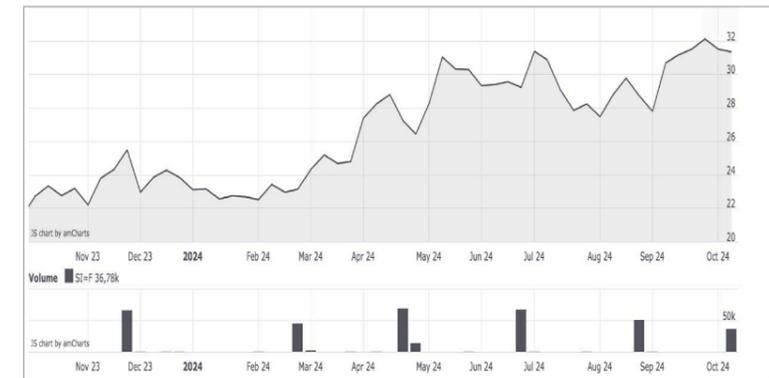
Nur etwa rund ein Viertel der jährlichen Silberförderung stammt dabei aus Minen, in denen Silber den primären Rohstoff darstellt. Der überwiegende Teil stammt hingegen aus Minen, in denen Silber nur als Beiprodukt anfällt, also vornehmlich aus Zink-/Blei-Minen, aber auch aus Kupfer- und Goldminen.

... weswegen Basis- und Edelmetallpreise die Silberförderung stark beeinflussen können

Diese große Abhängigkeit vornehmlich von Basismetallen wie Blei, Zink und Kupfer führte jahrelang dazu, dass schwache Basis- und Edelmetallmetallpreise und die damit verbundene Schließung von Minen oder zumindest Absenkung der entsprechenden Basismetall-Förderung auch die Förderung des Beiprodukts Silber negativ beeinflussten. So sorgten Preisrückgänge – allen voran bei Kupfer, aber auch bei Blei – in den vergangenen Jahren dafür, dass die Silberförderung rückläufig war. Eine zuletzt erfolgte Erhöhung der Preise bei Basis- und Edelmetallen wird kurzfristig zu einem steigenden Angebot aus Sekundärminen führen, allerdings ist in den kommenden Jahren mit der Schließung mehrerer mittelgroßer bis großer Zink-/Blei-Minen zu rechnen, weswegen davon eher rückläufige Silbermengen zu erwarten sind. Weiterhin herrscht noch immer ein Investitionsstau vor, der sich in den vergangenen Jahren aufgrund der schwachen Preisentwicklung angesammelt hat. Entsprechende Minenprojekte wurden auf Eis gelegt und nur mangelhaft weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass diese Projekte erst mit großer Verspätung in Produktion gebracht werden.

Der Recyclinganteil ist weiterhin bedeutend hoch

Das Silber-Recycling sank seit 2011 von 233 Millionen Unzen bis 2016 auf nur noch 146 Millionen Unzen. Seitdem konnte der Recycling-Sektor wieder etwas zulegen und steigerte sein Angebot bis 2022 auf 177 Millionen Unzen Silber. Für 2023 wurde ein Anstieg auf etwa 179 Millionen Unzen errechnet. Für 2024 schätzt „The Silver Institute“ den Recyclinganteil auf gleichbleibende 179 Millionen Unzen.



Silberpreis US\$/Unze (JS by amChart)

Silberangebot stabil bis ansteigend

Insgesamt verzeichnete das weltweite Silberangebot im Jahr 2023 (inklusive Recycling) einen Rückgang auf 1,011 Milliarden Unzen. Für 2024 wird mit einem weiteren Rückgang des Silberangebots auf 1,004 Milliarden Unzen gerechnet.

Nachfragesituation

Die gesamte Silber-Nachfrage inklusive ETPs (Exchange Traded Products, physisch hinterlegt) erreichte 2020 eine Rekordnachfrage von 1.257 Millionen Unzen Silber. 2021 sank die gesamte Nachfrage auf etwa 1.164 Millionen Unzen. Für 2022 und 2023 errechnete „The Silver Institute“ eine Nachfrage inklusive ETPs von jeweils 1.153 Millionen Unzen Silber. Für 2024 geht „The Silver Institute“ von einem Anstieg der gesamten Silbernachfrage auf rund 1.269 Millionen Unzen aus, wobei damit ein neuer Rekordwert erreicht werden würde. Dabei dürften auch die weltweiten Silber-ETPs nach zwei Jahren einmal wieder einen Netto-Zufluss zu erwarten haben.

Hauptnachfragetreiber sind die Photovoltaik und die (Elektro-) Mobilität

Seit 2011 spielt der Photovoltaikbereich eine immer größere Rolle bei der Silbernachfrage. Diese stieg von 48,4 Millionen Unzen in 2014 bis auf zunächst 89 Millionen Unzen in 2021. Für 2022 errechnete „The Silver Institute“ eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 119 Millionen

Unzen, was im darauffolgenden Jahr 2023 nochmals getoppt wurde. So steigerte sich die Nachfrage aus der Photovoltaik von 2022 auf 2023 um 64% auf 193 Millionen Unzen Silber. Für 2024 rechnen die Experten mit einer weiteren Nachfragesteigerung nach Silber aus dem Photovoltaiksektor um etwa 20% auf rund 232 Millionen Unzen. Damit wird immer mehr Silber für mehrere Jahrzehnte in entsprechenden Solar-Modulen gebunden sein!

Zusätzlicher Nachfrage-Schub kommt vom Automobilsektor. Silber findet dort immer stärkere Anwendung in einer Vielzahl an elektronischen Bauteilen, deren schiere Anzahl sich in Elektrofahrzeugen – gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor stark erhöht. Ein voll ausgestattetes Auto kann mehr als 50 Schalter mit Silberbestückung haben, um etwa den Motor zu starten, die Servolenkung, die Bremsen, die Fenster, die Spiegel, die Schlösser und anderes elektrisches Zubehör zu aktivieren. Darüber hinaus gilt Silber als wichtiger Leiter in Batteriepacks und Solarpaneelen fürs Autodach. 52 Millionen Unzen fragte allein der Automobilsektor in 2021 nach. 2010 waren es gerade einmal 10 Millionen Unzen, 2000 etwa eine Million. Bis 2025 rechnen führende Silberproduzenten mit einem Nachfrageanstieg auf über 100 Millionen Unzen pro Jahr.

Gerade erst im Entstehen ist die Nachfrage aus dem 5G-Sektor. Dabei wird der Anstieg der Silbernachfrage durch die 5G-Revolution nicht so sehr durch die direkte Einführung von 5G-fähiger Hardware vorangetrieben, sondern wird sich vor allem durch ein erweitertes Spektrum an Fähigkeiten manifestieren, bei denen Silber eine bedeutende Rolle spielen kann. Insgesamt fragte die Elektrik- und Elektronik-Industrie 2022 371,5 Millionen Unzen Silber nach. 2023

erhöhte sich diese um 20% auf 445 Millionen Unzen. Für 2024 wird mit einer weiteren Nachfragesteigerung auf 485 Millionen Unzen Silber gerechnet.

Zusammenfassung: Kumuliertes Angebotsdefizit von mehr als einer halben Milliarde Unzen binnen nur 6 Jahren aufgebaut + 2024 wird die Nachfrage auf ein absolutes Rekordniveau steigen

Im Silber-Sektor herrschte bis einschließlich 2018 ein Überangebot vor, dass sich ab 2019 – zunächst dank vermehrter Zuflüsse in Silbergedeckte Silber-ETPs – wieder in ein Angebotsdefizit wandelte. 2020 wurde inklusive der ETPs ein Rekord-Angebotsdefizit von 300 Millionen Unzen verzeichnet, 2021 ein Angebotsdefizit von rund 160 Millionen. Obwohl 2022 Net-

to-Abflüsse aus ETPs von 126 Millionen Unzen zu Buche standen, wurde weiterhin ein Angebotsdefizit in Höhe von rund 137 Millionen Unzen verzeichnet. Für 2023 errechnete „The Silver Institute“ ein Silber-Angebotsdefizit von rund 142 Millionen Unzen. Für 2024 geht man von einem Angebotsdefizit von 265 Millionen Unzen Silber aus.

Insgesamt herrscht(e) damit in den Jahren 2019 bis 2024 ein kumuliertes Angebotsdefizit von etwa 1.090 Millionen Unzen vor, was mehr als einem ganzen Jahr Produktion + Recycling entspricht. Für 2024 rechnet „The Silver Institute“ mit einem Anstieg der Nachfrage auf 1,269 Milliarden Unzen, was den höchsten jemals erreichten Wert darstellen würde. Getragen wird dieser Anstieg vor allem durch die Industrie, deren Nachfrage im laufenden Jahr auf 711 Millionen Unzen Silber ansteigen dürfte. Ein prognostiziertes Silberdefizit von rund 265 Millionen Unzen für 2024 sollte dem Silberpreis weiteren Auftrieb geben.

Anzeige



Platin: Die wichtigsten Fakten

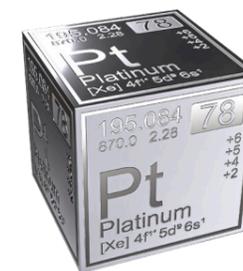
Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.

digkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielseitig

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als Substitut des teuren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbarkeit, Dehnbarkeit und Korrosionsbeständigkeit

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbestän-

BULLIONART
Silberkunst



Reines Silber als Wertanlage – gegossen in zeitlos schöne Kunst.

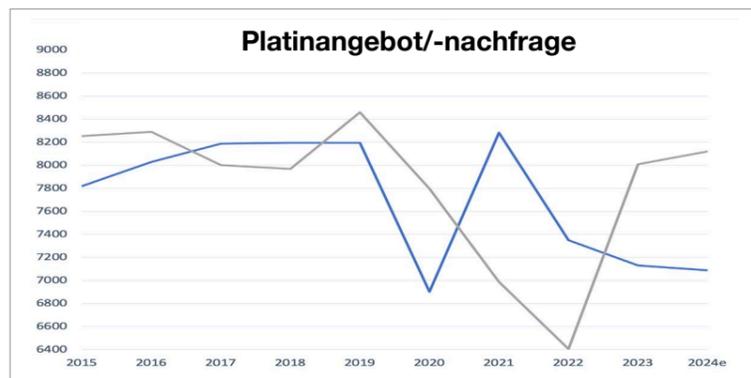
ca. 13 kg Feinsilber

Mehr Skulpturen aus Feinsilber:
Frauke Deutsch
www.BullionArt.de
silber@bullion-art.de
Telefon: 089 335501

Maximilian Verhas | Open Twister | 10 Exemplare

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(eigene Darstellung)

Angebotssituation

Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. Zwei Drittel des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammten 2023 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 12,8% sowie Simbabwe mit rund 10,5%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da 2024 voraussichtlich nur rund 5,51 Millionen Unzen gefördert werden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So werden 2024 nach Berechnungen des World Platinum Council etwa 1,58 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen.

Das Angebot sinkt weiter bedrohlich

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), fiel das Platinangebot 2020 auf 6,90 Millionen Unzen (Bergbau: 4,90 Millionen Unzen, Recycling: 2,00 Millionen Unzen). 2021 konnte sich das Platinangebot wieder erholen und das Vorkrisenniveau von 2019 fast wieder erreichen. Insgesamt wurden 2021 6,20 Millionen Unzen Platin gefördert und 2,10 Millionen Unzen Platin aus dem Recycling gewonnen. Damit stand 2021 ein gesamtes Angebot von 8,30 Millionen Unzen Platin zur Verfügung. 2022 verzeichnete das gesamte Platinangebot einen Rückgang auf 7,30 Millionen Unzen und 2023 auf 7,13 Millionen Unzen. Für 2024 rechnet das World Platinum Investment Council mit einem weiteren Rückgang des Angebots auf 7,09 Millionen Unzen. Hauptverantwortlich dafür ist ein Rückgang bei der Minenförderung. Diese wird aller Voraussicht nach so niedrig ausfallen, wie seit mindestens 10 Jahren nicht mehr.

Nachfragesituation

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Hybridfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager ist die (Automobil-) Industrie gefolgt von der Schmuckindustrie

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2023 am meisten Platin nachgefragt hat. 3,27 Millionen Unzen wurden zum Katalysatorbau genutzt. 2024 ist mit einer Nachfragesteigerung auf 3,30 Millionen Unzen zu rechnen. Die Schmuckindustrie fragte 2023 1,85 Millionen Unzen nach, was sich laut World Platinum Council 2024 auf 1,99 Millionen Unzen steigern wird. Die Nachfrage aus der restlichen

Industrie erreichte 2023 einen Wert von 2,62 Millionen Unzen. 2024 wird eine industrielle Nachfrage von 2,37 Millionen Unzen erwartet. Der Investmentsektor verzeichnete 2022 644.000 Unzen an Netto-Abflüssen. 2023 wurden Zuflüsse von 265.000 Unzen verzeichnet, was in erster Linie auf den niedrigen Platinpreis zurückzuführen war. Für 2024 wird eine Investmentnachfrage von 517.000 Unzen erwartet, wobei die weltweiten Platin-ETFs Netto-Zuflüsse von 150.000 Unzen verzeichnen dürften, hauptsächlich getrieben von der starken Nachfrage aus China.

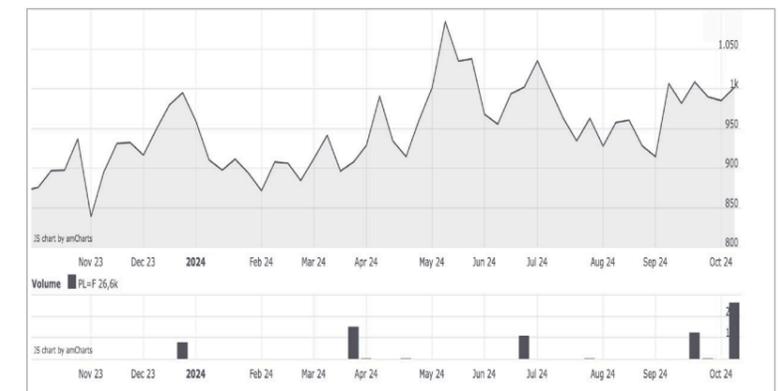
Hohes Angebotsdefizit weitet sich nochmals auf über 1 Million Unzen aus

Insgesamt stieg die Platinnachfrage von 2022 auf 2023 um rund 1,6 Millionen Unzen auf 8,01 Millionen Unzen. Damit ergab sich für 2023 ein Angebotsdefizit von etwa 731.000 Unzen Platin. Für 2024 gehen die Experten des World Platinum Investment Council von einem Angebotsdefizit von rund 1,028 Millionen Unzen aus (Angebot: 7,09 Millionen Unzen, Nachfrage: 8,12 Millionen Unzen), was vor allem auf eine weiterhin hohe Nachfrage aus dem Automobilsektor sowie eine signifikante Nachfragesteigerung aus den Bereichen Schmuck und Investment zurückzuführen ist.

Zukünftige Nachfragetreiber kommen weiterhin aus dem Automobilsektor, allerdings nicht für Verbrenner

Für die mittel- bis langfristige Zukunft gilt Platin vor allem als ein Metall, das weiterhin in der Automobilbranche eingesetzt wird, allerdings weniger in Verbrennermodellen, sondern vermehrt in Brennstoffzellenfahrzeugen. In mehreren Ländern wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Hilfe von Platinelektroden ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren.

In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin. Führende Experten gehen davon aus, dass spätestens 2030 die Anschaffungskosten eines Brennstoffzellen-getriebenen LKW, niedriger liegen werden als die eines Diesel-LKW. Zudem investiert Deutschland in den kommenden Jahren massiv in den Aufbau eines Wasserstoffnetzes.



Platinpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

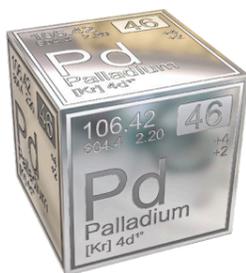
Zusammenfassung: Angebotsdefizit bleibt

2023 wurde ein überraschend hoher Nachfrageanstieg verzeichnet, der in erster Linie der Automobilindustrie und dem Investmentsektor zuzurechnen war, die einerseits ETF-Zuflüsse statt -Abflüsse verzeichneten und andererseits von schwachen Nachfrageständen aufholen konnten. 2024 ist mit einem weiteren Nachfrageanstieg zu rechnen, gepaart mit einem weiter sinkenden Angebot. Der immer noch sehr niedrige Platinpreis scheint den Investment- und Schmucksektor wieder zu stabilisieren, bevor in den Jahren darauf neue technologische Entwicklungen – allen voran im Bereich der Fortbewegung – die Nachfrage weiter anheizen werden.



Palladium: Die wichtigsten Fakten

Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, Reaktionsfreudigkeit und Absorptionsfähigkeit

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem

Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 82,6% des im Jahr 2021 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

Angebotsituation

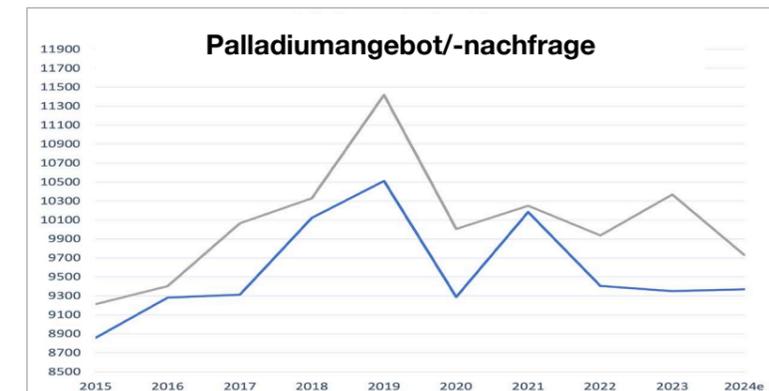
Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderern herauskristallisiert. 2023 trug Russland 43,8% der Gesamtförderung, gefolgt von Südafrika mit 33,8%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada sowie Simbabwe auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise 2023 schätzungsweise nur rund 6,5 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2023 wurden insgesamt 2,8 Millionen Unzen Palladium recycelt.

Angebot zuletzt weitestgehend stabil

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, wobei dieses nach dem Ausnahmejahr 2020 wieder deutlich anstieg. Dies ist mehreren entscheidenden Faktoren zuzuschreiben. Die Palladiumförderung stieg von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, 2020 brach sie hingegen komplett ein. Insgesamt wurden 2020 nur noch 6,16 Millionen Unzen gefördert. 2021 erfolgte ein Anstieg auf 6,85 Millionen Unzen, 2022 ein Rückgang auf 6,31 Millionen Unzen. Für 2023 errechnen die Experten von Johnson Matthey ein steigendes Angebot aus der Platinförde-

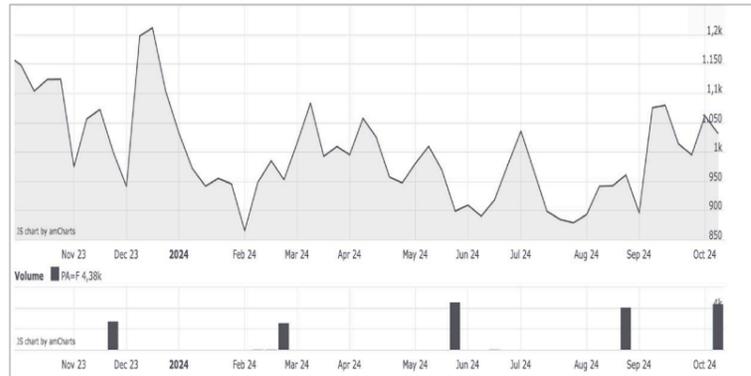


ung von 6,55 Millionen Unzen, während man für 2024 von 6,45 Millionen Unzen ausgeht. Das Recycling stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,11 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,40 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,14 Millionen Unzen, 2021 betrug die Ausbeute aus dem Recycling 3,34 Millionen Unzen und 2022 3,10 Millionen Unzen Palladium. Für 2023 wurde eine Recyclingausbeute von 2,81 Millionen Unzen errechnet, für 2024 wird von 2,92 Millionen Unzen ausgegangen.

Die Netto-Rückflüsse aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, wandelten sich 2021 in Netto-Zuflüsse. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrug die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, 2020 190.000 Unzen und 2021 flossen gar netto 17.000 Unzen zurück in entsprechende ETFs. 2022 wurden Abflüsse von 109.000 Unzen verzeichnet, wohin gehend 2023 wieder moderate Zuflüsse von 61.000 Unzen errechnet wurden. Für 2024 ist ebenso mit kleineren Netto-Zuflüssen von etwa 29.000 Unzen zu rechnen.

Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,50 Millionen Unzen in 2019 anzog, um dann 2020 auf nur noch 9,31 Millionen Unzen einzubrechen. 2021 erfolgte dann ein zu erwartender Anstieg auf 10,18 Millionen Unzen und 2022 ein Rückgang auf 9,41 Millionen Unzen Palladium. Für 2023 wurde ein Gesamtangebot von 9,35 Millionen Unzen errechnet, wobei man für 2024 von 9,37 Millionen Unzen ausgeht.

Palladiumangebot (blau) und Palladiumnachfrage (grau) (eigene Darstellung)



Palladiumpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung aber rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Am Palladiummarkt herrschte seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 721.000 Unzen und 2018 etwa 216.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 936.000 Unzen, während dieses 2020 647.000 Unzen betrug. 2021 wurden 66.000 Unzen mehr nachgefragt als angeboten. 2022 weitete sich dieses Angebotsdefizit auf 756.000 Unzen aus und 2023 sogar auf mehr als eine Million Unzen. Für 2024 gehen die Experten von Johnson Matthey von einem Angebotsdefizit von 358.000 Unzen aus.

Automobilhersteller fragen immer weniger Palladium nach

Der Hauptgrund für ein fast beständiges Angebotsdefizit ist nicht in einer stetig steigenden Nachfrage, sondern eher in einem stetig kleiner werdenden Angebot zu suchen. Denn die Palladiumnachfrage – speziell aus der Autoindustrie – sinkt. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,42 Millionen Unzen und 2018 8,84 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,65 Millionen Unzen. Wenngleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 7,40 Millionen Unzen Palladium nachgefragt

wurden, orderten die Katalysatorenhersteller 2021 mit 8,50 Millionen Unzen wieder etwas mehr Palladium. 2022 verzeichnete der Automobilsektor eine weltweite Palladiumnachfrage von rund 8,45 Millionen Unzen, während für 2024 nur noch von einer Nachfrage aus dem Automobilsektor in Höhe von 8,15 Millionen Unzen ausgegangen wird. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, sinkt auch die Palladiumnachfrage. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betriebenen Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik.

Zusammenfassung: Stetig sinkende Förderung trifft auf steigende Nachfrage

Bei Palladium herrscht seit Jahren ein Angebotsdefizit vor. Dies hing und hängt vor allem mit einer stetig sinkenden Förderung und einer gleichzeitig steigenden, zuletzt aber eher mit einer nicht ganz so stark sinkenden Nachfrage zusammen. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Benzin-Verbrennungsmotor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.

Die besten Edelmetallaktien versprechen ein enormes Potenzial!

Edelmetall-Aktien sind im Vergleich zu den heiß gelaufenen (Standard-)Indizes kaum gelaufen und noch immer stark unterbewertet. Wir nehmen dies zum Anlass, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Aktienwerte vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten, auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten und auf Royalty-Unternehmen, die nur ein geringes Kostenrisiko tragen, dafür aber zunehmend von immer mehr Minentätigkeiten direkt oder indirekt profitieren.



Investieren mit den Rohstoff-Profis



Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Special Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (10/2024): BHP GROUP LTD. | AURANIA RES CAD R.S. | VALE S.A. | BARRICK GOLD CORP | CANADA NICKEL CO. INC. | CENTURY LITHIUM CORP. | CHESAPEAKE GOLD CORP. | COLLECTIVE MINING LTD | DISCOVERY SILVER CORP. | ENDEAVOUR SILVER CORP. | ENERGY FUELS INC. | FORTUNA MINING CORP. | FRANCO-NEVADA CORP. | FURY GOLD MINES LTD. | GOLD ROYALTY CORP. | GOLDMINING INC. | GREEN BRDG. METALS CORP. | HANNAN METALS LTD | ISOENERGY LTD. O.N. | MAG SILVER CORP. | MAWSON GOLD LTD | MEDMIRA INC. | MILLENNIAL POTASH CORP | OSISKO GOLD ROYALT. | OSISKO DEVELOPMENT CORP. | PREMIER AMER.URAN.INC.NEW | RENEGADE GOLD INC. | REVIVAL GOLD INC. | SIERRA MADRE GOLD AND SIL | TINONE RESOURCES NEW | TUDOR GOLD CORP. | US CRITICAL METALS CORP. | URANIUM ROYALTY CORP. | VIZSLA SILVER CORP. | RIO TINTO | ANGLO AMERICAN | SHELL PLC | MERIDIAN MINING SE | CHEVRON | FREE MCMORAN COP | NEWMONT CORP. | OCCIDENTAL PET. | PETROLEO BRASILEIRO | URANIUM ENERGY | SIBANYE STILLWATER LTD.



Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern sich umfassend zu informieren, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere, wichtige Informationen finden Sie unter: www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb

Experteninterview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG



Torsten Dennin ist Leiter der Vermögensverwaltung und Mitglied der Geschäftsleitung von Asset Management Switzerland AG. Seit 2003 analysiert er die internationalen Finanzmärkte mit einem Fokus auf Rohstoffe sowie die Aktiensektoren Öl&Gas sowie Minenwerte. Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA, und promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. 2018 folgte er der Berufung als Professor für Volkswirtschaftslehre an die EBC Hochschule in Düsseldorf. Heute lehrt er als Gast-Professor an mehreren Hochschulen in Europa. Torsten Dennin ist Autor mehrerer Bücher über Rohstoffe, Afrika und das Thema Börsen-Spekulation. Nach dem internationalen Erfolg von „Von Tulpen zu Bitcoins“ ist mit „Games of Greed“ sein viertes Buch Anfang 2023 erschienen. Torsten Dennin ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und Tochter in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. Dennin, geradeheraus, wie steht es um die vier wichtigsten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium zum Beginn des letzten Quartals 2024?

Der Goldpreis ist in aller Munde und unlängst titulierte das Anlagemagazin „Der Aktionär“ einen Goldpreis von 10.000 US-Dollar. Ganz so weit ist es jedoch noch nicht, und auch für die aktuelle Entwicklung benötigten Anleger einen langen Atem. Insgesamt drei Mal, im August 2020, im März 2022 und im April 2023, testete der Goldmarkt das Niveau von \$2.000/oz. Erst im 4. Quartal 2023 wurde die Marke von \$2.000/oz endlich nachhaltig überwunden. Dann ging es jedoch ganz schnell und heute müssen rund \$2.600 für eine Feinunze Gold gezahlt werden. Im Fahrwasser des wesentlich größeren Goldmarktes schickt sich Silber an, aus seinem mehrjährigen Seitwärtstrend nach oben ausbrechen. Silber notiert etwas über \$30/oz. Im Segment der Platingruppenmetalle hat Palladium seine Überbewertung abgebaut und handelt auf einem vergleichbaren Preisniveau wie Platin von jeweils knapp \$1.000/oz. Anders als bei Gold und Silber, steckt in beiden Metallen derzeit aber nur wenig Preisfantasie.

Wie geht es bei Gold nach der eingeleiteten Zinswende weiter?

Natürlich spielt die Zinsentwicklung und die Zinshöhe eine entscheidende Rolle bei der Wertfindung in vielen Anlagekategorien wie Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe und auch bei Gold. Zum einen über den Diskontierungsfaktor, also die Höhe in welcher zukünftige Erträge auf den heutigen Preis abgezinst werden, und zum anderen über weitere Anlageopportunitäten. Daher sind hohe Zinsen immer eine Fußfessel für die Goldpreisentwicklung, die jetzt gelöst wurde. Im Spiegelbild des Goldmarktes finden Anleger neben dem Zinsniveau viele weitere makroökonomische Variablen wie die Stärke des US-Dollar, die Inflationsrate oder auch die Staatsverschuldung. In den USA dreht sich die Schuldenspirale immer schneller: Aktuell steigt hier die

Staatsverschuldung alle 100 Tage um \$1 Billionen und durchbrach im Sommer 2024 die atemberaubende Marke von \$37 Billionen. Dies entspricht mehr als 125% der Wirtschaftsleistung des Landes. Gleichzeitig sprang der Schuldendienst rasant an. Experten und Ratingagenturen sehen diese Entwicklung sehr kritisch, denn der Schuldendienst schränkt die Handlungsfähigkeit eines Staates ein und kann zu einer Destabilisierung des gesamten Finanzsystems führen. Niedrigere Zinsen verschaffen dem Staat hier etwas Luft, lösen aber das Problem nicht.

Inwieweit spielen die US-Präsidentenwahlen bei der Entwicklung von Gold eine Rolle? Da gibt es ja scheinbar Präferenzen, ob Gold in den USA mehrheitlich gekauft wird oder nicht, je nachdem, ob der demokratische oder der republikanische Bewerber gewinnt...

Weder Donald Trump noch Kamala Harris sind in der Lage ökonomische Realitäten hinwegzuzaubern. Auch wenn in Deutschland versucht wird genau diese Zauberei im Harry Potter Stil („Viride Miraculum Oeconomicum!“) mit dem Märchen vom grünen Wirtschaftswunder und der Energiewende, der Öffentlichkeit zu verkaufen, ist es nicht wirklich realistisch. Kurzfristig stehen Jobs und Wohlstand auf der Kippe. In der Realität steigt die Staatsverschuldung getrieben durch Finanzkrisen, Covid und grüne Energiewende dramatisch an, was zu Inflation und Geldentwertung führt. Es kann nur verteilt werden, was erwirtschaftet wird. Der berühmte Ökonom John Maynard Keynes brachte es treffend auf den Punkt: „Inflation ist der Prozess einer schleichenden Enteignung der Bürger durch den Staat.“ Eine Antwort auf dieses Risiko haben Anleger im Goldmarkt gefunden. Als Vermögensverwalter haben wir mit dem Angelmountain Precious Metals Fonds und dem SRC Mining and Special Situations Zertifikat (ISIN DE000LS9PQA9) in Kooperation mit Swiss Resource Capital AG zwei Anlagevehikel geschaffen, die von steigenden Edelmetallpreisen profitieren. Der Angelmountain Fonds ist auf Gold- und Silberminen spezialisiert, wäh-

rend das Anlageuniversum im SRC-Zertifikat im Rohstoff-Universum etwas weiter gefasst ist und so zum Beispiel auch die grüne Renaissance der Kernkraft abbildet.

Als erfolgreicher Buchautor im Bereich Finanzmärkte dreht sich bei Ihnen vieles um Gold und die Rohstoffmärkte. Ist das aktuell auch so?

Ich habe mich mit „Lukrative Rohstoffmärkte. Ein Blick hinter die Kulissen“, „Afrika. Kontinent der Chancen“ und „Von Tulpen zu Bitcoins“ in den vergangenen Jahren mit den Investmentthemen Rohstoffe, Afrika, Spekulationen und Spekulationsblasen beschäftigt. Insbesondere „Von Tulpen zu Bitcoins“ hatte einen so breiten Anklang gefunden, dass es mittlerweile in acht Sprachen übersetzt und verlegt wurde. Spekulation an der Börse wird oft von den Emotionen Angst und Gier gesteuert, was ich in meinem aktuellen Buch „Games of Greed“ (2023) aufgreife. Hier geht es um Finanzbetrug und Schneeballsysteme von Bernie Madoff und Enron bis zu Wirecard und FTX. Für viele Anleger ein Augenöffner! Und Fans von Gold und Silber möchte ich an dieser Stelle bereits Appetit machen auf „Goldfingers“, einer Auskopplung von „Games of Greed“, an der ich derzeit arbeite. Hier möchte ich über die großen Golddiebstähle und -betrügereien der Geschichte erzählen.

Was können wir speziell von Silber in diesem Jahr noch erwarten? Da gibt es ja richtige Nachfragetreiber, die man vor 5 bis 10 Jahren noch gar nicht auf dem Schirm hatte, Stichwort Photovoltaik und E-Mobilität.

Dem versierten Anleger ist die längere Durststrecke des Silbermarktes durch das Aufkommen der digitalen Fotografie bekannt. Die Rolle der Fotografie hat mittlerweile die Photovoltaik übernommen. Obwohl der Silbermarkt 2024 voraussichtlich das vierte Jahr in Folge ein Marktdefizit aufweisen wird und die Nachfrage nach Silber aufgrund der Stärke wichtiger Zu-

kunfttechnologien wie der Photovoltaik die Marke von 1,2 Milliarden Feinunzen überschreiten dürfte, ist der Silberpreis erst in den letzten Wochen wieder in der Lage gewesen die Marke von \$30/oz zu überschreiten. Aber diese Unterbewertung macht Silber zu einem sehr attraktiven Investment, was zum Beispiel von der Gold-Silber-Ratio untermauert wird.

Wie sieht es künftig mit Platin und Palladium aus? – Wirklich alles nur abhängig von der Entwicklung der Automobilbranche?

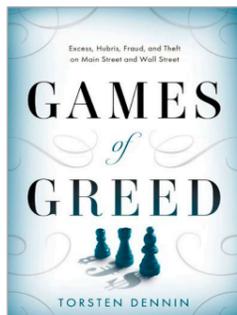
Die beiden größten Platinmetalle Platin und Palladium (neben Rhodium, Iridium, Ruthenium und Osmium) sind im Vergleich zu Gold und Silber ein winziger Markt: Zusammen werden jedes Jahr knapp 500 Tonnen der beiden Metalle gefördert. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei in Südafrika und in Russland, und der Schwerpunkt der Verwendung beider Metalle ist die Katalysatortechnik. Daher spielt tatsächlich die Entwicklung der traditionellen Automobilbranche eine entscheidende Rolle. Mit steigendem Marktanteil von Elektroautos und drohenden Produktionsverböten von Benzin- und Dieselfahrzeugen in der Zukunft, steht es um den Sektor nicht gut. Die Situation ist vergleichbar mit Silber und dem Aufstieg der digitalen Fotografie und iPhones vor rund 20 Jahren. Daher dümpeln die Notierungen von Platin und Palladium derzeit um die Marke von \$1.000/oz. Zum Vergleich: Die Feinunze Palladium kostete im April 2021 noch über \$3.000, und Platin notierte bei rund \$2.300/oz im Februar 2008. Mit einem längeren Anlagehorizont sind hier wieder Preise von je \$1.500/oz möglich, aber Anleger sollten sich kurz- bis mittelfristig auch von Notierungen von \$600-800/oz nicht erschrecken lassen.

Was ist ihr Ausblick auf die Preisentwicklung von Gold und Silber?

Letztes Jahr war für mich persönlich ein wichtiges Jahr. Vor 20 Jahren, 2003, hatte ich im Rahmen meiner ersten Edelmetallstudie bei der



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
FinanzBuch Verlag, August 2019
ISBN: 978-3-95972-253-7
24,99 Euro (Hardcover)



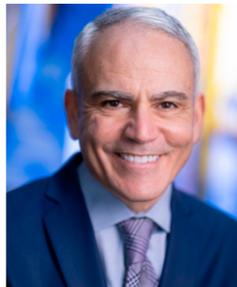
Torsten Dennin
Games of Greed
FinanzBuch Verlag, Februar 2023
ISBN: 978-3-95972-682-5
25 Euro (Hardcover)

Deutsche Bank AG die Knappheit von Gold verdeutlicht, indem ich gezeigt habe, dass alles Gold der Welt zusammengetragen als Quader bequem unter den Bögen des Eiffelturms in Paris Platz findet. Und dies hat sich bis heute nicht geändert. Der durchschnittliche Goldpreis im Jahr 2003 betrug \$363 – letztes Jahr waren es rund \$1.943. Ich kann mir vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren Goldpreise jenseits der \$3.000 sehen werden, und sehe Gold zum Jahresende 2024 bei \$2.800 fair bewertet.

Bei Silber erwarte ich einen Anstieg auf eine Preisrange von \$40 bis \$50 über die nächsten Jahre, was den Preisen von April 2011 entspricht. Inflationsadjustiert lag dieses Hoch sogar bei rund \$66, was immer noch moderat im Vergleich zum inflationsadjustierten Allzeithoch bei Silber im Januar 1980 ist. Dies lag knapp über der Marke von \$140/oz. An diesem Beispiel zeigt sich die enorme Unterbewertung des Silbermarktes im Vergleich zu Gold.

Vielen Dank für Ihre Einschätzung!

Experteninterview mit David Garofalo – Vorsitzender & CEO von Gold Royalty Corp. und Vorsitzender & CEO des Marshall Precious Metals Fund



David Garofalo, Vorsitzender und CEO von Gold Royalty Corp. und Vorsitzender und CEO des Marshall Precious Metals Fund

Herr Garofalo, Sie sind eine der großen Persönlichkeiten des Edelmetallsektors. Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren Lebenslauf geben?

Derzeit bin ich Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Co-Chairman des Board of Directors von GoldMining Inc. Davor war ich CEO, President und Director von Goldcorp (2016-2019), was in der damals größten Fusion (32 Mrd. USD) in der Geschichte des Goldbergbaus gipfelte. Außerdem war ich seit 2010 President & CEO und Director von Hudbay, seit 1998 Senior Vice President und CFO von Agnico-Eagle und seit 1990 Schatzmeister von Inmet Mining. Im Jahr 2012 wurde ich von The Northern Miner als „Mining Person of the Year“ ausgezeichnet und 2009 von Financial Executives International Canada als „Canada’s CFO of the Year“ geehrt.

Der Goldpreis konnte in letzter Zeit neue Höchststände erreichen. Was sind die Gründe dafür?

Gold ist die einzige Währung, die nicht gedruckt werden kann, und das ist es, was das Edelmetall auf neue Höchststände treibt. Die Inflation

hält weiter an, auch wenn die VPI-Zahlen das Gegenteil aussagen, und da sich die weltweite Verschuldung auf einem Allzeithoch befindet, haben die Nominalzinsen verfrüht zu sinken begonnen. Diese Faktoren werden die realen Zinssätze nach unten treiben, da die Fiat-Währungen entwertet werden, und umgekehrt den relativen Wert von Gold in die Höhe treiben. Leider haben auch die geopolitischen Spannungen und Konflikte zugenommen, was dazu geführt hat, dass die Anleger in sichere Anlagen geflüchtet sind.

Derzeit scheint alles und jeder an den Lippen der FED zu kleben. Erst öffnet die FED die Geldschleusen, dann ruderte sie mit massiven Zinserhöhungen wieder zurück und suchte eine Antwort auf die Rekordinflationsraten. Jetzt droht eine massive Rezession. Was denken Sie über all diese Entwicklungen?

Während wir bis 2022 und 2023 einen Anstieg der nominalen Zinssätze sahen, beginnt die FED angesichts der hohen Verschuldung der Weltwirtschaft einen Rückzieher zu machen. Während des letzten großen Inflationszyklus in

„Eine bevorstehende Rezession würde wahrscheinlich auch zu weiteren nominalen Zinssenkungen führen, was ein starker fundamentaler Treiber für Gold ist.“

David Garofalo

den späten 70er und frühen 80er Jahren, als die nominalen Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation bei etwa 20 % lagen, betrug das Verhältnis der weltweiten Verschuldung zum BIP nur 100 %. Derzeit liegt die globale Verschuldung im Verhältnis zum BIP bei 350 %. Angesichts dieser Schuldenlast gibt es keine denkbare Möglichkeit, die realen Zinssätze ausreichend zu erhöhen, um die hartnäckige Inflation zu bekämpfen, ohne Nationen, Unternehmen und Einzelpersonen in den Bankrott zu treiben. Die Aussicht auf eine bevorstehende Rezession ist natürlich besorgniserregend, aber noch besorgniserregender ist der anhaltende Trend zur Inflation. Die Zentralbanken, von denen ich vorhin sprach, beabsichtigen, die Schulden wegzupumpen, während der Wert der Fiat-Währung weiter erodiert. Eine bevorstehende Rezession würde wahrscheinlich auch zu weiteren nominalen Zinssenkungen führen, was ein starker fundamentaler Treiber für Gold ist.

Was würden Sie derzeit Anlegern raten, die im Edelmetallsektor investiert sind oder in diesen investieren wollen?

Die Argumente für Sachwerte sind offensichtlich. Wenn Ihre Ersparnisse in einer Währung angelegt sind, die aufgrund der Inflation rapide an Kaufkraft verliert, ist es nur sinnvoll, einen Teil dieses Engagements in Edelmetalle zu verlagern, die einen relativen Wertzuwachs erfahren werden.

Die nächste Frage, die Sie sich stellen müssen, ist, wie Sie am besten auf den steigenden Goldpreis setzen können. Das Lizenzgebühren- und Streaming-Modell ist aus zahlreichen Gründen die beste Möglichkeit, um auf den Goldpreis zu setzen:

1. Exponierung gegenüber steigenden Goldpreisen mit freiem Aufwärtspotenzial durch Exploration, Verlängerung der Minenlebensdauer und Erweiterung der Betriebskapazität.
2. Minimale Gemeinkosten – Lizenzgebührenunternehmen benötigen keine großen Betriebsteams. Gold Royalty hat derzeit 8 Vollzeitmitarbeiter, und wir könnten ein Unternehmen der 10-fachen Größe mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern führen.
3. Abschirmung gegen Kosteninflation – Lizenzgebühren und Einkommensströme sorgen für einen hohen Umsatz, und die Unternehmensgewinne sind nicht von steigenden Betriebs- oder Kapitalkosten der Minen abhängig.

Bei der Auswahl einzelner Royalty- und Streaming-Unternehmen, in die investiert werden soll, ist der wichtigste Aspekt die Qualität der Anlagen. Investitionen in Unternehmen mit qualitativ hochwertigen, diversifizierten und langlebigen Anlagen mit starken Betreibern in günstigen Bergbauländern sind der beste Weg, um an verlässliche, an den Goldpreis gebundene Einnahmen zu gelangen.

Gold Royalty Corp ist in all diesen Aspekten führend und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio von über 240 Lizenzgebieten in Nord- und Südamerika, das die höchste Wachstumsrate im Sektor der Edelmetall-Lizenzgebühren aufweist und sich auf einige der größten und langlebigsten Goldminen Nordamerikas konzentriert.

Calibre Mining

Hohes Förderwachstum mit neuer Mine + Stetige Volltreffer



Calibre Mining ist eine kanadische Bergbau-Gesellschaft, die sich auf den Abbau von Goldvorkommen in Nord- und Mittelamerika spezialisiert hat. Dort verfolgt man jeweils eine „Hub-and-Spoke“-Strategie und fördert kostengünstig aus mehreren Minen. Das Unternehmen verfügt in Nicaragua aktuell über Überkapazitäten, was es Calibre Mining erlaubt, die Ausbeute in den kommenden Jahren stark zu erhöhen. Das Unternehmen vermeldet stetig steigende Rekord-Förderraten. So konnte man allein 2023 knapp 283.494 Unzen Gold fördern. Für das laufende Jahr 2024 peilt die Gesellschaft eine Förderung zwischen 275.000 und 300.000 Unzen Gold an, was durch die Inbetriebnahme einer weiteren hochkarätigen Mine im ersten Halbjahr 2025 nochmals drastisch gesteigert werden wird. Neben einer hohen Ressourcenbasis besitzt die Gesellschaft ein ungleich höheres Ressourcenpotenzial, wie jüngste Bohrresultate eindrucksvoll belegen.

Hub-and-Spoke-Strategie und Wachstumsziele

Die Hub-and-Spoke-Strategie des Unternehmens besteht darin, Material aus mehreren Minen (Speichen) in einer zentralen Verarbeitungsanlage (Nabe) zu verarbeiten. Bei Calibre Mining umfasst die Anlagenbasis in Nicaragua dementsprechend mehrere Erzquellen, eine installierte Mühlenkapazität von 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr in zwei Verarbeitungsanlagen, eine exzellente Infrastruktur sowie günstige Transportkosten.

El Limón Mine und Verarbeitungsanlage

Die Lagerstätte El Limon beherbergt aktuell etwa 1,259 Millionen Unzen Gold in der Kategorie gemessen/angezeigt (inklusive 639.000 Unzen Gold an Reserven) plus 224.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.

Der jährliche Durchsatz beträgt etwa 500.000 Tonnen und die historische Ausbeute liegt bei 94% bis 95%.

El Limón verfügt über ein hohes Explorationspotenzial, was jüngste Bohrungen eindrucksvoll bestätigen konnten. So stieß man im Bereich der Zone Panteon North unter anderem auf

17,8g/t Gold über 7,3 Meter sowie auf 66,03g/t Gold über 5,6 Meter und auf 52,59g/t Gold über 3,8 Meter. Panteon North konnte im Laufe des Jahres 2023 stark erweitert werden. So konnten unter anderem über 2 Kilometer vom eigentlichen Panteon North Areal 38,45g/t Gold über 1,8 Meter nachgewiesen werden. Entlang des VTEM Gold Korridors stieß das Unternehmen auf eine ganze Reihe an weiteren hochkarätigen Goldablagerungen wie etwa 111,92g/t Gold über 4,1 Meter, 15,63g/t Gold über 5,7 Meter, 36,07g/t Gold über 2,2 Meter sowie 24,40g/t über 1,3 Meter. Weiterhin stieß das Unternehmen im Bereich der ehemaligen Talavera Mine auf hochkarätige Goldgrade von bis zu 18g/t und bei der Untertagelagerstätte Atravesada auf bis zu 30,50g/t Gold. Zu den Highlights der Bohrabschnitte auf den Zielen Tigra, Limon Norte und Pozo Bono zählten 68,72g/t Gold über 2,0 Meter und 16,49g/t Gold über 5,9 Metern, einschließlich 26,71g/t Gold über 3,5 Meter sowie 18,68g/t Gold über 5,9 Meter, einschließlich 55,68g/t Gold über 2,0 Meter. 2024 stieß das Unternehmen im Bereich von Talavera abermals auf hochgradige Goldzonen von unter anderem 13,26 g/t Gold über 4,9 Meter, einschließlich 33,50 g/t Gold über 1,2 Meter.

La Libertad Mine und Verarbeitungsanlage

La Libertad beherbergt nach neuesten Schätzungen rund 602.000 Unzen Gold in der Kategorie gemessen/angezeigt (inklusive Reserven von 487.000 Unzen Gold) plus abgeleitete Ressourcen von 520.000 Unzen Gold.

Das Projekt befindet sich etwa 110 Kilometer östlich von Nicaraguas Hauptstadt Managua und ist über eine Straße erreichbar. Die Aufbereitungsanlage von La Libertad kann etwa 2,25 Millionen Tonnen pro Jahr verarbeiten. Derzeit wird die Anlage mit Erz aus Limon und Pavon sowie mit Erz, das in der Nähe der Mühle in der Untertagemine Jabali abgebaut wird, beschickt. Calibre Mining arbeitet bei La Libertad stetig an Explorationsprogrammen, die sich auf die Erweiterung und Entdeckung von Ressourcen konzentrieren. Von diesen Explorationskampagnen vermeldet Calibre Mining stetig neue Volltreffer. So stieß man im Herbst 2023 im Bereich von Jabali unter anderem auf 10,80g/t Gold über 14,3 Meter und 8,44g/t Gold über 8,9

Meter. Der Spitzenwert lag dabei bei 156,7g/t Gold. Aus dem Bereich der Goldlagerstätte Volcan, die nur 5 Kilometer von der Verarbeitungsanlage entfernt liegt, konnte das Unternehmen zuletzt unter anderem 3,13g/t Gold über 15,0 Meter vermelden. Für Mitte 2024 ist für Volcan mit einer Produktionsentscheidung zu rechnen.

Pavon Mine / Volcan Mine

Pavon war bzw. ist dazu ausgelegt die Verarbeitungsanlage La Libertad zu beschicken und dabei pro Jahr etwa 320.000 Tonnen Gestein zu liefern. Neben dem Abbau von Überkapazitäten in La Libertad arbeitet man auf Pavon vor allem an der Erhöhung der Ressourcen. Pavon stellt einen neu entstehenden Goldbezirk in Nicaragua dar, in einer Region, die mit modernen Methoden noch weitgehend unerforscht ist. Jüngste Bohrungen (unter anderem 12,4 Meter mit 11,56g/t Gold) bestätigten den hochklassigen Charakter der Mine.

Nur etwa 5 Kilometer von der La Libertad Anlage entfernt liegt die Lagerstätte Volcan, die im August 2024 das erste Erz bereitstellte und in Zukunft für eine signifikante Verbesserung der Auslastung von La Libertad sorgen wird.

Eastern Borosi Gold-Silber-Projekt

Das Gold-Silber-Projekt Eastern Borosi verfügt über Adersysteme, die die aktuelle abgeleitete Ressource von 700.500 Unzen Gold und 11.359.000 Unzen Silber beherbergen, welche zusammen mit zahlreichen nicht bebohrten Zielen weiter ausgebaut werden können. Mehrere goldhaltige Zonen versprechen ein immens hohes Ressourcenpotenzial. So etwa die Zone Cadillac, die 2,6 Meter mit durchschnittlich 8,93g/t Gold und 57,4g/t Silber, die Zone San Cristobal, die 5,7 Meter mit durchschnittlich 10,92g/t Gold und 859,0g/t Silber, die Zone Veta Loca, die 5,4 Meter mit durchschnittlich 10,15g/t Gold und 6,9g/t Silber und die Zone La Luna South, die 12,7 Meter mit durchschnittlich 5,75g/t Gold und 34,3g/t Silber hervorbrachten. Eastern Borosi speist die Verarbeitungsanlage La Libertad. Im Laufe der Jahre 2023 und 2024 konnte das Unternehmen zudem weitere hochkarätige Goldfunde nachweisen. So etwa

12,9g/t Gold über 8,5 Meter, 27,47g/t Gold über 2,3 Meter, 1.431g/t Silber über 2,9 Meter, 13,24g/t Gold über 5,8 Meter sowie 11,62g/t Gold über 3,8 Meter.

Pan Mine

Bei Pan handelt es sich um eine Tagebauminne im Carlin-Stil mit Haufenlaugung im östlichen Zentralnevada, etwa 28 Kilometer südöstlich der Stadt Eureka, auf dem ergiebigen Goldtrend Battle-Mountain – Eureka. Die Mine erreichte 2021 eine Goldproduktion von 45.397 Unzen, die von einer Erweiterung des Haufenlaugungspads und des primären Brechkreislaufs, profitierte. Pan beherbergt nachgewiesene und wahrscheinliche Reserven sowie gemessene und angezeigte Ressourcen von 299.000 Unzen bzw. 359.000 Unzen. Weitere 18.000 Unzen befinden sich in der Kategorie abgeleitet. Jüngste Bohrungen bestätigten das enorme Explorationspotenzial der Mine. So stieß man unter anderem auf 3,35g/t Gold über 18,3 Meter, sowie auf 1,36g/t Gold über 13,7 Meter und 0,61g/t Gold über 18,3 Meter. Letztere Ergebnisse stammten dabei aus einem Bereich, der zuvor noch nie bebohrt wurde. Im Laufe der Jahre 2023 und 2024 kamen weitere hochkarätige Bohrresultate hinzu, wie etwa 4,19g/t Gold über 13,7 Meter, 0,45 g/t Gold auf 117,4 Metern und 0,56 g/t Gold auf 59,4 Metern.

Gold Rock

Gold Rock ist ein staatlich genehmigtes Projekt mit einem um 30% höheren Gehalt als die etwa 30 Kilometer entfernt liegende Pan Mine. 2020 veröffentlichte der frühere Betreiber Fiore Gold eine positive PEA. Basierend auf einem zu erzielenden Goldpreis von 1.600 US\$/Unze ergibt das Projekt einen Netto-Gegenwartswert (NPV5%) nach Steuern von 77,2 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von starken 32,5%, mit einem Cashflow über die gesamte Lebensdauer der Mine von 149,0 Millionen US\$.

Gold Rock verfügt über angezeigte Ressourcen von 403.000 Goldunzen, zusätzlich zu der abgeleiteten Ressource von 84.000 Goldunzen, mit hervorragendem Potenzial, die Ressource zu erweitern. Jüngste Bohrungen lieferten beeindruckende Ergebnisse von unter anderem

2,19g/t Gold über 44,2 Meter sowie 6,8g/t Gold über 4,6 Meter und 6,6g/t Gold über 5,8 Meter. Die erwartete Produktion bei Gold Rock könnte in Kombination mit Pan die Produktion in Nevada organisch auf über 100.000 Unzen jährlich steigern.

Golden Eagle

Im US-Bundesstaat Washington liegt das Projekt Golden Eagle, welches Calibre Mining zu 100% gehört und eine Ressource von 2 Millionen Unzen Gold in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie von 155.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie beherbergt. Im Januar 2023 landete die Gesellschaft dort einen echten Volltreffer, indem man unter anderem 4,30g/t Gold über 92,4 Meter nachweisen konnte. Dieser Vererzungsgrad ist etwa drei Mal so hoch, als bei der bislang bekannten Ressource (1,38g/t Goldgehalt). Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 landete das Unternehmen weitere Volltreffer auf Golden Eagle. Dabei stieß man unter anderem auf 2,98 g/t Gold über 87,17 Meter und 3,70 g/t Gold über 48,55 Meter.

Valentine Goldmine – Wiederinbetriebnahme 2025

Die ehemalige Goldmine Valentine liegt in der kanadischen Provinz Neufundland und Labrador, einer der besten Bergbauregionen der Welt. Valentine umfasst eine Reihe von mineralisierten Lagerstätten entlang eines 20 Kilometer langen Trends. Eine Machbarkeitsstudie vom Dezember 2022 skizzierte einen Tagebau und konventionellen Mahlbetrieb über eine Lebensdauer von 14,3 Jahren mit einer Rendite von 22% nach Steuern und einem durchschnittlichen Goldproduktionsprofil von 195.000 Unzen Gold pro Jahr in den ersten 12 Jahren. Allein der geplante Starter-Pit Marathon verfügt nach neuesten, nach oben korrigierten Schätzungen über nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserven von 13,415 Millionen Unzen Gold.

Die drei Tagebaue Marathon, Berry und Leprechaun, die im aktuellen Plan für die Lebensdauer der Valentine Goldmine enthalten sind, stellen dabei nur etwa sechs Kilometer der 32 Kilometer langen Valentine Lake Shear Zone

(VLSZ) dar. Aus einem dieser geplanten Pits vermeldete Calibre 2024 überaus hochgradige Goldabschnitte von unter anderem 46,53g/t Gold über 5,3 Meter sowie 17,16g/t Gold über 7,0 Meter, womit sich die aktuellen Reserven erhöhen lassen. Auch außerhalb der Pits verfügt Valentine über ein hohes Ressourcenpotenzial. So wurden in diesem Jahr unter anderem 46g/t Gold über 5,3 Meter nachgewiesen. Aktuell arbeitet das Unternehmen an einem 100.000 Bohrmeter umfassenden Programm, um weitere Ressourcenpotenziale von Valentine zu erschließen. Für Valentine schloss das Unternehmen 2024 einen Vorinbetriebnahme- und Inbetriebnahmevertrag mit der Reliable Controls Corporation ab, um die Wiederinbetriebnahme zu forcieren. Die Finanzierung ist zu 100% gesichert, das erste Gold soll in H1 2025 gefördert werden.

Zusammenfassung: Valentine Mine wird zum Game-Changer und katapultiert Calibre in die nächste Dimension

Calibre Mining besitzt einen Hub-and-Spoke-Betrieb in Nicaragua, eine Mine in Nevada, die voraussichtlich zu einem Hub-and-Spoke-Betrieb werden kann und ein Minenprojekt in Kanada, welches nicht nur eine große Reserven- und Ressourcenbasis besitzt, sondern zugleich eine sehr gute Infrastruktur. Das Explorationspotenzial erscheint für alle drei Betriebe gigantisch, was die großen Bohrprogramme sowie stetige Volltreffer immer wieder eindrucksvoll beweisen. Calibre Mining verfügt über einen hohen Cashbestand (115-Millionen-Dollar-Finanzierung im April 2024, Goldvorverkauf über 60 Millionen Dollar für 2024) und produziert stetig positiven Cashflow, mit der sich die Inbetriebnahme von Valentine 2025 und Gold Rock 2026 finanzieren lassen. Damit ist Calibre Mining in der Lage bis spätestens 2026 eine Förderung von nahezu 500.000 Unzen Gold pro Jahr zu erreichen. In den kommenden Wochen und Monaten ist entsprechend viel Newsflow – auch von den Explorationsprogrammen zu erwarten. Im Juni 2024 wurde die Aktie des Unternehmens zudem in den S&P/TSX Composite Index, den Leitindex für den kanadischen Aktienmarkt, aufgenommen, was zusätzliche Aufmerksamkeit auf Calibre Mining lenkte.

Exklusives Interview mit Darren Hall, CEO von Calibre Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Seit Mitte 2023 hat Calibre zahlreiche Meilensteine erreicht, insbesondere den Abschluss der Übernahme von Marathon Gold und den anschließenden raschen und verantwortungsvollen Baufortschritt bei der Goldmine Valentine (Valentine) in Kanada. Im September 2024 sind die Bauarbeiten zu etwa 80 % abgeschlossen, was sowohl dem Zeitplan als auch dem Budget entspricht, und die Produktion wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 beginnen. Mit der Aufnahme von Valentine erwarten wir, dass unsere Jahresproduktion um etwa 195.000 Unzen Gold steigen wird, wodurch sich Calibre als qualitativ hochwertiger mittelgroßer Goldproduzent auf dem amerikanischen Kontinent etabliert.

Darüber hinaus investiert Calibre weiterhin in Erweiterungs- und Neuentdeckungsbohrprogramme und erzielt damit kontinuierliche Erfolge. In Nicaragua haben wir die Zonen mit hochgradiger Goldmineralisierung entlang des VTEM-Goldkorridors des Limon-Minenkomplexes erweitert und sowohl im Limon- als auch im Libertad-Minenkomplex neue Entdeckungen gemacht. Bei Valentine führten die anhaltenden Entdeckungen von Goldmineralisierungen zu einer Erweiterung des Bohrprogramms um zusätzliche 100.000 Meter, wobei der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Ressourcen und neuen Entdeckungen auf dem gesamten Grundstück liegt.

Auf dem Weg zu einem mittelgroßen Goldproduzenten haben wir unser Führungsteam durch Ernennungen verstärkt, die umfangreiche Führungs-, Finanz- und technische Fachkenntnisse mit sich bringen. Calibre hat auch das vierte Jahr in Folge ein Wachstum der Mineralreserven, abzüglich des Abbaus, erzielt.

Anfang 2024 wurde Calibre in den VanEck Vectors Gold Miners ETF (GDX) aufgenommen, was das erfolgreiche Wachstum des Unternehmens widerspiegelt und Anlegern eine verbesserte Liquidität, Handelsflexibilität und ein höheres Profil bietet. Wie immer ist Calibre bestrebt, positive Auswirkungen auf die Umwelt zu fördern, mit lokalen Gemeinden zusammenzuarbeiten und diese zu unterstützen sowie strenge Governance-Standards einzuhalten.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Der Abschluss des Baus der Mine bei Valentine, die im zweiten Quartal 2025 in Betrieb genommen werden soll, wird das jährliche Produktionsprofil um etwa 195.000 Unzen Gold erweitern. Darüber hinaus wird das Unternehmen weiterhin in die Ressourcenerweiterung und die Entdeckungsbohrprogramme auf dem Grundstück Valentine sowie auf seinen Anlagen in Nicaragua und Nevada investieren.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Viele Anleger streben eine Diversifizierung ihrer Portfolios an, indem sie Gold oder Goldaktien in ihr Portfolio aufnehmen, da dies in einer geopolitisch und wirtschaftlich sehr volatilen Zeit zusätzliche Stabilität bietet. Der Goldpreis ist seit dem Anstieg der Inflation in den letzten Jahren auf ein Allzeithoch gestiegen, und JP Morgan geht davon aus, dass der Goldpreis weiter steigen wird.



Darren Hall, CEO

Calibre Mining Corp.



ISIN: CA13000C2058
WKN: A2N8JP
FRA: WCLA
TSX: CXB

Vollverwässert: 893,1 Mio.

Telefon: +1-604-681-9944
 calibre@calibremining.com
 www.calibremining.com

Collective Mining

Erfolgsverwöhntes Team arbeitet an der nächsten Erfolgsgeschichte

Collective Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Exploration von großflächigen Kupfer-Gold-Porphyr-Systemen und mit Porphyr verbundenen Brekzien- und Adersystemen im bergbaufreundlichen Departement Caldas in Kolumbien spezialisiert hat. Nachdem bereits vier bedeutende Basisentdeckungen gemacht wurden, versucht das Unternehmen aktuell diese Entdeckungen weiter auszubauen, was im Laufe des Jahres zu mehreren Volltreffern auf mehreren Gebieten führte. Das Managementteam um CEO Omar Ossma und Executive Chairman Ari Sussmann war in der Vergangenheit bereits verantwortlich für die Entdeckung, die Genehmigung und den Bau von Buriticá, der größten Goldmine in Kolumbien und schließlich für den Verkauf des Unternehmens an Zijin Mining für rund 2 Milliarden CA\$. Einen ähnlichen Weg will man auch bei Collective Mining einschlagen.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Lage und Infrastruktur

Die beiden Flaggschiffprojekte des Unternehmens, Guayabales und San Antonio, die porphyrisch-polymetallische Aderziele beherbergen, befinden sich entlang des Panamerican Highway in unmittelbarer Nähe zueinander im bergbaufreundlichen Departement Caldas, Kolumbien. Das Gebiet befindet sich direkt innerhalb des Mineralienbezirks Marmato des produktiven Gürtels Middle Cauca im westlichen Zentrum Kolumbiens und ist einer der am wenigsten erforschten Mineraliengürtel weltweit, insbesondere angesichts der reichen Geschichte des kontinuierlichen Gold- und Silberbergbaus in Marmato und Supía, die mehr als 500 Jahre zurückreicht. Aufgrund der Bergbaugeschichte des Gebiets hat das Unternehmen Zugang zu einer Vielzahl von Bergbauarbeitern, die aus den nahe gelegenen Gemeinden Supía und Marmato stammen. Beide Projekte verfügen über eine gut ausgebaute Infrastruktur, einschließlich Straßen und Stromtrassen, die die Gebiete direkt durchqueren. Collective Mining besitzt eine Option auf eine 100%ige Beteiligung an beiden Projekten. Im näheren Umkreis von wenigen Kilometern um beide Projekte existieren zehn vollständig genehmigte und in Betrieb befindliche Minen, wobei die Multi-Milli-

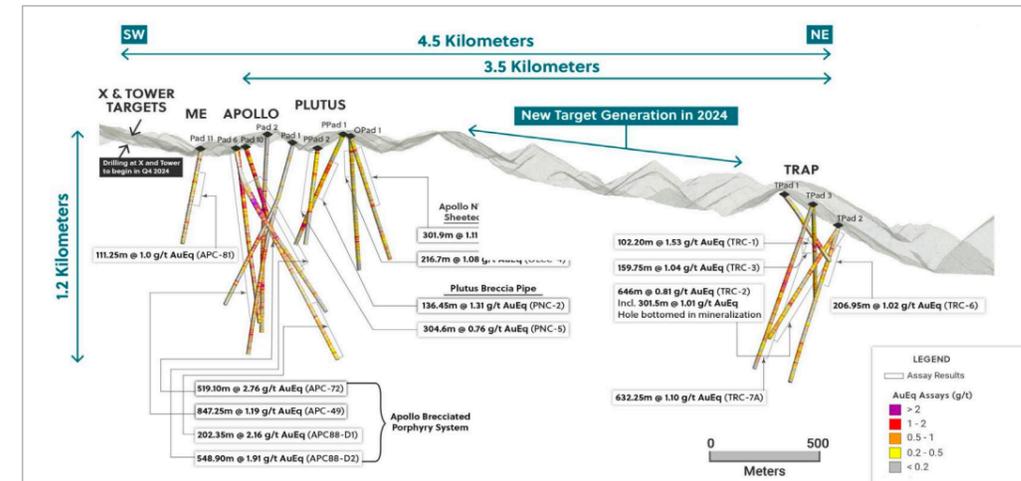
onen-Unzen-Mine Marmato von Aris Mining, die direkt südlich an Guayabales angrenzt, die ergiebige ist.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – mehr als 23 Millionen US\$ werden 2024 aufgewendet

Mitte 2021 wurde ein erstes aggressives Basisexplorationsprogramm initiiert, in dessen Rahmen auf dem Projekt Guayabales sieben wichtige Ziele identifiziert wurden, was bis heute zu vier bedeutenden Bohrentdeckungen geführt hat. In der Zwischenzeit wurden drei Ziele auf dem Projekt San Antonio gefunden, was zu einer Entdeckung führte. 2023 umfasste die Bohrtätigkeit des Unternehmens ein 35.000 Meter umfassendes Bohrprogramm, bei dem bis zu fünf Bohrgeräte auf dem Grundstück Guayabales eingesetzt wurden. Für 2024 werden rund 23 Millionen US\$ in die Exploration von Guayabales gesteckt. Darin enthalten ist auch ein luftgestütztes geophysikalisches Programm welches eine Gesamtfläche von 74 km² mit 1.449 Fluglinienkilometern (100 Meter Linienabstand) abdeckt und hubschraubergestützt elektromagnetische Vermessungen im Zeitbereich (VTEM) und elektromagnetische Vermessungen mit dem Z-Achsen-Kippsystem (ZTEM) umfasst. Das Hauptziel des Programms ist die Entdeckung von leitfähigen sulfidhaltigen Erzkörpern, ähnlich dem Apollo-System, in Tiefen, die direkt unter der Oberflächenabdeckung beginnen und bis zu 2.000 Meter tief sind.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Apollo

Das Zielgebiet Apollo wird durch die Entdeckung „Apollo Porphyry“ verankert, die bisher die wichtigste Entdeckung des Unternehmens darstellt. Obwohl das Entdeckungsloch in das Porphyrsystem erst im Juni 2022 bekannt gegeben wurde, wurde das System bereits auf einem großen Gebiet erprobt. Der Apollo-Porphyr lässt sich am besten als hochgradiges Kupfer-Silber-Gold-System mit großen Tonnagen charakterisieren, das seine Mineralienausstattung einer älteren Phase der Kupfer-Silber-Gold-Porphyr-Mineralisierung verdankt, die von edelmetallreichen Karbonat-Basismen-



Guayabales: Ein großer Porphyrkomplex mit bedeutenden Dimensionen (Collective Mining)

tall-Ader-Systemen der Spätphase innerhalb eines magmatischen hydrothermalen intermineralischen Brekzienkörpers überlagert wird. Bis dato konnte die mineralisierte Zone bis in eine Tiefe von rund 1.070 Metern nachgewiesen werden. Das Zielgebiet ist in alle Richtungen für eine Erweiterung offen. Collective Mining gelang bei Apollo einige spektakuläre Bohrresultate, wie etwa 548,9 Meter mit durchschnittlich 1,91g/t Goldäquivalent, 519,10 Meter mit durchschnittlich 2,76g/t Goldäquivalent, 593,65 Meter mit durchschnittlich 1,69g/t Goldäquivalent, 557,85 Meter mit durchschnittlich 2,1g/t Goldäquivalent sowie jüngst 560,05 Meter mit durchschnittlich 1,83 g/t Goldäquivalent. Neben langen „bulk tonnage“ Abschnitten, wies das Unternehmen auch eine Vielzahl an hochgradigen Abschnitten wie etwa 17,5 Meter mit durchschnittlich 12,61g/t Goldäquivalent, 32 Meter mit durchschnittlich 10,48g/t Goldäquivalent, 56,5 Meter mit durchschnittlich 10,05g/t Goldäquivalent sowie 15,6 Meter mit durchschnittlich 20,34g/t Goldäquivalent nach. Interessant ist dabei, dass viele der mineralisierten Abschnitte bereits ab der Oberfläche starten. Im Laufe des Jahres konnte Collective Mining Apollo um weitere 150 Meter nach Nordwesten erweitern, wo man unter anderem 513,70 Meter mit 2,20 g/t Goldäquivalent und 825,70 Meter mit 1,11 g/t Goldäquivalent erbohrte. Ein parallel durchgeführtes, detailliertes Flotationstestprogramm mit einer Sulfidprobe von Apollo ergab kommerzielle Konzentratgehalte von bis zu 30,5 % Kupfer, 1.280 g/t Silber und 28,7 g/t Gold mit geringen Gehalten an schädlichen Elementen.

Weiterhin konnte Apollo jüngst in Richtung Südwesten und bis zu 1.000 Meter in die Tiefe ausgedehnt werden, womit man nachweisen konnte, dass die CBM-Gangsysteme bei Apollo über mehr als 1.000 Meter eine hervorragende Kontinuität der Gehalte aufweisen, ähnlich wie bei der Marmato-Mine und der Buriticá-Mine.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Olympus/Olympus Deeps

Olympus ist eine weitere wichtige Basisentdeckung, die direkt an Apollo angrenzt und die das Unternehmen im Jahr 2022 machte. Ein erstes Bohrprogramm wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 301,90 Meter mit durchschnittlich 1,11g/t Goldäquivalent, 216,70 Meter mit durchschnittlich 1,08g/t Goldäquivalent und 55,25 Meter mit 1,91g/t Goldäquivalent. Jüngst gelang von Apollo aus die Entdeckung eines bedeutenden neuen Goldsystems mit dem Namen „Olympus Deeps“. Die ersten Ergebnisse von Olympus Deeps, die im Januar 2024 veröffentlicht wurden, wurden als erster Abschnitt eines goldhaltigen brekziösen Porphyr-Intrusionssystems interpretiert, das sich etwa 500 Meter nördlich des Porphyrsystems Apollo befindet. Das Olympus-Ziel ähnelt der Multi-Millionen-Unzen-Mine Marmato, die sich 2,5 Kilometer südöstlich befindet, sich über einen vertikalen Kilometer erstreckt und durch ein oberirdisches, schichtförmiges Adersystem mit einem Porphyr in der Tiefe gekennzeichnet ist.

Die Apollo-Bohrung, die auf Olympus Deeps absteif, umfasste 497,35 Meter mit durchschnittlich 1,80g/t Goldäquivalent, inklusive 200,80 Meter mit durchschnittlich 3,19g/t Goldäquivalent. Infolge der Entdeckung von Olympus Deeps hat sich das Olympus-Zielgebiet beträchtlich vergrößert und misst nun etwa 600 Meter in Ost-West-Richtung, 400 Meter in Nord-Süd-Richtung und mehr als 1.000 Meter in die Tiefe und ist weiterhin in alle Richtungen für eine Erweiterung offen. Im August 2024 vermeldete Collective Mining schließlich eine massive Erweiterung von Apollo nach Norden, indem es die Mineralisierung mit Olympus zu einem großen System verbinden konnte. Dies gelang durch einen weiteren fabelhaften Abschnitt von 256,35 Metern Länge, mit durchschnittlichen Graden von 1,23 g/t Goldäquivalent.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Trap

Das Zielgebiet Trap ist ein nord-nordwestlich verlaufender, strukturell kontrollierter Korridor mit Anzeichen für überlagernde Porphyradern und Karbonat-Basismetalladern im Spätstadium. Außerdem führten geologische Kartierungen und Probenahme-Erkundungsbohrungen bei Trap zu einer neuen Entdeckung, die stark alteriertes Porphyrgestein mit mehreren schichtförmigen und stockförmigen Adern durchschnittlich. Jüngste geologische Kartierungen und Probenahmen haben die Streichenlänge des Ziels Trap auf 1,75 Kilometer erheblich erweitert; es bleibt in beide Richtungen entlang des Streichens für Erweiterungen offen. Insgesamt misst das Ziel etwa 2 mal 2 Kilometer. Bohrungen erbrachten unter anderem 646 Meter mit durchschnittlich 0,81g/t Goldäquivalent, 159,75 Meter mit durchschnittlich 1,04g/t Goldäquivalent und 102,2 Meter mit durchschnittlich 1,53g/t Goldäquivalent. Im Laufe des Jahres 2024 erhielt das Unternehmen weitere Top-Bohrresultate von Trap, welche unter anderem 632,25 Meter mit 1,10 g/t Goldäquivalent, einschließlich 51,50 Meter mit 2,73 g/t Goldäquivalent und 46,35 Meter mit 2,41 g/t Goldäquivalent in einem Bohrloch, welches 250 Meter südlich von Trap gesetzt wurde, beinhalteten. Das geologische Modell und die Bohrungen von Collective Mining umreißen mittlerweile ein potenzielles Ziel von mehreren Millionen Un-

zen allein bei Trap, was mittels neuerlicher Abschnitte, darunter 40,85 Meter mit 3,76 g/t Goldäquivalent innerhalb von 174,45 Metern mit 1,19 g/t Goldäquivalent untermauert werden konnte. Im September 2024 gelang die Entdeckung einer neuen Zone mit dem Namen Blackjack durch Bohrung von 30 Metern mit 4,96 g/t Goldäquivalent.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Plutus

Das Ziel Plutus liegt etwa 1,5 Kilometer nördlich der Marmato-Mine und ist ein großes Porphyrenzentrum, das im Jahr 2023 im Rahmen von Grassroot-Explorationen entdeckt wurde und eine Fläche von etwa 1.000 mal 720 Metern aufweist. Bis dato haben Erkundungsbohrungen im nordwestlichen Teil des Ziels Plutus eine brekzienhaltige Entdeckung mit Ergebnissen von 136,45 Metern mit durchschnittlich 1,31 g/t Goldäquivalent sowie einen hochgradigen Abschnitt von 1,50 Metern mit durchschnittlich 79,73g/t Goldäquivalent erbracht. Im August 2024 begann Collective Mining mit Bohrungen auf Plutus auf der Suche nach einem kupfer- und goldreichen Porphyrsystem.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Box

Jüngst konnte Collective Mining die Entdeckung einer weiteren hochgradigen gold- und silberhaltigen Porphyrmineralisierung im Zielgebiet Box bekanntgeben. Box befindet sich etwa 1,3 Kilometer westlich des Porphyrsystems Apollo und beherbergt dieselben Mineralisierungsarten, denselben geochemischen Fußabdruck und dieselbe Geologie wie Apollo. Vor kurzem wurde bei Box ein umfangreiches Probenahmeprogramm abgeschlossen, wobei hochgradige Gehalte von bis zu 5,18g/t Gold nachgewiesen wurden. Die flächigen CBM-Adersysteme ergaben sogar Werte von bis zu 55,53g/t Gold, 665g/t Silber und 0,44% Kupfer. Weitere Oberflächenexplorationsarbeiten bei Box entdeckten neue gut mineralisierte, brekziöse Porphyraufschlüsse, was zu einer Erweiterung des Zielgebiets um 300 Meter in Richtung Süden führte. Das Zielgebiet Box misst nun etwa 1,3 Kilometer mal 0,8 Kilometer mal 0,4 Ki-

lometer in der Vertikalen und ist weiterhin in alle Richtungen und in der Tiefe offen.

Zusammenfassung: Aggressive Bohrkampagnen auf allen Zielgebieten + Listing an der NYSE

Collective Mining besitzt ein äußerst erfahrenes Management, das in der Vergangenheit bereits einen milliarden schweren Deal einfädeln konnte

und sitzt allem Anschein nach auf einer der größten Goldlagerstätten weltweit. Die aggressiven Bohrarbeiten in nicht weniger als 7 Zielgebieten sind mittels einer strategischen Beteiligung eines Investors durchfinanziert. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgte das Listing an der NYSE American LLC, welches im Juli 2024 erfolgte. Collective Mining arbeitet mit Hochdruck an einer neuen Erfolgsgeschichte. Zu beachten ist die hohe Insiderbeteiligung von mehr als 42%.

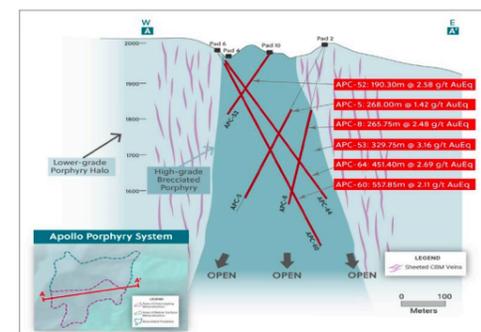
Exklusives Interview mit Executive Chairman Ari Sussman von Collective Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Das vergangene Jahr war das wichtigste in der Geschichte des Unternehmens, da wir nicht nur unser Flaggschiff, das Apollo-System mit mehreren Millionen Unzen Goldäquivalent (AuEq), weiter ausbauen konnten, sondern auch unsere zweite große Entdeckung auf dem Zielgebiet Trap mit Abschnitten von 632 Metern mit 1,10 g/t AuEq bekannt gaben.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. Weiterer Ausbau des Apollo-Systems
2. So erweitern und definieren wir die Fallenerkennung
3. Erkundungsbohrungen in den Zielgebieten X und Tower.



Apollo-System mit mehreren Millionen Unzen Goldäquivalent (Collective Mining)

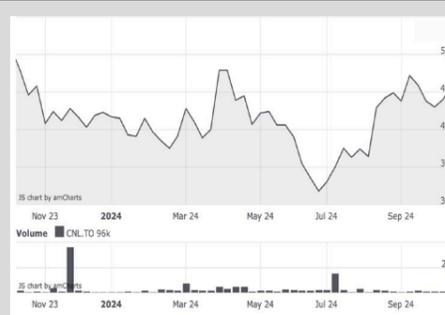
Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Rahmenbedingungen für Gold sind nach wie vor positiv. Noch wichtiger ist, dass es eine enorme Diskrepanz zwischen den Bewertungen von Produzenten und Nicht-Produzenten gibt, die zu einer Rekordzahl von Fusionen und Übernahmen in der Branche führen wird.



Ari Sussman, Executive Chairman

Collective Mining Ltd.



ISIN: CA19425C1005
WKN: A3C88F
FRA: GG1
TSX: CNL

Vollverwässert: 73,9 Mio.

Telefon: +1-416-451-2727
 info@collectivemining.com
 www.collectivemining.com
 CEO: Omar Ossma

Eloro Resources ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft mit hochkarätigen Silber-, Gold- und Basismetallprojekten in Bolivien, Peru und Quebec. Der Hauptfokus des Unternehmens liegt dabei auf den zukunftssträchtigen Metallen Silber und Zinn und damit auf dem Flaggschiffprojekt Iska Iska, welches ein hohes Ressourcenpotenzial besitzt, wie jüngere Bohrungen und eine außergewöhnliche Ressourcenschätzung eindrucksvoll gezeigt haben. So konnte das Unternehmen in den letzten Monaten immer wieder hochkarätige Silberäquivalente über teilweise mehrere hundert Meter vermelden. Die erste eigene Ressourcenschätzung erbrachte ein Vorkommen von mehr als 1,15 Milliarden Unzen Silberäquivalent, nahezu komplett über Tage abbaubar. Aktuell arbeitet das Unternehmen weiterhin an der Erstellung einer ersten Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA).

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Lage und Infrastruktur

Eloro Resources Flaggschiffprojekt Iska Iska liegt in Bolivien, einem Land, das für überaus große Vorkommen an Gold, Silber, Eisenerz, Zink, Zinn, Blei und Lithium, wie etwa Cerro Rico de Potosí, Silver Sand, San Bartolomé, Pulacayo, San Cristobal und San Vicente, bekannt ist. Das Konzessionsgebiet Iska Iska ist ein leicht Straßen-zugängliches, lizenzfreies Projekt und befindet sich rund 48 Kilometer nördlich der Stadt Tupiza in der Provinz Sud Chichas im Departement Potosí. Damit liegt das 483,75 Quadratkilometer umfassende Iska Iska Projekt inmitten der Eastern Cordillera, die eine Reihe von großen polymetallischen Minen und Mineralienlagerstätten beherbergt.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Geologie, Explorationstätigkeiten und erste Entdeckungen

Bei Iska Iska handelt es sich um einen großen Silber-Zinn-Poly metall-Porphyr-Epithermal-komplex, der mit einer miozänen, kollabierten/

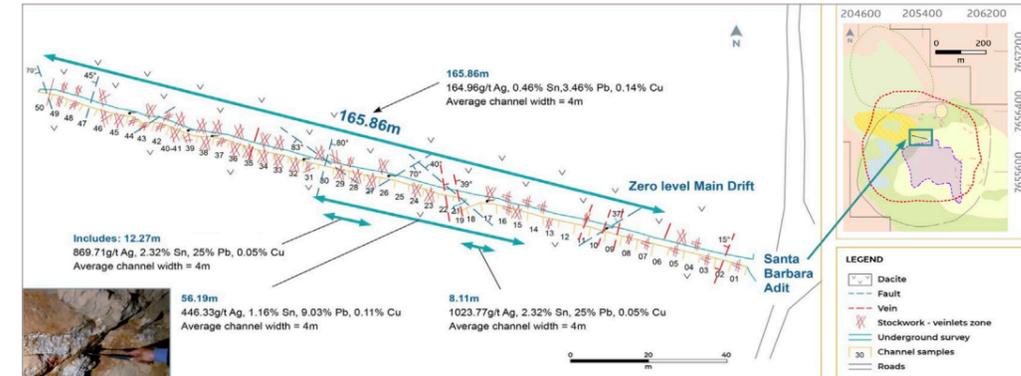
aufgewühlten Caldera verbunden ist, die auf Gesteinen mit großen Brekzienröhren, und hydrothermalen Brekzien liegt. Die polymetallische Silber-Zinn-Lagerstätte Iska Iska weist dabei viele Merkmale der typischen bolivianischen Zinnlagerstätten auf. Ausgedehnte Zinnmineralisierungen entwickelten sich wahrscheinlich tief in der Erdkruste, wobei sich Cassiterit bei hohen Temperaturen von 350 bis 500 °C bildete. Diese erste große Phase des Magmatismus führte zur Bildung des großen Stratovulkans bei Iska Iska vor etwa 18 bis 15 Millionen Jahren. Als dann die Magmakammer erschöpft war, brach der Vulkan zusammen und bildete eine klassische eingestürzte Caldera.

Dortige Bohrungen erbrachten unter anderem 129,60g/t Silberäquivalent über 257,5 Meter, direkt ab der Oberfläche, 79,00g/t Silberäquivalent über 121,33 Meter sowie 74,16g/t Silberäquivalent über 40,88 Meter.

Es zeigte sich weiterhin, dass das Projekt gleich mehrere Schloten (Pipes) mit Durchmesser von teilweise mehreren hundert Metern beherbergt. Eine ganze Reihe von Metallen, einschließlich Silber, Zink, Blei, Kupfer, Zinn, Indium, Bismut und Gold repräsentieren genau die Art von Zusammensetzung, die man in einer bedeutenden Lagerstätte vom „Potosi-Typ“ vermuten würde. Einen ersten richtigen Volltreffer landete Eloro Resources im April 2021, als man 166 Meter mit 442g/t Silberäquivalent inklusive 56,2 Meter mit 1.092g/t Silberäquivalent vermelden konnte. Weiterhin stieß man im Laufe des Jahres unter anderem auf 53,20 Meter mit 234,19g/t Silberäquivalent und 27,53 Meter mit 342,98g/t Silberäquivalent sowie 194,14 Meter mit 160,22g/t Silberäquivalent und 51,09 Meter mit 318,15g/t Silberäquivalent. Der längste mineralisierte Abschnitt erbrachte 171,57g/t Silberäquivalent über 373,40 Meter.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Jüngste Bohrerfolge wissen zu überzeugen

Eloro Resources arbeitet stetig an weiteren Bohrungen, um die Brekzienröhren in der Tiefe zu testen. Dabei stieß man auch auf mehrere



Geologischer Plan des Santa Barbara Stollens mit Kanalproben (Eloro Resources)

bedeutende Vererzungen im Bereich der Santa Barbara Zone beziehungsweise aus einer Mineralisierung namens Casiterita, welche sich 2 Kilometer südwestlich der Lagerstätte Santa Barbara befindet, was darauf hindeutet, dass das gesamte Mineralisierungssystem von Iska Iska viel ausgedehnter ist.

Ende 2023 konnte das Unternehmen nachweisen, dass es im potenziellen Starter-Pit-Mineralressourcengebiet beträchtliche hochgradige Abschnitte gibt, insbesondere für Silber, die nun potenziell aufgewertet und erweitert werden können. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 279,22g/t Silber, 0,47% Blei und 0,43% Zinn (339,82g Silberäquivalent) über 62,84 Meter. Es zeigte sich zudem, dass in diesem Bereich gerade die Zinngehalte eine überlegene Rolle spielen.

Die jüngste Akquisition der Grundstücke Mina Casiterita und Mina Hoyada brachte sofort weiteres Aufwärtspotenzial mit sich. So wurden dort angrenzend kürzlich bei Grabenschürfungen 521g/t Silberäquivalent über 103 Meter nachgewiesen. Zudem wurden im Bereich der Mina Casiterita zwischen 1962 und 1964 69,85 Tonnen mit durchschnittlich 50,60% Zinn gewonnen.

Die aktualisierte Modellierung des potenziellen Startgrubengebiets in der Zone Santa Barbara zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, zusätzliche Bohrungen durchzuführen, um den Gehalt und die Ausdehnung der Mineralressource in diesem Gebiet besser zu definieren. Gebiete mit höhergradigen Ressourcen weisen in der Regel eine viel bessere Bohrdichte auf, wäh-

rend die Bohrungen außerhalb des Kerngebiets zu weit auseinander liegen, um eine genaue Schätzung des Gehalts zu ermöglichen. Eine bessere Definition dieser hochgradigen Strukturen im potenziellen Starter-Grubengebiet, um ihre seitliche und vertikale Ausdehnung zu bestimmen und zusätzliche hochgradige Strukturen zu umreißen, wird ein wichtiger Schwerpunkt des nächsten Definitionsbohrprogramms sein, welches Anfang September 2024 gestartet wurde.

Dieses beinhaltet zunächst 7.100 Bohrmeter, soll aber um weitere 7.000 Bohrmeter erweitert werden.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Riesige Ressource + metallurgische Verbesserungen

Eine erste Ressourcenschätzung konnte im August 2023 veröffentlicht werden. Demnach verfügt Iska Iska über mindestens 298 Millionen Unzen Silber, 4,09 Millionen Tonnen Zinn, 1,74 Millionen Tonnen Blei und 130.000 Tonnen Zinn, insgesamt 1,15 Milliarden Unzen Silberäquivalent. Die gesamte abgeleitete Mineralressource, von der 97 % potenziell im Tagebau abgebaut werden können, beläuft sich auf 670 Millionen Tonnen.

Metallurgische Tests aus einer 6,3 Tonnen schweren PQ-Bohrkern-Sammelprobe, die für den höhergradigen polymetallischen Bereich repräsentativ ist, ergaben einen deutlich höheren durchschnittlichen Silberwert von 91g/t im

Vergleich zum gewichteten Durchschnittsgehalt der ursprünglichen Zwillingslöcher von 31g/t, was stark darauf hindeutet, dass der durchschnittliche Silbergehalt in den ursprünglichen Zwillingslöchern aufgrund der viel kleineren Probengröße wahrscheinlich deutlich zu niedrig angegeben wurde.

PEA bringt nächsten Entwicklungsschub

Aktuell arbeitet das Unternehmen an der Erstellung einer ersten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA), die bis Ende 2024 veröffentlicht werden soll. Eine vorläufige Optionsstudie hat gezeigt, dass ein Bergbaubetrieb mit einer Kapazität von 12 Millionen Tonnen pro Jahr die attraktivste Option darstellt, die auf einer XRT-Erzsorgung und/oder einer Dichtstromabscheidung mit anschließender Vermahlung und differenzierter Blei-Zink-Flotation basiert. Diese fortschrittlichen Aufbereitungsverfahren verdoppeln effektiv den Gehalt, der dem Mahl- und Flotationskreislauf zugeführt wird, während die für das nachgeschaltete Mahlen, die Schaumflotation und das Nass-TSF erforderlichen Tonnagen halbiert werden. Die höhere Qualität der Flotationsanlage wird wahrscheinlich die nachgelagerte Metallgewinnung verbessern. Die metallurgischen Studien sind weit fortgeschritten und die Informationen über die lokalen Kosten sind viel besser definiert, was zu niedrigeren Kapital- und Betriebskostenschätzungen führen dürfte.

Gold-Silber-Projekt La Victoria

Eloro Resources zweites, potenziell hochkarätiges Projekt nennt sich La Victoria (Eloro hält 82%), liegt in Zentralperu und umfasst 16 Claims mit einer Gesamtfläche von 8.930 Hektar. La Victoria ist umgeben von Projekten von Major-Mining-Unternehmen wie Fresnillo, Teck, Anglo American und Vale. Durch die Lage im hochmineralisierten Gürtel Nord- und Zentralperu kann das Projekt auf eine gut ausgebaute Infrastruktur inklusive Straßenanschluss zurückgreifen.

La Victoria beherbergt eine epithermale Gold-Silber-Mineralisierung. Magnetische Untersuchungen haben 18 Hauptzielzonen in 3

großen tektonischen Blöcken umrissen. Die aktuellen Hauptzielgebiete liegen in 3 Hauptblöcken: San Markito, Rufina-Victoria & Southern Blocks. Die ersten Bohrungen durchschnitten ein großes goldhaltiges niedriges bis mittleres epithermales System mit einer Breite von 600 Metern und einer vertikalen Ausdehnung von 700 Metern sowie einer Streichlänge von 600 Metern. Signifikante Bohrergebnisse beinhalten unter anderem 7,31g/t Gold über 3,4 Meter, 4,31g/t Gold über 1,6 Meter sowie 4,31g/t Gold über 1,0 Meter und 8,67g/t Gold über 0,4 Meter. Weiterführende Untersuchungen zeigten, dass sich die epithermale Gold-Silber-Mineralisierung auf La Victoria in eine vertikale Tiefe von 1,5 Kilometern erstreckt.

Zusätzlich dazu konnte man im Bereich von San Markito ein Zielgebiet von über 4 Kilometern Streichlänge und mindestens 1 Kilometer Breite nachweisen. Die besten Werte oberflächlicher Schürfungen ergaben 8,91g/t Gold über 0,5 Meter und 3,90g/t Gold über 1,53 Meter.

Zusammenfassung: Viele zusätzliche Bohrergebnisse und die PEA hieven Eloro auf ein neues Bewertungsniveau

Iska Iska beherbergt ein sehr großes porphyrisch-epithermales System. Gleich mehrere Bereiche besitzen eine starke Zinn-Porphyr-Affinität und liegen vermutlich über einem großen Zinn-Gold-Silber-Porphyr im Kern des massiven Iska Iska Systems. In Bezug auf den Metallgehalt und das geologische Umfeld ist Iska Iska mit den benachbarten polymetallischen Systemen der Weltklasse vergleichbar, die jedoch nicht die großen und bemerkenswerten mineralisierten Brekzienröhren von Iska Iska aufweisen, was großen Raum für eine potenziell noch weitaus größere Lagerstätte bietet, wie die erste Ressourcenschätzung eindrucksvoll zeigte. Ausgedehnte Bohrprogramme werden in den kommenden Monaten für einen erhöhten Newsflow sorgen. Nächster wichtiger Meilenstein wird die PEA darstellen, welche bis Ende des Jahres veröffentlicht werden soll. Eloro Resources verfügt über ein üppiges Finanzpolster, welches zuletzt im März 2024 mittels einer Finanzierung in Höhe von rund 3,6 Millionen CA\$ und im September 2024 um weitere 2,7 Millionen CA\$ erhöht werden konnte.

Exklusives Interview mit Tom Larsen, CEO von Eloro Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die vergangenen 12 Monate waren sehr produktiv, wobei sich Eloro auf Initiativen zur Verbesserung und Aktualisierung des ersten Berichts über die Mineralressourcenschätzung (MRE) vom 30. August, 2023 konzentrierte. Der ursprüngliche Bericht beschrieb beachtliche 670 Millionen Tonnen mit 1,15 Milliarden Unzen Silberäquivalent (einschließlich 298 Millionen Unzen Silber, 4,09 Millionen Tonnen Zink, 1,74 Millionen Tonnen Blei und 130.000 Tonnen Zinn). Dieses MRE basiert auf über 100.000 Metern Diamantbohrungen, die in großen Abständen durchgeführt wurden und Abschnitte mit einer Länge von 60 bis 442 Metern aufweisen. Eloro konzentriert sich strikt darauf, das Ausmaß dieser immensen polymetallischen Silber- und Zinnressource zu umreißen, die in mehreren Richtungen und in der Tiefe offen ist.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Eloro beginnt die nächsten Monate mit einer beträchtlichen Anzahl von Katalysatoren am Horizont. Wie in unserer Pressemitteilung von Anfang September beschrieben, plant Eloro, mit mehreren Bohrzielen in der derzeit definierten Grubenhülle zu beginnen, die eine höhere Bohrdichte benötigen, insbesondere in den Bereichen, in denen sich das höhergradige Silber befindet. Weitere metallurgische Bohrungen sind ebenfalls in diesem Plan enthalten.

Ein weiterer wichtiger Katalysator wird die Entscheidung über die Nutzung eines potenziellen Rampenprojekts sein, das durch das „Herz“ der aktuellen Lagerstätte Santa Barbara geplant ist. Diese Rampe würde weitere Details über den Gehalt, die Metallurgie und realistischere das Material für eine kleine Pilotanlage liefern, die dem Projekt einen kleinen Cashflow beschere könnte. Dieser Stollen würde sich bis in die untere Zinnstruktur erstrecken und würde auch eine großartige Explorationsplattform für die weitere Erschließung der Zinnressource darstellen. Beide oben genannten Katalysatoren sollten die Gesamtqualität unserer Ressource verbessern und Eloro ein besseres Verständnis für die potenzielle Wirtschaftlichkeit der Lagerstätte ver-

mitteln, was auf dem Weg zu einer PEA von entscheidender Bedeutung ist.

Unser letztes Ziel ist es, eine weitere bedeutende IP-Anomalie südöstlich unserer bestehenden Bohrergebnisse zu erproben, die sich als eine weitere hochgradige polymetallische Struktur erweisen könnte. Dies könnte zeitgleich mit der Erschließung einer Rampe geschehen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Stärke der zugrundeliegenden Rohstoffe hält an, und die Stimmung, die über einen längeren Zeitraum hinweg trübe war, hat sich gedreht. Für Eloro als Junior-Explorations- und Erschließungsunternehmen haben wir begonnen, ein gewisses Interesse von Generalistenfonds im Gegensatz zu reinen Branchenfonds zu sehen. Obwohl Junior-Aktien hinter ihren größeren Pendants zurückgeblieben sind, wird die anhaltende Stärke der zugrundeliegenden Rohstoffe die Investoren in ihrem Glauben an einen längeren Zyklus bestärken, und die Geldströme werden in den Junior-Markt fließen. Wir sind gespannt, was als nächstes kommt.



Tom Larsen, CEO

Eloro Resources Ltd.

IS chart by amCharts
Nov 23 2024 Mar 24 May 24 Jul 24 Sep 24
Volume ■ ELO.TD 119,3k

ISIN: CA2899003008
WKN: A12C1E
FRA: P2QM
TSX: ELO
OTCQX: ELRRF

Vollverwässert: 99,0 Mio.

Telefon: +1-416-868-9168
 info@elororesources.com
 www.elororesources.com

Endeavour Silver ist eine kanadische Silber-Gold-Bergbau-Gesellschaft und zugleich einer der größten Silber-Produzenten Mexikos. Das Unternehmen förderte im ersten Halbjahr 2024 aus seinen beiden mexikanischen Minenanlagen insgesamt rund 2,77 Millionen Unzen Silber sowie 20.682 Unzen Gold. Der Hauptfokus des Unternehmens lag und liegt im laufenden Jahr 2024 auf dem Bau der nächsten und mit Abstand größten Mine namens „Terronera“, deren Konstruktion bereits weit fortgeschritten ist und die in Kürze in Betrieb genommen werden soll. Lläuft Terronera einmal auf Hochtouren, dürfte das Unternehmen die bis zu 4,6 Millionen Unzen Silber und bis zu 38.000 Unzen Gold an Produktion, die man für das laufende Jahr 2024 anpeilt, komplett pulverisieren. Mit Pitarrilla (über 800 Millionen Unzen Silberäquivalent), Parral und weiteren Projekten, verfügt Endeavour Silver über eine einzigartige Pipeline an hochkarätigen Silbervorkommen, die man relativ rasch weiterentwickeln kann.

Silber-/Goldmine Guanaceví

Endeavour Silvers Anlage Guanaceví förderte im ersten Halbjahr 2024 2,53 Millionen Unzen Silber und 8.367 Unzen Gold zu Tage. Ende 2023 betragen die Reserven 11,23 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen (ohne Blei und Zink) 18,21 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Guanaceví verfügt über mehrere, besonders hochgradige Bereiche. So etwa auf Porvenir Norte, wo das Unternehmen auf bis zu 1.831g/t Silberäquivalent, auf Porvenir Centro auf bis zu 1.181g/t Silberäquivalent und innerhalb der Santa Cruz Ader auf bis zu 3.903g/t Silberäquivalent stieß.

Im Bereich der Ader El Curso konnte man unter anderem 5.372g/t Silber und 15,22g/t Gold über 0,5 Meter sowie 1.278g/t Silber und 5,83g/t Gold über 7,5 Meter nachweisen. Zuletzt stieß man im Bereich von El Curso und Porvenir Dos auf bis zu 1.540g/t Silberäquivalent über 2,2 Meter. 2024 bohrte Endeavour Silver bis zu 6.000 Meter und investierte mehr als 22 Millio-

nen US\$ in den Ausbau der Mine und die Exploration. Ein Fehler in der zentralen Mühleneinheit kostete das Unternehmen ein Rekordergebnis, allerdings konnten so viele Tonnen hochgradiges Material zunächst auf Halde genommen werden, was in Zukunft zu höheren Erträgen führen dürfte.

Silber-/Goldmine Bolañitos

Endeavour Silvers zweite Mine nennt sich Bolañitos. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort im ersten Halbjahr 2024 241.083 Unzen Silber und 12.315 Unzen Gold zu Tage. Ende 2023 betragen die Reserven 3,63 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 22,77 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Besonders hochgradige Bohrresultate erbrachten in der Vergangenheit die beiden Erzadern Plateros und San Miguel. Im Bereich von Plateros stieß das Unternehmen dabei auf bis zu 1.903g/t Silberäquivalent, im Bereich von San Miguel sogar auf bis zu 6.497g/t Silberäquivalent. Zuletzt konzentrierte sich das Unternehmen auf die El Puertecito und Fortuna Adern, wo man bis zu 788g/t Silberäquivalent über rund 2 Meter nachweisen konnte. 2024 investierte Endeavour Silver rund 10 Millionen US\$ in den Ausbau der Mine und die Exploration.

Zukünftige Mine Terronera – Reserven/Ressourcen

Auf dem 2010 akquirierten Projekt San Sebastian entdeckte Endeavour Silver eine hochgradige Silber-Gold-Mineralisation namens Terronera, die dem Projekt mittlerweile auch seinen Namen gibt. Die dort vorhandenen, mindestens vier großen Silbervenen-Systeme sind jeweils über drei Kilometer lang. Die höchste Konzentration betrug dabei bis dato sagenhafte 18.000 Gramm Silberäquivalent je Tonne Gestein! Insgesamt verfügte Terronera Ende 2023 über 88,83 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven plus 13,60 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen.

Zukünftige Mine Terronera – Finale Machbarkeitsstudie

Im September 2021 veröffentlichte Endeavour Silver eine finale Machbarkeitsstudie für Terronera. Diese basierte zunächst auf einer Produktionskapazität von 1.700 tpd. Die initialen Kapitalkosten wurden auf 175 Millionen US\$ geschätzt. Über die auf 12 Jahre veranschlagte Minenlaufzeit sollen durchschnittlich 5,9 Millionen Unzen Silberäquivalent jährlich produziert werden. Für die zu Grunde gelegten Preise von 20,00 US\$ je Unze Silber und 1.575 US\$ je Unze Gold wurde eine Rentabilität (IRR) von 21,3% nach Steuern errechnet. Der Netto-Gegenwartswert (NPV) beliefe sich für diese Annahmen auf 174 Millionen US\$ (Abzinsung: 5%) und der nachsteuerliche Free-Cash-Flow auf 311 Millionen US\$. Die All-In-Sustaining-Kosten lägen inklusive des Gold-Credits bei lediglich 3,24 US\$ je Unze Silber. Für einen Goldpreis von 1.800 US\$ und einen Silberpreis von 24 US\$ je Unze ergäbe sich sogar ein nachsteuerlicher IRR von 30,0% und ein NPV von 282 Millionen US\$ sowie ein nachsteuerlicher Free-Cash-Flow von 467 Millionen US\$. Die All-In-Sustaining-Kosten lägen für diesen Fall inklusive des Gold-Credits bei lediglich 1,15 US\$ je Unze Silber.

Zukünftige Mine Terronera – Finanzierung komplett gesichert

Im Juni 2019 gab Endeavour Silver bekannt, dass man die endgültige Genehmigung für Terronera erhalten hat. Im April 2023 fällte Endeavour Silver eine Produktionsentscheidung für Terronera. Zugleich schloss das Unternehmen mit der Societe Generale und der ING Bank N.V. einen Commitment Letter über eine vorrangig besicherte Kreditfazilität in Höhe von bis zu 120 Millionen US\$. Zusätzlich kündigte das Unternehmen im Dezember 2023 ein At-the-Market-Offering von bis zu 60 Millionen US\$ an, mittels dessen man innerhalb von 25 Monaten entsprechende Aktien am freien Markt verkaufen kann. Weiterhin veräußerte Endeavour Silver im August 2023 die 1%ige Cozamin-Lizenzgebühr für einen Gesamtbetrag von 7.500.000 US\$ in bar.

Zukünftige Mine Terronera – Kostendruck führt zu größerer Anlage

Aufgrund dessen, dass seit dem Jahr 2021 ein zusätzlicher Kostendruck durch die systemische Inflation und die eingeschränkten globalen Lieferketten entstanden ist, die zu einem Anstieg der Kosten für Betriebsmittel im Bergbau-sektor beigetragen haben, stellte das Unternehmen rasch ein erfahrenes Entwicklungsteam zusammen, welches dazu beitrug, einige dieser Auswirkungen abzumildern. Das Management empfahl und das Board genehmigte demnach den Bau eines optimierten Szenarios für das Projekt Terronera, das aus einer Prozessanlage mit einer Kapazität von 2.000 Tonnen pro Tag und anfänglichen Investitionskosten von 271 Millionen US\$ besteht, die teilweise durch eine Verringerung des Betriebskapitals während der Lebensdauer der Mine ausgeglichen werden. Laut des optimierten Plans betragen die All-In-Sustaining-Kosten auf Basis des ursprünglichen Szenarios der finalen Machbarkeitsstudie nun lediglich 2,15 US\$ je Unze Silber.

Zukünftige Mine Terronera – Konstruktionsfortschritt + geplante Inbetriebnahme noch vor Ende 2024

Die ersten Bauarbeiten begannen bereits im ersten Quartal 2022 und sind mittlerweile zu weit über 80% fortgeschritten. In den Jahren 2023 und 2024 wurden über 4.500 Meter Untertageerschließung abgeschlossen. Die Erschließung konzentrierte sich auf die Portale 1, 2 und 4, um das Erz zu erschließen und den Hauptbelüftungskreislauf und den Förderweg einzurichten. Der Bau der Mühle und der Infrastruktur an der Oberfläche war bei Redaktionsschluss beinahe komplett. Die Betonarbeiten sind ebenso weit fortgeschritten, so dass mit dem vertikalen Bau begonnen werden konnte.

Endeavour Silver rechnet insgesamt mit einer 21-monatigen Bauzeit, einschließlich einer drei- bis sechsmonatigen Anlaufphase bis zur vollen Produktion, wobei die erste Produktion im vierten Quartal 2024 erwartet wird.



Pitarrilla Großprojekt
(Endeavour Silver)

Großprojekt Pitarrilla

Pitarrilla liegt im mexikanischen Bundesstaat Durango und ist ein großes unerschlossenes Silber-, Blei- und Zinkprojekt, etwa 160 Kilometer nördlich von Durango City und umfasst 4.950 Hektar in fünf Konzessionsgebieten. Das Projekt verfügt über eine umfangreiche Infrastruktur mit direktem Zugang zu Versorgungseinrichtungen. Weiterhin beherbergt Pitarrilla eine angezeigte Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 693,9 Millionen Unzen Silberäquivalent sowie eine abgeleitete Mineralressource von 151,3 Millionen Unzen Silberäquivalent. Endeavour Silver wird in den nächsten fünf Jahren mindestens 10 Millionen US\$ in Explorationsausgaben auf Pitarrilla investieren. Allein 2024 sollen mehr als 5 Millionen US\$ in die Projektentwicklung fließen. Zudem plant das Unternehmen die Evaluierung verschiedener Produktionsalternativen, einschließlich einer Untertageoption, die das langfristige Produktionsprofil des Unternehmens stärken und den Aktionären einen erheblichen Wert bieten würde.

Parral

Neben den Minen und Terronera besitzt Endeavour weitere, potenziell hochkarätige Entwicklungsprojekte. So etwa Parral, das über insgesamt 38,45 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen (ohne Blei und Zink) verfügt. Bohrungen führten zu hochgradigen Ergebnissen wie etwa 644g/t Silberäquivalent über 1,96 Meter, 428g/t Silberäquivalent über 3,48 Meter und 747g/t Silberäquivalent über 5,56 Meter. In den Bereichen der historischen Abbaugebiete El Verde und Sierra Plata werden weiterhin die Erweiterungen der mineralisierten Zonen in der

Tiefe und entlang des Streichens überprüft. Zuletzt erbrachte das Areal San Patricio bis zu 586g/t Silberäquivalent über 2,33 Meter.

Weitere Entwicklungsprojekte

Das neu akquirierte Gold-Projekt Bruner, das in Nevada liegt und historische Ressourcen von 320.000 Unzen Gold beherbergt, umfasst 1.457 Hektar und weist Anzeichen für gleich mehrere Gold-führende Mineralisationen auf. Zudem besitzt man das Recht auf die Erkundung und den Abbau von Edelmetallen auf den 181 Hektar großen Toro-del-Cobre-Konzessionen von Capstone Mining, die sich oberhalb von 2.000 Metern über dem Meeresspiegel befinden. Dort stieß man unter anderem auf 0,5 Meter mit sagenhaften 16.350g/t Silberäquivalent! Weiterhin sicherte man sich 2019 ein Portfolio an potenziell hochkarätigen Explorationsprojekten in Chile. Die drei Projekte Aida, Paloma und Cerro Marquez liegen im Norden Chiles und sollen alsbald behohrt werden.

Zusammenfassung: Terronera wird alles Bisherige in den Schatten stellen

Endeavour Silver besitzt zwei profitable Minen, die im ersten Halbjahr 2024 mehr Silber und Gold zu Tage förderten, als erwartet. Ende 2024 wird mit Terronera eine weitere Mine in Betrieb genommen werden, die dann mit Abstand die größte Mine des Unternehmens sein wird. Mit der neuen Mine auf Terronera werden sich gleichzeitig die unternehmensweiten durchschnittlichen All-In-Sustaining-Kosten drastisch reduzieren. Die Finanzierung ist gesichert, was mit möglichst wenig Verwässerung für die Aktionäre vollzogen werden konnte. Da sowohl Silber- als auch Goldpreise aktuell weit über den Werten aus der Machbarkeitsstudie liegen, ist hier ein enormer Hebel zu erwarten. Einmal in Produktion, sollte Terronera für Endeavour Silver somit zur absoluten Cashcow werden. Damit wird zukünftig Pitarrilla verstärkt in den Fokus rücken und sich mit Hilfe des positiven Cashflows aus Terronera selbst finanzieren lassen. Das Projekt ist ähnlich groß dimensioniert und bildet eine optimale Ergänzung der Projekt-Pipeline.

Exklusives Interview mit Dan Dickson, CEO von Endeavour Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten 12 Monate waren für das Unternehmen äußerst aufregend. Neben unseren beiden bestehenden Betrieben, Guanacevi und Bolanitos, konzentrierte sich Endeavour Silver auf die Entwicklung seines Minenprojekts Terronera in Mexiko. Die Untertage mine soll im 4. Quartal 2024 in Betrieb genommen werden und hat eine erwartete Lebensdauer von 10 Jahren und eine Verarbeitungskapazität von 2.000 Tonnen pro Tag. Die Inbetriebnahme von Terronera wird nicht nur unsere Produktion verdoppeln, sondern auch unsere Cash-Kosten halbieren, wodurch sie zu einer der kostengünstigsten produzierenden Silberminen in diesem Bereich wird und das Unternehmen dem Ziel, ein führender Silberproduzent zu werden, einen Schritt näherbringt.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die Inbetriebnahme von Terronera und die Aufnahme der kommerziellen Produktion haben für uns in den nächsten sechs Monaten oberste Priorität. Wir konzentrieren uns darauf, die Bauarbeiten bis Ende dieses Jahres abzuschließen und die kommerzielle Produktion im ersten Quartal 2025 hochzufahren.

Mit Blick auf die nächsten 12 Monate werden wir nach der Fertigstellung von Terronera unser Projekt Pitarrilla in Durango, Mexiko, weiter vorantreiben. Pitarrilla ist eines der größten unerschlossenen Silberprojekte der Welt mit einer geschätzten Ressource von 600 Millionen Unzen Silber sowie Blei und Zink. Die Größe dieses Projekts würde unser Produktionswachstumsprofil verbessern und gleichzeitig unser auf Silber ausgerichtetes Portfolio weiter unterstützen. Da die meisten Genehmigungen vorliegen, wird das Unternehmen einen Untertagebetrieb evaluieren, wobei der Abschluss einer Wirtschaftsstudie für Ende 2025 angestrebt wird.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Aufgrund der Käufe der Zentralbanken und der eskalierenden geopolitischen Spannungen erreicht der Goldpreis derzeit neue Höchststände. Da nordamerikanische Investoren beginnen, Gold zu kaufen, um ihre Portfolios auszugleichen, erwarten wir, dass Silberinvestitionen als Schutz vor den anhaltenden geopolitischen Spannungen und der wirtschaftlichen Unsicherheit nachziehen werden. Wir befinden uns an einem Wendepunkt für den Silbermarkt. Die anhaltende weltweite Bewegung zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen und die Verwendung von Silber in umweltfreundlichen Technologien wie Solarzellen und Elektrofahrzeugen haben zu einer erheblichen industriellen Nachfrage geführt. Diese Nachfrage nimmt weiter zu, während das Minenangebot stagniert. Da die oberirdischen Lagerbestände erschöpft sind, ist es angesichts der wachsenden industriellen Nachfrage und der beneidenswerten Investitionen als Schutzquelle nur eine Frage der Zeit, bis Silber Gold überholt.



Dan Dickson, CEO

Endeavour Silver Corp.



ISIN: CA29258Y1034
WKN: AODJ0N
FRA: EJD
TSX: EDR
NYSE: EXK

Vollverwässert: 251,5 Mio.

Telefon: +1-604-640-4804
apettit@edrsilver.com
www.edrsilver.com

First Majestic Silver

Förderungssteigerung garantiert

First Majestic Silver ist ein kanadisches Silber-Bergbauunternehmen, das sich auf die Produktion von Silber und Gold aus seinen drei hochprofitablen Minen in Mexiko konzentriert. Im zweiten Quartal 2024 verzeichnete das Unternehmen eine Förderung von 5,29 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Gold-Nebenprodukten). Für das Gesamtjahr 2024 strebt First Majestic Silver eine Produktion zwischen 21,4 und 22,6 Millionen Unzen Silberäquivalent aus seinen Minen an und konzentriert sich parallel dazu auf die Entwicklung der Minen. First Majestic zahlt regelmäßige Dividenden und arbeitet aktuell an einer Steigerung von Ausbeute und Effizienz, wobei zukünftig ein Großteil der Förderung über die eigene Münzprägestalt First Mint, welche im März 2024 erstmals auslieferte, verkauft werden soll.

San Dimas Silber/Gold Mine

Der Betrieb San Dimas ist die größte und kostengünstigste Silbermine von First Majestic Silver. Im zweiten Quartal 2024 produzierte die Mine insgesamt etwa 2,11 Millionen Unzen Silberäquivalent. San Dimas verfügte Ende 2023 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 103,6 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 60,9 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 77,9 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die Mine ist mit einer hochmodernen HIG-Mühle ausgestattet, welche in der Lage ist, das Erz auf 20 bis 50 Mikrometer fein zu mahlen, was die Ausbeute deutlich erhöht. Der Minenbetrieb erhält 50% der benötigten Energie aus kostengünstiger und umweltfreundlicher Wasserkraft, mit der Option, diesen Anteil auf bis zu 100% zu steigern. Mitte 2024 konnte das Unternehmen für San Dimas einige sehr hochgradige Bohrergebnisse vermelden. So stieß man unter anderem auf 7,36g/t Gold und 1.129 g/t Silber über 6,72 Meter, 10,87g/t Gold und 1.034 g/t Silber über 7,88 Meter, 39,28g/t Gold und 1.905 g/t Silber über 1,76 Meter sowie 20,41g/t Gold und 1.702g/t Silber über 2,15 Meter und bestätigte einmal mehr das hohe Ressourcenpotenzial des San Dimas Projektgebiets.

Silber-/Goldmine Santa Elena

Der Betrieb Santa Elena produzierte im zweiten Quartal 2024 insgesamt etwa 2,58 Millionen Unzen Silberäquivalent und damit rund 1,3 Millionen Unzen mehr als noch ein Quartal zuvor, was hauptsächlich am Satellitenprojekt Ermitaño lag. Santa Elena verfügte (inklusive seines Satellitenprojekts Ermitaño) Ende 2023 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 65,6 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 46,2 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 34,8 Millionen Unzen Silberäquivalent. Santa Elena besitzt eine HIG-Mühle mit einer Kapazität von 3.000 tpd, was Silber- und Goldgewinnungsraten von 93% bzw. 96% möglich macht. Der Betrieb läuft zum Großteil mit Flüssigerdgas, wodurch das Unternehmen etwa 1,50 – 2,00 US\$ pro Unze einspart. Mitte 2024 konnte das Unternehmen für Santa Elena einige sehr hochkarätige Bohrergebnisse vermelden. So stieß man unter anderem auf 54,93 g/t Gold und 399 g/t Silber über 1,82 Meter und 8,15 g/t Gold und 427 g/t Silber über 4,78 Meter. Santa Elenas Satellitenprojekt Ermitaño verfügt über zusätzliches Explorationspotenzial. So beinhalteten Bohrergebnisse aus dem Projekt Ermitaño unter anderem 13 Meter mit 1.003 g/t Silberäquivalent, 9,9 Meter mit 1.209 g/t Silberäquivalent, 9,1 Meter mit 1.447 g/t Silberäquivalent und 2,3 Meter mit 3.391 g/t Silberäquivalent. First Majestic Silver verfügt über zusätzlich mehr als 100.000 Hektar Land in der Nähe der Mine Santa Elena, die weiteres Potenzial für neue Entdeckungen bieten.

La Encantada Silbermine

La Encantada, eine nahezu 100-prozentige Silbermine, produzierte im zweiten Quartal 2024 insgesamt etwa 589.000 Unzen Silberäquivalent. La Encantada verfügte Ende 2023 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 28,3 Millionen Unzen Silber (einschließlich 15,3 Millionen Unzen Silberreserven) und abgeleitete Ressourcen von 15,5 Millionen Unzen Silber. First Majestic Silver arbeitet derzeit daran, den



Santa Elena's 24 MW
LNG-Kraftwerk
(First Majestic Silver)

Röstkreislauf zu modifizieren, um die Tailings wiederaufbereiten zu können, was zu einer zusätzlichen Produktion von 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr führen soll. Der Betrieb erhält 90% seiner benötigten Energie von kostengünstigen LNG-Generatoren.

Jerritt Canyon Goldmine – mit der Option auf Wiederinbetriebnahme

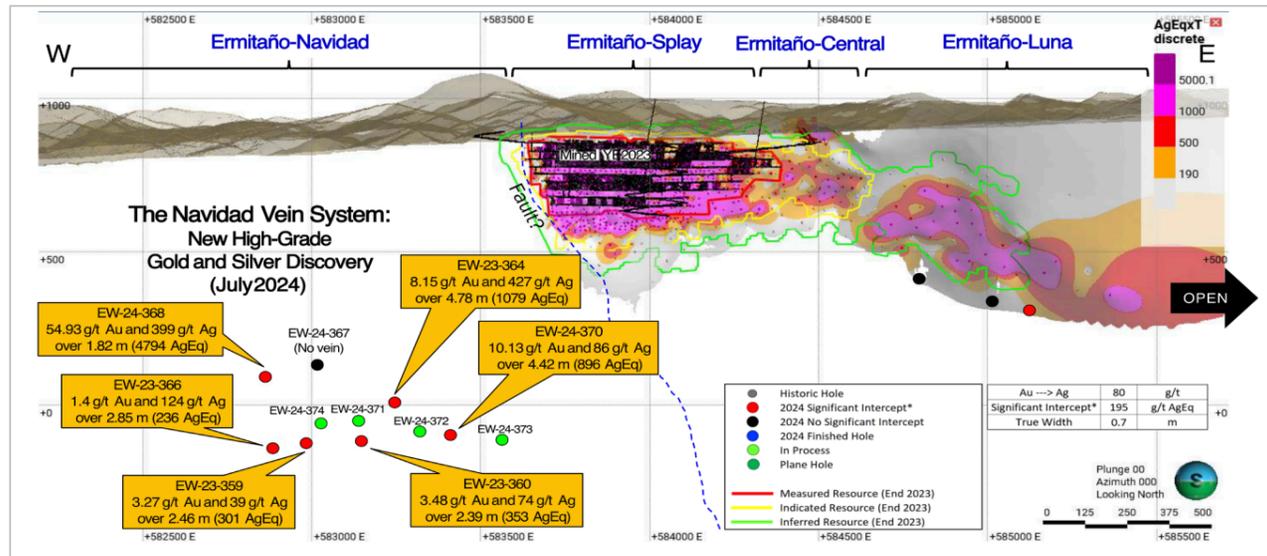
Die Goldmine Jerritt Canyon befindet sich derzeit im Wartungs- und Erhaltungsmodus. Die Aufbereitungsanlage hat eine Kapazität von 4.500 Tonnen pro Tag. Ende 2023 verfügte Jerritt Canyon über gemessene und angezeigte Ressourcen von 149,1 Millionen Unzen Silberäquivalent und abgeleitete Ressourcen von 155,5 Millionen Unzen Silberäquivalent. Das Projektgelände besteht aus einem großen, wenig erschlossenen Landpaket mit einer Fläche von mehr als 30.000 Hektar. First Majestic Silver hat mehrere Möglichkeiten identifiziert, um sowohl das Kosten- als auch das Produktionsprofil von Jerritt Canyon zu verbessern sowie kurzfristiges Brownfield-Potenzial

zwischen den Minen SSX und Smith und langfristiges grundstücksübergreifendes Explorationspotenzial.

Seit Mitte 2023 konnte das Unternehmen für Jerritt Canyon einige spektakuläre Bohrergebnisse vermelden. So stieß man unter anderem auf 5,61 g/t Gold über 61,2 Meter, 4,74 g/t Gold über 24,4 Meter und 8,04 g/t Gold über 12,2 Meter sowie 12,04 g/t Gold über 25,9 Meter, 8,76 g/t Gold über 15,2 Meter und 7,44 g/t Gold über 15,7 Meter.

Regelmäßige Dividendenzahlung

Im Dezember 2020 gab First Majestic Silver seine erste Dividendenpolitik bekannt. Demnach beschloss das Board of Directors eine Dividendenpolitik, nach der das Unternehmen beabsichtigt, vierteljährliche Dividenden in Höhe von 1 % des Nettoumsatzes des Unternehmens an die Aktionäre auszuschütten, wobei die Dividende effektiv an die Silberpreise und Produktionsraten gekoppelt ist. Zuletzt erhielten First Majestic Silver Aktionäre für das zweite Quartal 2024 eine Dividende von 0,0046 US\$ je Aktie.



Nach Osten offene Mineralisierung + Navidad-Entdeckung (First Majestic Silver)

Springpole Stream und weitere Vermögenswerte

Im Juni 2020 schloss First Majestic Silver ein Silberstream-Abkommen mit First Mining Gold ab, um 50% der zukünftigen Silberproduktion des Projekts Springpole zu erwerben. Die Vereinbarung beinhaltet laufende Barzahlungen in Höhe von 33% des Silber-Spotpreises pro Unze, bis zu einem Maximum von 7,50 US\$ pro Unze. Es wird erwartet, dass das Projekt über die Lebensdauer der Mine etwa 22 Millionen Unzen Silber produzieren wird. Der Deal bietet ein beträchtliches Aufwärtspotenzial bei höheren Silberpreisen. Springpole verfügt auch über ein beträchtliches Explorationspotenzial auf seinem 70.000 Hektar großen Projekt. Weiterhin besitzt First Majestic Anteile an mehreren Rohstoffgesellschaften, so unter anderem eine 5 % Beteiligung an Metalla Royalty & Streaming, eine 45 % Beteiligung an Sierra Madre Gold & Silver und eine 36 % Beteiligung an Silver Storm Mining.

Zusammenfassung: Produktionserhöhung, bei gleichzeitig niedrigeren Durchschnittskosten

First Majestic Silver betreibt aktuell drei profitable Minen (inklusive Ermitaño eigentlich vier) und beabsichtigt, die vorhandenen (Über-)Ka-

pazitäten noch effizienter auszulasten. Damit soll sich die Förderung innerhalb der kommenden Jahre erhöhen und gleichzeitig die AISC drastisch fallen. Dies wird vor allem durch Verbesserungen bei den Minen geschehen. Für diese plant das Unternehmen 2024 Investitionen von insgesamt rund 136 Millionen Dollar. Damit soll die Ressourcenbasis gestärkt und neue Möglichkeiten für eine Wiederinbetriebnahme von Jerritt Canyon gefunden werden. Parallel dazu wird speziell Ermitaño weiter hochgefahren, um eine volle Auslastung auf Santa Elena zu garantieren. Das Unternehmen veräußerte zuletzt nicht-strategische Assets wie sein Royalty-Paket sowie die stillgelegten Minen La Guitarra und La Parrilla, die dem Unternehmen weit über 50 Millionen US\$ in Aktien und Cash einbrachten. First Majestic Silver wird damit immer mehr zum Teilhaber an aufstrebenden Entwicklungs- und Royalty-Unternehmen und erhält auf eigenes totes Kapital in Zukunft einen weitaus besseren Hebel. Zudem sollte die Selbstvermarktung der eigenen Silberressourcen mittels der eigenen Münzanstalt „First Mint“ einen zusätzlichen (finanziellen) Schub bringen.

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- Am 30. Juli meldete First Majestic eine neue hochgradige Gold- und Silberentdeckung – Navidad – auf dem Grundstück Santa Elena in der Nähe der derzeit produzierenden Untertage mine Ermitaño.
- Im ersten Halbjahr 2024 produzierte First Majestic 10,5 Millionen Unzen Silberäquivalent, davon 4,1 Millionen Unzen Silber und 75.275 Unzen Gold.
- Im März begann First Mint, LLC, unsere zu 100 % im Besitz befindliche und betriebene Münzprägestalt, mit der Produktion von Feinsilberbarren in Anlagequalität für den Verkauf an die Öffentlichkeit unter www.firstmint.com.
- Wir haben unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlicht, in dem wir unter anderem das Recycling von mehr als 75 % des Prozesswassers an unseren produzierenden Minenstandorten in Mexiko hervorheben, was zum Teil auf die in Santa Elena eingeführte Technologie zur Wassereinsparung und -wiederverwendung zurückzuführen ist, darunter drei Absetzbecken und drei Georöhren.
- Das Unternehmen hat außerdem 48.000 m³ unserer Wasserkonzession an örtliche Landbesitzergruppen für Viehzucht, Landwirtschaft und Bewässerung verschenkt.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- Fortgesetzte Exploration: Für das Jahr 2024 sind Explorationsarbeiten von mehr als 210.000 m auf allen Grundstücken geplant.
- Fortsetzung der Exploration und des Nachweises der hochgradigen Gold- und Silberentdeckung Navidad auf dem Grundstück Santa Elena in Mexiko.
- Laufende Explorationsaktivitäten, Optimierung des Minenplans und Verbesserung der Aufbereitungsanlage bei Jerritt Canyon in Nevada, USA.
- Identifizierung von wertsteigernden Akquisitionen und erfolgreiche Integration der Geschäfte in das First Majestic-Portfolio.
- Ersatz von Dieselgeneratoren durch LNG-Aggregate in San Dimas, was zu erheblichen Kosteneinsparungen und einer Verringerung der Kohlenstoffemissionen für die Notstrom-

versorgung vor Ort um bis zu 25 % führt (voraussichtliche Fertigstellung im ersten Quartal 2025).

- Erzielung eines starken freien Cashflows als Ergebnis der Verbesserung des Betriebs, der Konzentration auf Effizienz und der robusten Silber- und Goldpreise.

Was unterscheidet First Majestic von den anderen Silberproduzenten?

First Majestic ist branchenweit führend in Bezug auf den Reinheitsgrad des Silbers, d. h. den prozentualen Anteil der Einnahmen, der aus dem Silbergeschäft stammt. Das Unternehmen ist stolz darauf, Spitzentalente zu gewinnen und seine Silberproduktion durch Entwicklung und strategische, wertsteigernde Transaktionen zu steigern, während es gleichzeitig kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investiert.

First Majestic ist auch insofern einzigartig, als wir über eine zu 100 % in unserem Besitz befindliche und betriebene Münzprägestalt, First Mint, LLC, verfügen. Über First Mint bieten wir einen Teil unserer Silberproduktion der Öffentlichkeit zum Kauf an.



Keith Neumeyer, CEO

First Majestic Silver Corp.

ISIN: CA32076V1031
WKN: AOLHKJ
FRA: FMV
TSX: AG
NYSE: AG

Vollverwässert: 307,9 Mio.

Telefon: +1-604-688-3033
info@firstmajestic.com
www.firstmajestic.com

First Nordic Metals

Entwicklung hochkarätiger Gold-Projekte in Skandinavien

First Nordic Metals ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Entwicklung von Mineralgrundstücken mit außergewöhnlichem Explorationspotenzial in den produktivsten Goldproduktionsregionen Fennoskandiens konzentriert. Das Unternehmen besitzt ein hochkarätiges Portfolio an fortgeschrittenen Goldexplorationsgrundstücken in Schweden und Finnland, einschließlich des Barsele-Projekts, des Oijärvi-Projekts, das die Lagerstätte Kylmäkangas im Oijärvi-Grünsteingürtel in Finnland umfasst und mehrerer weiterer hochkarätiger Projekte, die alle im Gold Line Mineral Belt in Schweden liegen. Mehrere Explorationskampagnen sind im Gange und sollten in Kürze zu signifikanten Funden führen.

Barsele

Das Barsele-Projekt liegt in der Bergbauregion Västerbottens Län in Nordschweden, 600 Kilometer nördlich von Stockholm, und umfasst 33.500 Hektar im Fennoskandischen Schild. Damit befindet sich Barsele am westlichen Ende des proterozoischen Skellefte-Trends, einem ergiebigen Gürtel mit vulkanogenen Massivsulfidvorkommen, der sich mit dem Gold Line Mineral Belt überschneidet. Barsele verfügt über mindestens 324.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und 2,086 Millionen Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie, wobei das goldhaltige Hauptsystem in alle Richtungen offen ist. Die Zonen Avan-Central-Skiråsen weisen eine Streichenlänge von annähernd 3,6 Kilometern auf, und derselbe nach Nordwesten verlaufende strukturelle Korridor enthält auf weiteren 4,4 Kilometern lokalisierte Körper mit Goldmineralisierungen. Die durch Bohrungen erprobte Tiefe des mineralisierten Systems nähert sich 1,0 Kilometern und ist weiterhin offen. Barsele wird gemeinsam von First Nordic Metals und Agnico Eagle entwickelt, wobei Agnico Eagle 55% am Projekt hält und mittels einer Vormachbarkeitsstudie weitere 15% erwerben kann. Im Mai 2024 startete man ein Diamantbohrprogramm, welches darauf ausgelegt ist, intrusive, in Ge-

steinsschichten eingebettete orogene Gold- und VMS-Mineralsystemziele zu erproben, die durch systematische geochemische Untersuchungen und die Interpretation geophysikalischer Daten identifiziert wurden.

Paubäcken

Das Projekt Paubäcken besteht aus drei zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 17.097 Hektar, die sich im zentralen Teil des Gold Line-Gürtels befinden. Das Projektgelände liegt strategisch günstig zwischen Barsele und Fäboliden und grenzt an die Mine Svartliden. Paubäcken umfasst 22 Kilometer der regional bedeutsamen Gold Line-Struktur, die in den regionalen geophysikalischen Daten über 200 Kilometer verfolgt werden kann. Alle bisher entdeckten Mineralisierungen weisen eine räumliche Beziehung zu diesem strukturellen Korridor auf. Das Projekt Paubäcken beherbergt das Ziel Aida, das sich drei Kilometer nordöstlich der Anlage Svartliden befindet. Das Aida-Ziel besteht aus einem über 5 Kilometer langen Scherkorridor, der anhand von magnetischen geophysikalischen Daten identifiziert wurde. Regionale Bohrungen oberhalb des Grundgesteins im Jahr 2021 identifizierten Gold- und Path-Finder-Anomalien, die mit dem strukturellen Korridor zusammenfallen. In den vergangenen Monaten wurden 3.050 regionale Proben auf 1.350 Hektar über eine Streichlänge von 12 Kilometer der nördlichen Ausdehnung des Gold Line Belt-Strukturkorridors entnommen, und 1.181 Meter in 71 BoT-Bohrlöchern wurden entlang des Ziels des Aida-Strukturkorridors abgeschlossen. Die Ergebnisse des Probenentnahmeprogramms haben eine zweite große Gold-Pathfinder-Anomalie nordwestlich der zuvor identifizierten Gold-Arsen-Kupfer-Zink-Molybdän-Anomalie entlang desselben strukturellen Korridors identifiziert. Die Ergebnisse des Probenentnahmeprogramms identifizierten zudem das Brokojan-Ziel. Die beiden Ziele bilden nun eine große, halbkontinuierliche, von Südosten nach Nordwesten verlaufende Anomalie über einen Streich von 5,5 Kilometer des Harpsund-Struk-

turkorridors. Die weitere Exploration umfasst Bohrungen auf dem Brokojan-Ziel, wobei bis zu 100 BoT-Bohrlöcher als Phase-1-Test der geochemischen Beschaffenheit des Grundgesteins im Zielgebiet Brokojan geplant sind.

Oijärvi Grünsteingürtel

Der Oijärvi-Grünsteingürtel befindet sich im Nordwesten Finnlands im meso- bis neoarchaischen Pudasjärvi-Komplex. Er wurde Anfang der 1990er Jahre vom Geologischen Dienst Finnlands (GTK) mit Hilfe regionaler magnetischer Geophysik entdeckt und ist einer der am wenigsten untersuchten Grünsteingürtel in der Region. Erste Explorationsarbeiten des GTK, die Kartierungen, geochemische Bodenuntersuchungen und Diamantbohrungen umfassten, führten zur Entdeckung der Gold-Silber-Lagerstätte Kylmäkangas. Auf Oijärvi wurden in der Vergangenheit nur begrenzte Explorationsarbeiten jenseits der aktuellen Ressourcen durchgeführt, wobei bisher nur 292 flache Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 51.854 Metern gebohrt wurden. Dabei wurden unter anderem 22,6 g/t Gold und 126,3 g/t Silber auf 11 Metern nachgewiesen. Das regionale Potenzial des Oijärvi-Grünsteingürtels ist beträchtlich, und First Nordic Metals hat sich zum Ziel gesetzt, das Potenzial durch systematische Exploration entlang vielversprechender struktureller Korridore zu erschließen, indem es erstklassige geophysikalische Interpretationen, geochemische Bodenuntersuchungen, Bohrungen oberhalb des Grundgesteins und nachfolgende Diamantbohrungen auf hochrangigen Zielen durchführt. First Nordic Metals akquirierte den Oijärvi Gürtel im Juli 2024 von Agnico Eagle, womit Agnico Eagle ein 13,3%iger Anteilseigner an First Nordic Metals wurde.

Kylmäkangas

Die Gold-Silber-Lagerstätte Kylmäkangas ist das größte bekannte Goldvorkommen im we-

nig erkundeten Oijärvi Greenstone Belt. Diese verfügt über eine NI 43-101-konforme angezeigte und abgeleitete Ressource von 311.000 Unzen Goldäquivalent mit einem Gehalt von 3,6 g/t Goldäquivalent, die im Jahr 2022 veröffentlicht wurde. Die bekannte Mineralisierung befindet sich auf einer Streichenlänge von 1,5 Kilometern innerhalb eines von Nordosten nach Südwesten verlaufenden, stark deformierten Scherkorridors, der eine Abzweigung des Hauptscherkorridors Karakha bildet. Eines der letzten Bohrlöcher, das im Jahr 2010 gebohrt wurde, durchschnitt eine ähnliche Mineralisierung wie die Lagerstätte Kylmäkangas und verlängerte die Zone um etwa 1,8 Kilometer nach Südwesten. Dies könnte darauf hindeuten, dass eine zuvor nicht identifizierte Mineralisierung entlang der gesamten Scherungszone existiert. Regionale Explorationsbohrungen, die von Agnico Eagle durchgeführt wurden, durchschnitt eine Mineralisierung mit Goldgehalten zwischen 1-97g/t bei den Zielen Kylmäkangas West, Karakha und Kompasa. Die Mineralisierung ist entlang des Streichens in beide Richtungen und in der Tiefe innerhalb steil abfallender Erzgänge, die flach nach Nordosten abfallen, offen. Die Lagerstätte Kylmäkangas ist im Durchschnitt nur bis in eine Tiefe von 215 vertikalen Metern gebohrt worden und es besteht ein erhebliches Potenzial für eine Ressourcenerweiterung.

Storjuktan

Das Storjuktan-Projekt besteht aus sieben zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 30.000 Hektar, die im nördlichen Teil des Gold Line-Gürtels liegen. Es besteht eine hervorragende Infrastruktur mit regionalen Autobahnen, Eisenbahnlinien und einem Wasserkraftwerk im Umkreis von 50 Kilometern um das Lizenzpaket. Bei Storjuktan handelt es sich um ein großes Projekt im Frühstadium, das strategisch günstig nördlich der Lagerstätte Barsele liegt. Das Projekt umfasst über 60 Kilometer der Gold Line-Struktur. Alle bisher entdeckten Mineralisierungen weisen eine räumliche Beziehung zu diesem strukturellen

Korridor auf. Im Rahmen eines ersten Explorationsprogramms wurden 4.357 regionale B-Horizon-Proben entnommen, die sich über etwa 2.000 Hektar auf mehreren nicht getesteten strukturellen Korridoren im zentralen Teil des Storjuktan-Projektgebiets erstrecken. Die Ergebnisse des Tillitprobenprogramms haben eine große Gold-Pathfinder-Anomalie am Ziel Nippas im zentralen Teil des Projekts Storjuktan identifiziert. Die Ergebnisse der Geschiebemergelproben, wurden durch eine Arsen-Kupfer-Zink-Molybdän-Anomalie definiert, die sich über 5 mal 1 Kilometer erstreckt. Neben einer luftgestützten magnetisch-geophysikalischen Untersuchung, arbeitet das Unternehmen auch an mehreren tausend Gesteinsprobenentnahmen, die mittels eines engen Rasters möglichst alle vorhandenen Anomalien identifizieren sollen. Bisher wurden weniger als 10 % des Storjuktan-Projektgebiets mit Geschiebeproben untersucht.

Klippen

Das Projekt Klippen besteht aus zwei zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 10.400 Hektar, die im südlichen Teil des Gold Line-Gürtels liegen. Es umfasst mehr als 15 Kilometer einer interpretierten Spreizungsstruktur, die vom Hauptstrukturkorridor der Gold Line abweicht. Bei historischen Arbeiten wurde eine 5 Kilometer lange und 400 Meter breite Gold-Arsen-Kupfer-Zink-Anomalie im flachen Gletscherschutt identifiziert, die mit dem Strukturkorridor übereinstimmt, der anhand von magnetischen Luftbilddaten identifiziert wurde. Nachfolgende Top-of-Ground- und Diamantbohrungen haben eine In-situ-Mineralisierung unter einem kleinen Teil der Anomalie bestätigt, wobei mehrere Kilometer des strukturellen Korridors bisher noch nicht erprobt wurden. Bei historischen Probenentnahmen stieß man auf bis zu 31,4g/t Gold. Das aktuelle Explorationsprogramm umfasst bis zu 120 Bohrlöcher an der Oberfläche des Grundgesteins und dient der systematischen Untersuchung des Grundgesteins entlang einer 2 Kilometer langen Zone.

Solvik

Das Solvik-Projekt besteht aus zehn Lizenzen mit einer Fläche von 9.240 Hektar im Mjøsa-Vänern-Gürtel im Südwesten Schwedens. Der Gürtel erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung entlang der Grenze zu und nach Norwegen. Die Mineralisierung innerhalb des Gürtels wurde bereits in der Vergangenheit identifiziert, doch wird der Gürtel erst in jüngster Zeit exploriert. Zu den historischen Arbeiten von Agnico Eagle gehörten strukturelle Interpretationen anhand von magnetischen Geophysik- und LiDAR-Daten, umfangreiche Kartierungen des Grundgesteins, Schwermetallschürfungen, Boden-, Aufschluss- und Geröllproben sowie Diamantbohrungen mit dem besten Abschnitt von 19,4 Metern mit 2,5g/t Gold. Probenentnahmen erzielten bis zu 90g/t Gold.

Zusammenfassung: Explorationskampagnen sollten in Kürze zum ersten Volltreffer führen

Mit dem Zusammenschluss von Barsele Minerals und Gold Line Resources konnte das First Nordic Metals Management um CEO Taj Singh mehrere potenziell hochkarätige Goldprojekte innerhalb zwei sehr aussichtsreicher, aber dennoch unterexplorierter Goldgürtel in Skandinavien konsolidieren. Umfangreiche Explorationstätigkeiten deuten darauf hin, dass mehrere Projekte mit signifikanten Goldlagerstätten aufwarten können. Aktuell führt das Unternehmen eine Reihe an Explorationskampagnen durch, die in den kommenden Monaten für einen erhöhten Newsflow sorgen sollten. Strategische Investoren wie Sprott, EMX Royalty und nicht zuletzt Agnico Eagle halten zusammen mit dem Management rund 35% aller ausstehenden Aktien. Last but not least hat man mit Agnico Eagle natürlich einen der allerbesten Partner, die man sich im Goldbereich wünschen kann. Zuletzt konnte das Unternehmen mittels der Ausübung von Warrants und Optionen 6,6 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generieren.

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Anfang 2024 fusionierten Goldline Resources Ltd. und Barsele Minerals Corp. zu First Nordic Metals, einem in Nordeuropa tätigen Goldexplorationsunternehmen auf Bezirksebene. In den vergangenen 12 Monaten haben wir Bohrprogramme auf unseren Projekten Barsele, Storjuktan, Paubäcken und Klippen in Nordschweden gestartet. Insbesondere haben wir zwei neue Goldanomalien mit mehreren Kilometern Länge bei Storjuktan und Paubäcken identifiziert und unsere bisher besten Base-of-Till (BoT)-Bohrergebnisse erzielt. First Nordic konnte im Rahmen einer Platzierung ca. 1,2 Mio. \$ aufbringen, um die Fusion abzuschließen, sowie weitere ca. 4 Mio. \$ durch Optionsanreize im Sommer. Darüber hinaus erwarben wir von Agnico Eagle Mines Ltd. 100 % des Projekts Oijarvi im Norden Finnlands; das Projekt beherbergt eine erste hochgradige Gold-Silber-Ressource. Wir haben auch mehrere Branchen- und Regionalexperten in unser Team aufgenommen, um First Nordic als Europas nächstes großes Goldlager zu positionieren.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

In den nächsten 12 Monaten können sich die Investoren auf die Ergebnisse unserer laufenden Bohr- und Explorationsprogramme bei mehreren Projekten im Gold Line Belt freuen. Wir werden mit Phase-1-Bohrungen auf den Projekten Paubäcken (zwei separate 4-5 km große Goldziele) und Storjuktan (5 km großes Goldziel) beginnen. Unser Ziel ist es auch, die Betriebskontrolle über das Projekt Barsele von unserem Joint-Venture-Partner Agnico zu übernehmen und das Projekt dann aggressiv in Richtung einer vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung (PEA) voranzutreiben.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Im Jahr 2024 haben wir einen stetigen Anstieg der Metallpreise beobachtet, und die Marktbedingungen sind nach wie vor sehr günstig. Mit einem Goldpreis von 2.600 \$ und möglichen Zinssenkungen am Horizont erleben wir verstärkte Zuflüsse und eine positive Stimmung im Edelmetallsektor. Ein Goldpreis von 3.000 \$ scheint in den nächsten 6-12 Monaten erreichbar zu sein.



Gesteinsprobe von
Storjuktan
(FirstNordicMetals)

First Nordic Metals

ISIN: CA33583M1077
WKN: A4081Q
FRA: HEG0
TSX-V: FNM

Vollverwässert: 257,8 Mio.

+1-604-687-8566
info@FNMmetals.com
www.FNMmetals.com



Taj Singh, CEO

GoldMining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich darauf spezialisiert hat, in Baisse-Phasen hochkarätige Gold-Projekte zu möglichst günstigen Konditionen aufzukaufen und in Hausse-Phasen möglichst hochpreisig wieder zu verkaufen beziehungsweise Entwicklungspartner dafür zu generieren. So konnte man auf seinen Projekten, die allesamt auf dem amerikanischen Kontinent liegen, mehr als 22 Millionen Unzen Goldäquivalent, vereinen. Zudem besitzt man enormes Aufwärtspotenzial durch Aktienpakete an NevGold und an U.S.GoldMining, einer Gesellschaft, die 2023 ausgegliedert und in die das US-Projekt Whistler eingebracht wurde sowie eine hohe Beteiligung an der Royalty-Gesellschaft Gold Royalty. Weiterhin besitzt GoldMining ein hochkarätiges Uran-Projekt, welches zukünftig als Sonderdividende an die Aktionäre ausgegliedert werden könnte.

Para State Projects – Brasilien

7 Projekte liegen innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb des brasilianischen Bundesstaats Para State. 4 davon besitzen bereits eine Ressourcenbasis von zusammengekommen knapp 3,5 Millionen Unzen Gold. Mit 711.800 Unzen Gold in der angezeigten und 716.800 Unzen in der abgeleiteten Kategorie ist Sao Jorge das führende der Para State Projects. Es handelt sich dabei um ein Open-Pit-Projekt mit durchschnittlichen, angezeigten Graden von 1,55 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t). Sao Jorge umfasst sieben Konzessionen mit einer Fläche von etwa 46.000 Hektar, die ein beträchtliches Mineralexplorationspotenzial aufweisen. Die bestehende Mineralisierung in der Lagerstätte São Jorge verläuft entlang einer Scherungszone, die auf einer Streichenlänge von etwa 1,4 Kilometern erprobt wurde und entlang des Streichens weiterhin offen ist. Weiterhin wurde vor kurzem ein großer geochemischer Fußabdruck von 12 x 7 Kilometern offenbart, der erhöhte Gold-, Kupfer- und Molybdänwerte aufweist, die Lagerstätte São Jorge umgibt und in alle Richtungen offen ist, was auf ein hohes Explorationspotenzial hindeutet. Im Mai 2024 startete GoldMining eine

Bohrkampagne, welche rasch zu messbaren Ergebnissen führte. So stieß man in einer der ersten Bohrungen sogleich auf 163 Meter mit 1,02g/t Gold, einschließlich höhergradiger Abschnitte von unter anderem 20 Metern mit 1,37g/t Gold und 37 Metern mit 2,26g/t Gold. Zwei weitere Bohrlöcher identifizierten neue Gold- und Kupfermineralisierungen etwa 1 Kilometer nordwestlich von São Jorge in Gebieten, in denen zuvor noch keine Bohrungen durchgeführt worden waren. Dort stieß man unter anderem auf 10 Meter mit 0,66 Gramm pro Tonne Gold. Das laufende Flachbohrprogramm hat ebenso sehr vielversprechende Hinweise auf neue Zonen mit primärer Goldmineralisierung im Zielgebiet William South, das sich etwa 2 Kilometer nördlich der Lagerstätte befindet, geliefert. Dort konnte man unter anderem 1 Meter mit 8,01g/t Gold nachweisen.

Das zweite brasilianische Projekt Cachoeira verfügt über 692.000 Unzen in der angezeigten und 538.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie und über insgesamt drei separate Vorkommen im westlichen Lizenzbereich. Der östliche Bereich der Scherzone ist hingegen noch nicht hinlänglich untersucht worden. Die bislang gebohrten Löcher wurden durchschnittlich bis in eine Länge von 100 Meter vorangetrieben. Damit ergibt sich für Cachoeira ein hohes Explorationspotenzial in die Tiefe hin.

Die anderen 5 Projekte wurden bis dato nur sporadisch nach Goldvorkommen untersucht, wobei für drei davon noch überhaupt keine Ressourcenschätzung vorliegt.

Para State weist eine exzellent ausgebaute Infrastruktur aus. Zudem besitzt der Bundesstaat einen sehr niedrigen Körperschaftssteuersatz von nur 15,25%. Zum Vergleich: Die meisten anderen brasilianischen Bundesstaaten verlangen 34%. Für interessierte Entwicklungsgesellschaften bietet sich dort also ein sehr gutes Umfeld.

Titiribi & La Mina Gold Project – Kolumbien

Von Nord nach Süd zieht sich der so genannte Mid-Cauca Belt quer durch Kolumbien. Dieser gilt als einer der perspektivischsten Goldgürtel der Welt und lieferte allein in den vergangenen

10 Jahren Funde von etwa 100 Millionen Unzen Gold. Die beiden Gold-Kupfer-Porphyre beziehungsweise epithermalen Goldlagerstätten Titiribi und La Mina liegen etwa 100 Kilometer südwestlich von Medellin und gehören GoldMining zu 100%. Mehrere Bohrareale wurden zwar identifiziert, bislang aber noch nicht weiter nach entsprechenden Vorkommen untersucht. Eine im Juli 2023 veröffentlichte PEA errechnete allein für La Mina einen nachsteuerlichen Gegenwartwert (NPV 5%) von 274 Millionen US\$ sowie eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 14,2%. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden mit rund 425 Millionen US\$ angegeben, die All-In-Sustaining-Kosten mit 1.142 US\$ je Unze. Die relativ konservativen Preisannahmen von 1.750 US\$ pro Unze Gold, 21 US\$ pro Unze Silber und 3,50 US\$ je Pfund Kupfer geben weiteren Spielraum nach oben. Die jüngste Ressourcenschätzung erbrachte allein für La Mina eine angezeigte Ressource von 1,15 Millionen Unzen Gold und eine abgeleitete Ressource von 1,45 Millionen Unzen Gold. Titiribi verfügt über 7,88 Millionen Unzen Goldäquivalent in den gemessenen und angezeigten Kategorien sowie 3,62 Millionen Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie.

Yarumalito Project – Kolumbien

Das Yarumalito Goldprojekt liegt etwa 60 Straßenkilometer südlich von Titiribi und umfasst 1.453 Hektar. Es verfügt über eine abgeleitete Ressource von 1,23 Millionen Unzen Gold und 129 Millionen Pfund Kupfer. Bei Bohrarbeiten konnten mehrere Abschnitte mit hohen Goldgraden nachgewiesen werden. So etwa 2,10 Meter mit 12,67g/t und 1,85 Meter mit 33,75g/t Gold. Überaus wichtiger sind allerdings die niedrig-gradigen, langen Abschnitte von unter anderem 257 Metern mit 0,51g/t, 250 Meter mit 0,51g/t und 141,4 Meter mit 0,77g/t Gold, was auf eine hohe Tonnage schließen lässt.

Crucero Project – Peru

Das Crucero Project liegt ganz im Südosten Perus, innerhalb des so genannten Orogenic Gold Belts und umfasst drei Minen- und fünf Explorati-

onslizenzen auf 4.600 Hektar. Die A1 Lagerstätte beherbergt mindestens 993.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,147 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie. Darüber hinaus verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial, da gleich mehrere weitere Ziele bis dato noch nicht mittels Bohrungen untersucht wurden. Jüngst konnte GoldMining eine bestehende 5%ige Royalty auf 3% reduzieren, mit der Option, diese innerhalb von 10 Jahren auf 1% zu drücken.

Yellowknife Gold Project – Northwest Territories, Kanada

Das Yellowknife Gold Projekt besteht aus mehreren Grundstücken (Nicholas Lake, Ormsby, Goodwin Lake, Clan Lake und Big Sky), die Teile des Yellowknife Greenstone Belts von 17 bis 100 Kilometer nördlich der Stadt Yellowknife umfassen. Auf GoldMinings Projektgebieten wurden in der Vergangenheit bereits über 60 Millionen Dollar in die Exploration, die untertägige Erschließung und Camps investiert. Direkt neben der ehemaligen Discovery Mine befinden sich die beiden hochgradigen Zielareale Ormsby und Bruce, etwa 10 Kilometer entfernt das Zielgebiet Nicholas. Im März 2019 konnte GoldMining eine erste eigene Ressourcenschätzung für Yellowknife vorlegen. Demnach verfügt das Projekt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) in der angezeigten Kategorie und 9,3 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,47g/t Gold (739.000 Unzen) in der abgeleiteten Kategorie.

Rea Uran-Projekt – Alberta, Kanada

Ein möglicher weiterer Trumpf im Ärmel ist das Rea Uran-Projekt im westlichen Bereich des Athabasca Basin, des aktuell heißesten Uran Hot Spots weltweit. Mit seinen 125.000 Hektar besitzt es Distrikt-Potenzial. Es umschließt Oranos (ex-AREVA) hochgradige Maybelle Lagerstätte, die unter anderem bereits 17,7% U3O8 über 5 Meter hervorbrachte. Orano arbeitet dort aktiv an der Exploration des Maybelle Projekts. Rea gehört GoldMining zu 75%, während Orano die restlichen 25% hält.

Durch die erneute Verarbeitung, Inversionsmodellierung und Neuinterpretation historischer geophysikalischer Untersuchungen wurden 2024 im Rahmen des Rea-Projekts über 70 lineare Kilometer an leitenden Trends im Untergrund identifiziert, die in drei nordwestlich verlaufenden Korridoren eine Uranmineralisierung versprechen. Der Maybelle River Corridor (11 Kilometer), der vom Maybelle River Project von Orano aus nach Norden verläuft und eine oberflächennahe hochgradige Uranmineralisierung auf dem Grundstück Dragon Lake beherbergt, der Net Lake Corridor (20 Kilometer), wo fünf Bohrlöcher anomale Uranwerte und damit verbundene Pfadfinderelemente und Mineralien durchschnitten sowie der Keane Lake Corridor (40 Kilometer), der bis auf zwei historische Bohrlöcher, die anomale Uranwerte im südlichen Zentralbereich des Rea-Projekts durchschnitten, noch nicht getestet wurde. Jeder der drei aussichtsreichen Korridore wird als potenziell signifikante und tief verwurzelte Grundgebirgsstrukturen interpretiert, die bekanntermaßen für die Bildung der Uranlagerstätten in Athabasca von grundlegender Bedeutung sind. Sowohl im Maybelle River- als auch im Net Lake-Corridor wurden durch Bohrungen nachgewiesene Verwerfungs- und Scherzonen durchschnitten. Es wird erwartet, dass Folgedurchsuchungsprogramme zusätzliche geophysikalische Untersuchungen umfassen werden, um die Ziele vor den Bohrungen zu verfeinern.

Zusammenfassung: Steigender Goldpreis führt zu mehr Interesse an guten Goldprojekten

GoldMining konnte sich ein beachtliches Portfolio an Projekten zusammenstellen, die es gemeinsam auf über 22 Millionen Unzen Goldäquivalent (plus ein 80%iger Anteil an U.S. GoldMining) bringen. Dabei sind die Projekte noch nicht einmal im Geringsten komplett durchexploriert, die Vorkommen teilweise in mehrere Richtungen und in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt, es besteht also viel Aufwärtspotenzial bei den Ressourcen. Ein erstes Optionsgeschäft konnte mit einem hohen Gewinn finalisiert werden. Zudem hält man beachtliche Aktienpakete an NevGold, U.S. GoldMining und GoldRoyalty, die in Summe einen Gegenwert von weit über 100 Millionen Dollar besitzen. GoldMinings erfolgreiches Managementteam arbeitet bereits an weiteren Deals. Dabei geht es um zusätzliche Akquisitionen, aber auch um den Verkauf oder die Veroptionierung eigener Projekte und die Entwicklung des Uran-Asses Rea. Mit einem weiter steigenden Goldpreis steigt auch das Interesse an Goldprojekten mit großen Gold-Ressourcen, was GoldMining in die Lage versetzen wird, weitere Projekte verkaufen oder dafür Entwicklungspartner finden zu können und mit einem steigenden Uranpreis winkt womöglich auch ein lukrativer Deal für das Rea Uran-Projekt, womöglich sogar in Form einer Sonderdividende für die Aktionäre.

bisher ermutigende Hinweise auf eine primäre Goldmineralisierung im Grundgestein ergab, was auf ein beträchtliches ungenutztes Potenzial für weitere Explorations in diesem Gebiet schließen lässt. Im Januar dieses Jahres erwarb GoldMining eine Option auf das Projekt Nutmeg Mountain in Idaho für einen Gesamtbetrag von \$ 16,5 Mio., wobei GoldMining einen Anteil von etwa 28 % am Unternehmen behält.

Was sind die wichtigsten Katalysatoren für das Unternehmen in den nächsten 6 bis 12 Monaten?

Die nächsten 6 bis 12 Monate werden für GoldMining eine katalysatorreiche Periode mit mehreren wichtigen Entwicklungen am Horizont sein. Wir werden weiterhin die Ergebnisse unseres Bohrprogramms 2024 auf der Lagerstätte São Jorge veröffentlichen, um die Ressourcenbasis des Projekts zu erweitern und das Vertrauen in die bestehende Ressource durch Step-out- und Infill-Bohrungen zu erhöhen. Das Projekt befindet sich in idealer Lage, nur 3 km von einer asphaltierten Autobahn entfernt, in einer Region mit einer wachsenden Produktionsbasis. Darüber hinaus treiben wir die Genehmigungs- und Explorationspläne für unser zu 75 % unternehmenseigenes Uranprojekt Rea in Alberta, Kanada, voran: ein großes regionales Explorationsprojekt im Athabasca-Bekken, in dem sich einige der hochgradigsten Uranminen der Welt befinden.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir sehen das derzeitige Umfeld als eine spannende Gelegenheit für GoldMining, da die Goldpreise weiterhin Allzeithochs erreichen. GoldMining verfügt über beträchtliche Goldressourcen auf dem gesamten amerikanischen Kontinent mit insgesamt 12,5 Mio. Unzen Goldäquivalent in der angezeigten Kategorie und 9,7 Mio. Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie, die etwa 20 % des Rohstoffwerts von Kupfer einschließen, das in letzter Zeit ebenfalls Rekordhöhen erreicht hat. Wir sehen einen robusten Edelmetallmarkt, der durch starke Fundamentaldaten gestützt wird



Bodenprobenahme, São Jorge in Brasilien (GoldMining)

– eine Kombination aus geopolitischer Ungewissheit, Marktvolatilität, Goldanhäufung durch die Zentralbanken und sinkende Zinssätze -, die alle auf eine robuste Prognose für Edelmetalle hindeuten, was wiederum die Gelegenheit für eine Neubewertung von Goldaktien schaffen wird, und GoldMining ist dafür perfekt positioniert. GoldMining besitzt 7 auf Gold ausgerichtete Projekte, die jeweils bedeutende Mineralressourcen enthalten. Derartige Projekte werden immer seltener, und da die großen Betreibergesellschaften damit zu kämpfen haben, die abgebauten Reserven zu ersetzen, werden diese Arten von Projekten immer begehrter und wertvoller.



Alastair Still, CEO

Exklusives Interview mit Alastair Still, CEO von GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten haben wir durch die fortgesetzte Projektentwicklung und strategische Partnerschaften bedeutende Fortschritte in unseren wichtigsten Anlagen erzielt. Beim Projekt São Jorge in Brasilien führten wir ein Diamantkernbohrprogramm durch, das aus fünf Bohrlöchern über 1.077 Meter bestand und eine konsistente Mineralisierung im Kern des Systems bestätigte, wobei ein Ab-

schnitt 163 m mit einem Gehalt von 1,02 g/t Gold ergab. Das Programm identifizierte auch eine Gold- und Kupfermineralisierung 1 km von der Lagerstätte São Jorge entfernt, in Gebieten, in denen zuvor keine Bohrungen durchgeführt wurden, und bestätigte damit das Vorhandensein eines ausgedehnten hochgradigen Korridors, der entlang des Streichens der Lagerstätte weitere Goldmineralisierungen enthalten könnte. Darüber hinaus führen wir ein Schneckenbohrprogramm über etwa 3.000 Meter durch, das

Gold Mining Inc.

ISIN: CA38149E1016
 WKN: A2DHZ0
 FRA: BSR
 TSX: GOLD

Vollverwässert: 204,0 Mio.

Telefon: +1-855-630-1001
 bnicholson@goldmining.com
 www.goldmining.com

Gold Royalty Corp.

Stark ansteigende Royalty-Erträge durch Produktionsstarts großer Minen

Gold Royalty ist eine, auf Edelmetalle spezialisierte kanadische Royalty- und Streaming-Gesellschaft. Das diversifizierte Portfolio besteht aus mehr als 240 Royalties, die sich in bergbaufreundlichen Jurisdiktionen in ganz Amerika befinden. Da 2024 und 2025 immer mehr (Groß-) Projekte in Produktion gebracht wurden bzw. werden, an denen Gold Royalty entsprechende Royalty- und Streamingrechte hält, ist mit einem starken Umsatzwachstum zu rechnen. Bereits im ersten Quartal 2024 konnte das Unternehmen seinen Umsatz an Goldäquivalentunzen (GEOs) um 224% gegenüber dem Vorjahr steigern. Für 2024 erwartet man nun bis zu 7.000 GEOs. Im Folgenden die wichtigsten Projekte.

Odyssey – Quebec/Kanada

Gold Royalty besitzt eine 3,0%ige Net-Smelter-Royalty (NSR) für den nördlichen Teil der Untertage-Erweiterung Odyssey von Kanadas größter Goldmine Canadian Malartic. Die Erweiterung der von Agnico Eagle betriebenen Mine in Quebec befindet sich aktuell in der finalen Konstruktionsphase, wobei der südliche Teil bereits in Produktion ist, und beherbergt etwa 3,2 Millionen Unzen an Reserven, 6,2 Millionen Unzen Gold an angezeigten Mineralressourcen und 9,4 Millionen Unzen Gold an abgeleiteten Mineralressourcen. Das Untertageprojekt Odyssey wird voraussichtlich etwa 500.000 Unzen Gold pro Jahr bis mindestens 2042 fördern, mit Potenzial für zusätzliche Erweiterungen.

Marigold – Nevada/USA

Marigold liegt auf dem Battle Mountain-Eureka Goldtrend im Osten von Nevada und besteht aus 205 nicht patentierten Bergbau-Claims, die sich über 7,8 Quadratkilometer innerhalb des Betriebs von SSR Mining erstrecken. SSR Mining hat drei Ressourcen innerhalb der Marigold-Claims beschrieben: 8N, 8D und 8 South Extension, die zusammen etwa 3,1 Millionen Unzen Gold beherbergen. Basierend auf dem aktualisierten Plan für die 16-jährige Lebensdauer der Mine, wird erwartet, dass die Mine zukünftig im Durch-

schnitt etwa 222.000 Unzen Gold pro Jahr in den ersten 10 Jahren produzieren wird. Gold Royalty hält eine 0,75%ige NSR an Marigold.

Côté Gold – Ontario/Kanada

Für IAMGolds und Sumitomo Metals Goldprojekt Côté besitzt Gold Royalty eine 0,75%ige NSR für den südlichen Teil des Tagebaus. Diese deckt Zonen mit hochgradigeren Mineralisierungen ab, die voraussichtlich in den ersten Produktionsphasen abgebaut werden sollen. Côté liegt in Ontario und beherbergt etwa 7,2 Millionen Unzen Gold an Reserven sowie etwa 14 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Die Mine feierte im März 2024 ihren ersten Goldguss, erreichte im August die kommerzielle Produktionsphase und sollte im laufenden Jahr bis zu 230.000 Unzen Gold produzieren. Die erwartete Produktion liegt bei etwa 495.000 Unzen Gold in den ersten 6 Jahren und 365.000 Unzen Gold pro Jahr über die 18-jährige Lebensdauer der Mine. Weiterhin verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial.

REN – Nevada/USA

Nevada Gold Mines REN Projekt, welches die Untertage-Erweiterung der Goldstrike Mine darstellt, besitzt eine abgeleitete Ressource von 1,6 Millionen Unzen Gold zu durchschnittlichen Graden von 6,6g/t Gold. Zu den herausragenden Bohrerergebnissen gehörte dabei ein 40,2 Meter langer Abschnitt mit einem Gehalt von 27,60 g/t Gold. Nevada Gold Mines hat hervorgehoben, dass REN ein zukünftiges Wachstum für den Carlin-Komplex darstellt und das Potenzial hat, in naher Zukunft zum Lebenszyklusplan der Mine beizutragen. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR und einen 3,5%igen Net-Profit-Interest (NPI).

Isabella Pearl – Nevada/USA

Isabella Pearl ist eine hochgradige Gold- und Silber-produzierende Tagebau-Haufenlaugungs-mine, die sich im Walker Lane Mineral Belt in

Nevada befindet. Die Mine befindet sich zu 100 % im Besitz von Fortitude Gold und ist seit 2019 in Betrieb. 2023 förderte das Unternehmen rund 38.000 Unzen Gold und konnte zuletzt gleich mehrere Volltreffer im Rahmen der Bohrkampagnen vermelden. Gold Royalty hält eine 0,375%ige Gross Revenue Royalty (GRR), für etwa die Hälfte des Pits sowie eine 2,5 % NSR-Lizenzgebühr für wichtige Ziele der Isabella Pearl-Erweiterung.

Cozamin – Mexiko

Cozamin ist eine Kupfer-Silber-Untertagemine mit einer Oberflächenmahlanlage, die sich 3,6 Kilometer nord-nordwestlich von Zacatecas City im mineralienreichen mexikanischen Bundesstaat Zacatecas befindet. Für den Zeitraum von 2024 bis 2030 prognostiziert der Betreiber Capstone derzeit eine durchschnittliche Jahresproduktion von 20.000 Tonnen Kupfer und 1,3 Millionen Unzen Silber. Für den Zeitraum von 2024 bis 2027 wird von Capstone eine höhere durchschnittliche Jahresproduktion von 24.000 Tonnen Kupfer und 1,7 Millionen Unzen Silber prognostiziert. Gold Royalty hält eine 1,0%-ige NSR für Teile der Kupfer-Silber-Mine.

Lone Tree – Nevada/USA

Lone Tree gehört i-80 Gold und soll zum „Hub“ des „Hub and Spoke“-Entwicklungsplans der Gesellschaft in Nevada werden. Ziel ist es dabei, einer der größten Goldproduzenten Nevadas zu werden und letztendlich über 500.000 Unzen Gold jährlich zu produzieren. Aktuell beherbergt die ehemalige Mine über 3,3 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Autoklav-Studien und Restlaugungsprogramme sind im Gange, die erste Goldproduktion wird in Kürze erwartet. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR an Lone Tree.

Granite Creek – Nevada/USA

Gold Royalty besitzt eine 10%ige NPI an der hochgradigen Mine Granite Creek, zahlbar nach

der kumulativen Produktion von 120.000 Unzen Gold. Granite Creek wird von i-80 Gold betrieben und beherbergt etwa 2 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Aktuell erstellt i-80 Gold eine Machbarkeitsstudie für Granite Creek. Zudem arbeitet man an Untertage-Erweiterungen und an einem Testbetrieb.

Fenelon – Québec/Kanada

Das Fenelon Project gehört Wallbridge Mining und liegt in Quebec, innerhalb des Detour-Fenelon Gold Trends. Es beherbergt mindestens 2,37 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt und weitere 1,72 Millionen Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet. Ziel ist die Erweiterung der Ressourcen und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie. Gold Royalty hält eine 2%ige NSR an Fenelon.

Borden – Ontario/Kanada

Die Borden-Mine wird von Newmont in der Nähe von Chapleau, Ontario betrieben. Die Produktion von Borden beläuft sich auf rund 100.000 Unzen Gold pro Jahr. Die jüngste verfügbare Erklärung zu den Mineralreserven und Mineralressourcen weist nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserven von 0,95 Millionen Unzen Gold, gemessene und angezeigte Mineralressourcen von 0,56 Millionen Unzen Gold sowie abgeleitete Mineralressourcen von 0,41 Millionen Unzen Gold aus. Die Lizenzgebühr umfasst ein fünf Kilometer langes Interessengebiet mit einer NSR von 0,50% auf bestimmten Claims.

Whistler – Alaska/USA

Whistler ist ein großes Gold-Kupfer-Porphyr-Explorationsprojekt, das sich 150 Kilometer nordwestlich von Anchorage, Alaska, USA, befindet und ein umfassendes regionales Landpaket von insgesamt 21.750 Hektar umfasst. Das Projekt Whistler, welches U.S. GoldMining gehört, verfügt über angezeigte Ressourcen von 6,48 Millionen Unzen Goldäquivalent und abgeleitete

Ressourcen von 4,16 Millionen Unzen Goldäquivalent. Das aktuelle Bohrprogramm brachte einen 547 Meter langen Abschnitt, mit mehr als 1 g/t Gold zu Tage. Gold Royalty hält eine 1%ige NSR an allen wichtigen Whistler-Lagerstätten.

Railroad-Pinion – Nevada/USA

Railroad-Pinion wird von Orla Mining betrieben und liegt im Carlin Trend in Nevada. Das Projekt beherbergt rund 1,6 Millionen Unzen Gold an Reserven und 2,5 Millionen Unzen Gold an Ressourcen nebst großer Silbervorkommen. Orla Mining rechnet mit einem Konstruktionsstart in 2025 und einer jährlichen Förderung von durchschnittlich 124.000 Unzen Gold über etwa 8 Jahre. Gold Royalty hält eine 0,44%ige NSR für die Bereiche Dark Star und Pinion.

Borborema – Brasilien

Gold Royalty erwarb mittels einer Finanzierung eine 2%ige NSR, welche sich noch auf 2,5% steigern kann. Zusätzlich dazu erhält das Unternehmen pro Quartal 250 Unzen Gold, bis 75% der geplanten Förderkapazität erreicht sind sowie 110 Unzen Gold pro Quartal als Kreditzins über 10 Jahre. Im August 2023 meldete der Eigentümer Aura den Abschluss einer Machbarkeitsstudie für das Projekt Borborema, in der das Projekt Borborema als Tagebau-Goldmine mit einer voraussichtlichen Produktion von 748.000 Unzen Gold über eine anfängliche Minenlebensdauer von 11,3 Jahren beschrieben wird. Der Förderstart ist für Anfang 2025 vorgesehen, die kommerzielle Produktion soll im dritten Quartal 2025 erreicht werden.

Vares – Bosnien/Herzegowina

Das Vares-Silberprojekt, betrieben von einer Tochtergesellschaft von Adriatic Metals, befindet sich in Bosnien und Herzegowina. Der Vares-Stream gilt für 100% der Kupferproduktion aus dem Abbaugelände über der Lagerstätte Rupice. Der Stream ist mit laufenden Zahlungen in Höhe von 30% des LME-Spot-Kupferpreises verbunden, wobei der effektiv zu zahlende Kupferpreis auf 24,5% festgelegt ist. Die erste Konzentratproduktion in Vares erfolgte im Februar

2024, die kommerzielle Produktion wird für das vierte Quartal 2024 erwartet. Adriatic hat eine Produktionsprognose von bis zu 300.000 Tonnen Erz aus dem Bergwerk Vares mit Kupfergehalten von 0,5–0,6% im Jahr 2024 vorgelegt und prognostiziert für 2025 und 2026 einen Erzabbau von bis zu 900.000 Tonnen mit Gehalten von 0,5–0,7% Kupfer.

Strategische Allianz mit Taurus Mining Royalty Fund

Im April 2024 gab Gold Royalty bekannt, dass man eine dreijährige Kooperationsvereinbarung mit Taurus Mining Royalty Fund L.P. abgeschlossen hat, die es jeder Partei ermöglicht, gemeinsam in bestimmte Edelmetall-Lizenzgebühren und -ströme zu investieren, die von der anderen Partei bezogen werden. Die Vereinbarung bietet einen Rahmen für die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Parteien bei der Identifizierung und Bewertung potenzieller Co-Investitionsmöglichkeiten. Die Vereinbarung gewährt jeder Partei das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zwischen 25 % und 50 % in ausgewählte Anlagetransaktionen mit einem Wert von 30 Millionen US\$ oder mehr zu investieren. Zukünftige Veräußerungen von Beteiligungen, die von einem Co-Investment-Partner im Rahmen der Vereinbarung erworben wurden, unterliegen dem Vorkaufsrecht des anderen Co-Investment-Partners.

Zusammenfassung: Der Startschuss für Gewinne ist gefallen

Gold Royalty besitzt ein breitgefächertes Royalty-Portfolio mit einigen wichtigen Kern-Projekten, die schon Umsätze in die Kassen spülen, wie etwa Côté oder Borborema. Mehrere weitere große Minenprojekte kommen aber erst in den kommenden Monaten in Produktion, so etwa Großprojekte wie Canadian Malartic/Odyssey, Vares, REN, Fenelon und einige weitere. Diese werden rasch zu einem starken Anstieg der Royalty- und Streaming-Umsätze beitragen. Gold Royalty besitzt zudem die Expertise und die finanziellen Mittel (unter anderem Generierung von 34,5 Millionen US\$ mittels Aktienausgabe im Mai 2024), um weitere hochkarätige Royalties an die Côté bzw. Vares zu generieren.

Exklusives Interview mit David Garofalo, CEO von Gold Royalty

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten 12 Monaten haben wir bemerkenswerte Fortschritte bei der Erweiterung unseres Portfolios durch den Erwerb von zwei hochwertigen, langlebigen Vermögenswerten erzielt. Im Mai dieses Jahres erwarben wir einen Anteil von 100 % an der Kupferproduktion der Silbermine Vares in Bosnien und im Dezember letzten Jahres eine Lizenzgebühr für das Projekt Borborema in Brasilien. In beiden Fällen handelt es sich um hochwertige Vermögenswerte, die in naher Zukunft einen bedeutenden Cashflow liefern werden und eine jahrzehntelange Lebensdauer der Minen haben, mit erheblichem Potenzial für eine weitere Expansion.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die nächsten 6 bis 12 Monate sind eine aufregende, katalysatorreiche Zeit für Gold Royalty. Diese Katalysatoren werden unsere Einnahmen erheblich steigern und das Unternehmen in eine Zeit überführen, in der es jahrzehntelang einen positiven Cashflow erwirtschaften wird. Viele unserer wichtigsten Anlagen werden in dieser Zeit entweder hochgefahren oder gehen in Produktion, so dass 2025 ein rekordverdächtiges Jahr in Bezug auf das Ertragswachstum sein wird. Die Vares-Mine, für die wir vor kurzem einen Kupferstrom erworben haben, wird bis zum Jahresende auf die Nennkapazität hochgefahren, von 180.000 Tonnen im Jahr 2024 auf voraussichtlich 750.000-850.000 Tonnen im Jahr 2025. Darüber hinaus ist die Côté-Goldmine fast vollständig auf ihre volle Betriebsrate hochgefahren und wird voraussichtlich bis 2025 mit etwa 90 % der Nennkapazität betrieben. Unsere Lizenzgebühr deckt die produktivsten Bereiche der Grube in den ersten sechs Jahren des Betriebs ab. Ein weiterer Katalysator ist die erste Produktion im Projekt Borborema, die für Anfang 2025 erwartet wird. Die Genehmigung für die Verlegung der Straße ist ebenfalls auf dem Weg und würde den Minenplan möglicherweise um bedeutende Unzen erweitern. Insgesamt sehen wir die nächsten 6 bis 12 Monate als eine Transformationsphase für Gold Royalty an, in der wir von einer wachstumsorientierten Darstellung zu einer Darstellung über-

gehen, die sich auf einen robusten Cashflow konzentriert, wobei zwei Anlagen den Hochlauf abschließen und eine Anlage den Bau beendet.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir sehen den aktuellen Edelmetallmarkt als eine große Chance für Gold Royalty. Wir befinden uns in einem äußerst robusten Markt, der durch starke Fundamentaldaten gestützt wird – geopolitische Unsicherheit, Marktvolatilität, die Goldanhäufung der Zentralbanken und sinkende Zinssätze – all dies deutet auf eine robuste Prognose für Edelmetalle hin. Starke Goldpreise werden sich positiv auf die Goldproduzenten auswirken, aber wir glauben, dass Gold Royalty noch mehr davon profitiert, weil unser Lizenzgebührenmodell relativ unabhängig von der Inflation der Betriebskosten ist – fast der gesamte Anstieg des Goldpreises wird in höhere Einnahmen umgesetzt. Wir sind der Meinung, dass Goldaktien bald wieder steigen werden, wenn der Aktienmarkt die zunehmende Dynamik des Goldes aufholt und wir mehr Investitionen in Goldaktien von allgemeinen Anlegern sehen werden.



David Garofalo, CEO



MAG Silver ist eine kanadische Silber-Bergbaugesellschaft, welche als Juniorpartner die Silbermine Juanicipio zusammen mit Fresnillo in Mexiko betreibt. Juanicipio wurde 2023 in Betrieb genommen und durchlief die Ramp-Up-Phase ohne größere Probleme. Das Unternehmen war zuletzt in der Lage, eine weitere Rekordförderung zu vermeiden und seine Produktionsprognosen nach oben zu schrauben. Die Förderkosten liegen nach früheren Schätzungen bei lediglich 5 US\$ je Silberunze, womit Juanicipio als eine der am kostengünstigsten produzierenden Silberminen weltweit gilt. Weitere Projekte sorgen für eine stetige Pipeline an guten Nachrichten.

Juanicipio – Anteilsverhältnisse + Infrastruktur

Das Juanicipio-Projekt gehört zu 44% MAG Silver und zu 56% Fresnillo, dem größten Silberproduzenten weltweit, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Großprojekte betreibt. Juanicipio ist innerhalb des Fresnillo Silver Trends umzingelt von hochkarätigen Minen-Projekten, die bis dato mehr als vier Milliarden Unzen Silber und damit über 10% der gesamten weltweiten Silberförderung hervorbrachten. Aufgrund der Nähe zur gleichnamigen Stadt Fresnillo ist Juanicipio direkt in eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur eingebunden.

Juanicipio – Ressource

Das Projekt, das mehrere Adern beherbergt, verfügt über mindestens 122,2 Millionen Unzen Silber, 781.000 Unzen Gold, 406.000 Tonnen Blei und 736.000 Tonnen Zink. Die gemessenen und angezeigten Ressourcen belaufen sich auf mindestens 169,2 Millionen Unzen Silber, 1,02 Millionen Unzen Gold, 492.000 Tonnen Blei und 904.000 Tonnen Zink. Hinzu kommen weitere 106,7 Millionen Unzen Silber, 480.000 Unzen Gold, 339.000 Tonnen Blei und 860.000 Tonnen Zink in der Kategorie „abgeleitet“. Die bekannte Ressource ist jedoch noch nach mehreren Seiten hin offen, also noch längst nicht komplett abgegrenzt.

Juanicipio – Stetig steigende Produktionszahlen

Bei Juanicipio handelt es sich um eine Untertagemine. Zu Beginn des ersten Materialabbaus in 2022 wurden insgesamt rund 646.000 Tonnen mineralisiertes Material verarbeitet, was zu einer Ausbeute von 9,25 Millionen Unzen Silber und 22.253 Unzen Gold, plus Blei und Zink führte. Die Verarbeitung fand dabei größtenteils noch nicht in der eigenen 4.000 tpd Anlage statt, sondern lediglich tageweise in den Mühlen Saucito und Fresnillo des gleichnamigen Partners Fresnillo. Die eigentliche Konzentratproduktion in der hochgradigen Mine Juanicipio begann mit der Lieferung der ersten kommerziellen Blei- und Zinkkonzentrate Ende März 2023. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme arbeiteten die Mine Juanicipio, die Verarbeitungsanlage und andere wichtige Systeme im Einklang mit der geplanten Kapazität. Juanicipio erreichte im Juni 2023 etwa 85 % ihrer geplanten Kapazität, womit gleichzeitig die Phase der kommerziellen Produktion erreicht wurde. Im ersten Halbjahr 2024 förderten MAG Silver und Fresnillo insgesamt 9,429 Millionen Unzen Silber (Steigerung gegenüber H1/2023: 27,8%), 19.186 Unzen Gold (+16,0%), 18,664 Millionen Pfund Blei (+74,4%) und 33,502 Millionen Pfund Zink (+97,5%) aus Juanicipio. Das Betriebsteam sucht nun stetig nach Möglichkeiten, die Mine, die Anlage und andere kritische Systeme zu verbessern und zu optimieren, um die geplanten Kapazitäten sogar noch zu übertreffen. Laut des aktuellen technischen Reports besitzt Juanicipio eine Minenlaufzeit von mindestens 13 Jahren, wobei dabei nur ein kleiner Teil der Gesamtressource mit in die Betrachtung eingeflossen ist.

Juanicipio – Riesiges Explorations- und Produktionserweiterungspotenzial

Juanicipio verfügt über ein bisher ungeahntes Explorationspotenzial. Sieht man sich einmal die nähere Umgebung des Joint Venture Gebiets an, so erkennt man schnell, dass Fresnillo



Juanicipio wird vom weltweit größten primären Silberproduzenten Fresnillo Plc betrieben und bietet MAG sowohl Produktions- als auch Explorationsmöglichkeiten in einem weltweit bekannten Silbergebiet. (MAG Silver)

östlich davon gleich mehrere weitere Erzvenen identifiziert hat. Diese verlaufen parallel zu den Valdecanas- und Juanicipio-Mineralisationen und dürften sich bis in das Joint Venture Gebiet hinein erstrecken.

In den vergangenen Jahren war MAG Silver in der Lage einige spektakuläre Funde zu vermelden. Dabei konnte man unter anderem 11,6 Meter mit 783g/t Silber, 2,57g/t Gold, 6,52% Blei, 9,46% Zink, 0,32% Kupfer, 5,20 Meter mit 333g/t Silber, 16,87g/t Gold, 4,47% Blei, 3,77% Zink, 1,04% Kupfer, inklusive 1,44 Meter mit 854g/t Silber, 54,67g/t Gold, 3,21% Blei, 2,72% Zink, 2,28% Kupfer sowie 5,60 Meter mit 177g/t Silber, 7,36g/t Gold, 2,39% Blei, 6,31% Zink, 0,12% Kupfer, inklusive 3,15 Meter mit 283g/t Silber, 12,62g/t Gold, 3,62% Blei, 8,42% Zink, 0,17% Kupfer nachweisen.

MAG Silver konnte damit vor allem höhere Goldgrade sowie einen Wechsel von Silber hin zu hochgradigen Kupfer-, Blei- und Zink-Arealen nachweisen.

Zudem konnte man eine parallel verlaufende Mineralisierung namens Pre-Anticipada nachweisen. Diese enthielt bis zu 3,2 Meter mit 472g/t Silber, 0,31g/t Gold, 0,39% Blei, 0,43% Zink und 0,03% Kupfer.

2019 konnte man zudem die Entdeckung der Venadas Vein bekanntgeben. Diese ist die erste mineralisierte Ader im Fresnillo Distrikt, die in einem hohen Winkel (nordöstlich) zu den historisch abgebauten nordwestlich orientier-

ten Adern ausgerichtet ist. Bohrungen erbrachten bis zu 1.485g/t Silber und bis zu 25,10g/t Gold.

2020 konnte man im Bereich der Deep Zone einen weiteren Volltreffer vermelden. So stieß man unter anderem innerhalb eines 5,7 Meter langen Abschnitts auf sensationelle 3.884g/t Silber, 8,4g/t Gold, 6,5% Blei und 9,7% Zink. Das 2020er Bohrprogramm lieferte weitere überragende Resultate, wie etwa 1,0 Meter mit 7.920g/t Silber und 4,3g/t Gold plus Blei, Zink und Kupfer, 3,95 Meter mit 3.584g/t Silber, und 5,7g/t Gold plus Basismetalle sowie 8,60 Meter mit 1.356g/t Silber und 3,3g/t Gold. Darüber hinaus stieß man auch auf längere Abschnitte wie unter anderem 37,85 Meter mit 357g/t Silber plus Beiprodukte.

Juanicipio – Produktionsprognose für 2024 angehoben

Aufgrund der anhaltenden operativen Outperformance im ersten Halbjahr 2024 wurde die Prognose für die Gehalte nach oben korrigiert. Der Silbergehalt in Juanicipio wird für 2024 voraussichtlich zwischen 420g/t und 460g/t liegen (zuvor 380g/t bis 420g/t). Die Anlage wird voraussichtlich mit einer Nennkapazität pro Betriebstag und einer effektiven Auslastung von 91 % betrieben, wodurch eine konstante und effiziente Produktion gewährleistet wird.

Deer Trail Projekt – das nächste Großprojekt in der Pipeline

Das Deer Trail Projekt liegt in Utah und umfasst 111 patentierte und 682 unpatentierte Claims (etwa 5.600 Hektar), die die historische Deer Trail Mine und das angrenzende Alunite Ridge Gebiet umfassen. Bei ersten Bohrungen stieß man unter anderem auf 0,50 Meter mit 426g/t Silber, 6,5g/t Gold und 17,1% Blei und Zink sowie auf 1,90 Meter mit 952g/t Silber, 38,2g/t Gold und 9,2% Blei und Zink.

2022 entdeckte das Unternehmen im Rahmen von Step-Out-Bohrungen, etwa 1 Kilometer südwestlich des Deer Trail Mine Corridors eine bislang unbekannte Zone namens Carissa. Dort stieß man unter anderem auf 273,8 Meter mit mehreren mineralisierten Schichten, die bis zu 266g/t Silber, bis zu 5,5% Kupfer, bis zu 1,5% Blei sowie bis zu 5,2% Zink enthielten. Bislang hat jedes Bohrloch, das das Unternehmen innerhalb eines 1,5 mal 3 Kilometer großen Korridors gebohrt hat, unterschiedliche Arten von Gold-, Kupfer- und Silber-Blei-Zink-Mineralisierungen innerhalb eines dicken Pakets von stark verändertem reaktivem Karbonatgestein hervorgebracht. Im August 2023 landete MAG Silver weitere Volltreffer auf Deer Trail. So stieß man unter anderem 400 Meter nördlich der Entdeckung Carissa auf eine 23,5 Meter lange Zone mit mehreren gestapelten semi-massiven Sulfid-Mantos, von denen die beste 150 g/t Silber, 1,1 g/t Gold, 0,8 % Kupfer, 4,9 % Blei und 4,1 % Zink über 5 Meter aufwies. 800 Meter nordwestlich von Carissa wurden 33,0 Meter mit einem Gehalt von 0,6 g/t Gold durchteuft, die vier hochgradige Goldzonen umfassten, von denen die beste 6,1 g/t Gold über 1,5 Meter aufwies. 1,7 Kilometer südöstlich von Carissa wurden sechs starke kupfer-goldhaltige Strukturen durchschnitten, von denen die beste einen Gehalt von 2,2 g/t Gold und 2,1 % Kupfer über 4,2 Meter aufwies. Die Kombination dieser drei neuen Zonen mit der dazwischen liegenden Entdeckung der Zone Carissa fügt dem Deer-Trail-System vier neue Mineralisierungsstufen und mindestens drei neue Mineralisierungspfade (Speichen) hinzu und bestätigt damit weiterhin die Hub-and-Spoke-These.

Larder Projekt

Das Projekt Larder beherbergt drei hochgradige Goldlagerstätten entlang des Cadillac-Larder Lake Break, 35 Kilometer östlich von Kirkland Lake in Nordontario. Das Projekt befindet sich zu 100% im Besitz von MAG Silver und besteht aus patentierten und unpatentierten Claims, Pachtverträgen und Bergbaulizenzen in den Gemeinden McVittie und McGarry. Das 3.370 Hektar große Projektgebiet liegt 7 Kilometer westlich der Mine Kerr Addison. Alle Teile des Larder-Grundstücks sind leicht zugänglich und MAG Silver erwartet, dass das bestehende Explorationsteam, das von Gatling Exploration übernommen wurde, auch in Zukunft tätig sein wird.

Zusammenfassung: Die Cashcow finanziert die weitere Pipeline und einen größeren Aktienrückkauf

MAG Silver besitzt mit Juanicipio eines der hochgradigsten Silber-Vorkommen weltweit und konnte zuletzt die Produktionsprognosen weiter anheben. Hohe Grade, sehr gut finanziert, minimale politische und Entwicklungs-Risiken, eine sehr gute Metallurgie sowie Zugang zu genügend Energie und Wasser und der Anschluss an die bestehende Infrastruktur nahe Fresnillo lassen kaum Spielraum für Abwärts-potenzial. Dahingegen ist das Aufwärtspotenzial mit der Möglichkeit weiterer parallel verlaufender Vererzungstrends und Erweiterungsmöglichkeiten in die Tiefe hin, umso höher. Der kommerzielle Produktionsstart inklusive Ramp-Up-Phase konnte dem Unternehmen 2023 einen enormen positiven Cashflow beschern, womit das Deer Trail Projekt und das Larder Projekt weiterentwickelt werden können, inklusive Diversifizierung auf drei Länder und einer Menge an Explorationsfantasie. Die starke finanzielle Ausstattung will das Unternehmen dazu nutzen, etwa 10% des aktuellen Freefloat, also etwa 8,64 Millionen eigene Aktien zurückzukaufen und vom Markt zu nehmen.

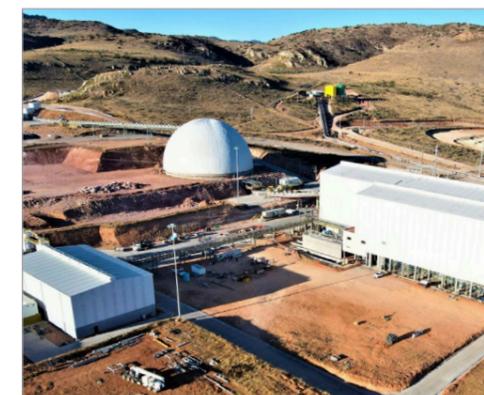
Exklusives Interview mit George Paspalas, CEO von MAG Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten 12 Monaten haben wir gemeinsam mit Fresnillo plc, dem Betreiber von Juanicipio, den Durchsatz der Prozessanlage stetig erhöht, um die geplante Rate von 4000 Tonnen pro Tag zu erreichen. Die Prozessanlage Juanicipio erreicht nun die geplante metallurgische Ausbeute und die Betriebskosten entsprechen den Erwartungen. Die AISC-Kosten belaufen sich auf 4,49 \$ pro verkaufter Unze Silber für das zweite Quartal 2024 bei einem durchschnittlichen Silbergehalt von knapp unter 500 g/t (498 g Ag/t).

Wir erweitern weiterhin die abgeleitete Mineralisierung in allen Strukturen innerhalb des Valdecanas-Adersystems, was eine erhöhte Flexibilität beim Abbau und eine Verlängerung der Lebensdauer der Mine verspricht.

Juanicipio arbeitet nun in einem stabilen Zustand und erzielt eine beträchtliche Betriebsmarge und damit einen robusten freien Cashflow. Mit einem Anteil von 75 % an den Silbererträgen und 10 % an den Goldeinnahmen handelt es sich um eine echte Tier-1-Anlage. Wir sind von den Bohrergebnissen, die wir sowohl bei Deer Trail als auch bei Larder sehen, sehr ermutigt und beabsichtigen, die Investoren in den nächsten sechs Monaten über diese beiden Projekte zu informieren.



Juanicipio arbeitet in einem stabilen Zustand und erzielt eine beträchtliche Betriebsmarge (MAG Silver)

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Anhaltend solide Betriebsleistung der Mine Juanicipio. Positive Explorationsergebnisse bei allen drei Anlagen: Juanicipio (man bedenke, dass nur 5 % des Grundstücks erkundet wurden), Deer Trail und Larder. Entscheidungen zur Kapitalallokation, von denen wir hoffen, dass ein Teil des freien Cashflows an die Aktionäre zurückfließt.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Grundlegend sehr bullisch. Der Silberpreis befindet sich nicht in einer Blase. Mehrjährige Angebotsdefizite auf dem Markt, gepaart mit steigender Nachfrage, keine vorhersehbare signifikante neue Produktion und sinkende Silberbestände sind eine perfekte Kombination, um den Silberpreis auf dem aktuellen Niveau zu halten oder sogar zu steigern.



George Paspalas, CEO

MAG Silver Corp.



ISIN: CA55903Q1046
WKN: 460241
FRA: MQ8
TSX: MAG
NYSE MKT: MAG

Vollverwässert: 105,5 Mio.

Telefon: +1 604-630-1399
info@magsilver.com
www.magsilver.com

Revival Gold

Zwei Top-Projekte auf dem Weg zur Produktion



Revival Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die an der Entwicklung der technischen und wirtschaftlichen Studien zum Goldprojekt Mercur in Utah sowie der Bergbaugenehmigung und laufenden Explorationsarbeiten im Goldprojekt Beartrack-Arnett in Idaho arbeitet. Beide Projekte zusammen besitzen eine Ressource von rund 6,2 Millionen Unzen Gold und beherbergen jeweils eine ehemals produzierende Mine. Das Unternehmen strebt an, mittelfristig eine Förderung von rund 150.000 Unzen Gold pro Jahr zu erreichen und diese langfristig auf 250.000 Unzen auszuweiten.

Beartrack-Arnett: Lage und frühere Förderung

Revival Golds Flaggschiffprojekt nennt sich Beartrack-Arnett, umfasst rund 6.300 Hektar und liegt im US-Bundesstaat Idaho, innerhalb der Great Falls Tectonic Zone. Idaho gilt als eine der 10 besten Jurisdiktionen weltweit für die Bergbau-Industrie. Das Beartrack-Arnett-Goldprojekt entstand aus einem Zusammenschluss des Arnett-Goldprojekts von Revival Gold mit der benachbarten, ehemals produzierenden Beartrack-Goldmine. Diese wurde von 1994 bis 2000 von Meridian Beartrack betrieben und produzierte in diesem Zeitraum etwa 600.000 Unzen Gold, also durchschnittlich 100.000 Unzen Gold pro Jahr. Die Mine war mit einer Kapazität von 13.600 Tonnen pro Tag in Betrieb und erreichte eine Ausbeute von 88% über die gesamte Lebensdauer der Mine, basierend auf dem Zyanid-löslichen Anteil des während der Haufenlaugung verarbeiteten Erzes. Die Mine wurde zu einem Zeitpunkt geschlossen, als der Goldpreis auf unter 300 US\$ pro Unze fiel.

Beartrack-Arnett: Ressource + Vor-Machbarkeitsstudie

Beartrack-Arnett verfügt über eine gemessene & angezeigte Ressource von 2,42 Millionen Unzen Gold sowie weitere 2,19 Millionen Unzen Gold in der Kategorie der abgeleiteten Ressourcen. Die Ergebnisse einer Vor-Machbarkeitsstudie (PFS) für eine erste Phase der Wiederaufnahme des Haufenlaugungsbetriebs, der eine mögliche zweite Phase des Mühlenbetriebs folgen soll, fielen überaus positiv aus. Unter Nutzung der be-

trächtlichen bestehenden Mineninfrastruktur bei Beartrack-Arnett sieht die PFS eine Produktion von durchschnittlich 65.300 Unzen Gold pro Jahr über eine gesamte Minenlaufzeit von 8 Jahren vor. Die initialen Kapitalkosten für die Wiederaufnahme des Betriebs wurden auf 109 Millionen US\$ geschätzt. Auf Basis eines Goldpreises von 1.800 US\$ je Unze, wurde ein nachsteuerlicher Netto-Gegenwartswert (NPV5%) von 105 Millionen US\$ und eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 24,3% ermittelt. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden auf 1.235 US\$ je Unze geschätzt, was insgesamt zu einer Rückzahlungsdauer von 3,4 Jahren führt. Für einen Goldpreis von 2.000 US\$ je Unze kommt Beartrack-Arnett auf ein nachsteuerliches NPV von 170 Millionen US\$ und eine IRR von 34,6%.

Beartrack-Arnett: Geologie und Ressourcenpotential

Beartrack-Arnett gilt als so genannte orogene Lagerstätte und beherbergt eine Goldmineralisierung über einen bekannten Trend von mehr als 5 Kilometern Länge und umfasst weitere 10 Kilometer an günstigen Strukturen, die es zu erkunden gilt. Der frühere Abbau erfolgte mittels Open-Pit-Verfahren und konzentrierte sich auf die Beartrack-Pits North und South. Südwestlich davon, nahe an den bestehenden Leach Pads liegt das Ziel Joss, welches zuletzt in den Fokus der Explorationskampagnen rückte. Denn Joss erbrachte einige überaus hochkarätige Bohrresultate, wie etwa 13,7 Meter mit 12g/t Gold und 11,8 Meter mit 8,8g/t Gold. Bohrungen bestätigten über eine Streichlänge von 1 Kilometer 4 bis 11g/t Gold in 18 Löchern, bei einer Mächtigkeit von 1 bis 5 Metern. Längere goldhaltige Abschnitte offenbarten durchschnittlich 2,7g/t Gold über rund 40 Meter. Das Management erhofft sich durch Joss 1 bis 2 Millionen zusätzliche Goldunzen, die im Untertagebetrieb abgebaut werden könnten. Die Mineralisierung ist entlang des Streichens im Norden und Süden sowie in der Tiefe bei Beartrack offen. Zukünftig wird sich das Unternehmen auch auf den Haidee-Pit im Teilbereich Arnett fokussieren. Denn gerade Haidee erbrachte bei den Explorationskampagnen in 2020/21 einige sehr gute Resultate, die eine sehr große Bodenanomalie offenbarten, die weit über den, in der PEA verwendeten Pit hinausreicht. Dabei stieß das

Unternehmen unter anderem auf 7,2 Meter mit 6,74g/t Gold und 1,5 Meter mit 9,18g/t Gold, aber auch auf längere Abschnitte wie 44,1 Meter mit 0,75g/t Gold und 48,5 Meter mit 0,86g/t Gold. Die Ressource auf Haidee ist noch nach allen Seiten hin offen. Zudem stieß man auf weitere Ziele, die inklusive Haidee selbst lediglich maximal 5 Kilometer von der Verarbeitungsanlage entfernt liegen und als Satellitenprojekt für eine künftige Förderung dienen können.

Beartrack-Arnett: Jüngere Entwicklungserfolge und kommende Katalysatoren

Jüngere Bohrkampagnen erbrachten auf Joss unter anderem starke 6,2g/t Gold über 14,2 Meter, innerhalb von 51,5 Metern mit 3,6g/t Gold sowie 3,49g/t Gold über 115,4 Meter, inklusive 10,12g/t Gold über 11,4 Meter. Joss wurde mittlerweile auf eine Länge von 1.000 Metern ausgedehnt und in eine Tiefe von 500 Metern untersucht. Am südlichen Ende des südlichen Pits stieß man unter anderem auf 2,02g/t Gold über 47,4 Meter und 7,9g/t Gold über 2,9 Meter. Haidee erbrachte weitere, kontinuierliche, oberflächennahe Infill-Resultate von etwa 1,12g/t Gold über 18 Meter sowie 0,81g/t Gold über 30,1 Meter und 1,5g/t Gold über 15,8 Meter. Besonderes Augenmerk liegt ebenso auf Roman's Trench, einem Bereich wo Reverse-Circulation-Bohrungen aus dem Jahr 1990 1,95 g/t Gold auf 18 Metern gebohrter Breite und 1,90 g/t Gold auf 21 Metern gebohrter Breite durchschnitten. Weiteres Potenzial bieten die beiden Bereiche Sharkey und Ridge, die mehrere ungeprüfte potenzielle strukturelle Überschneidungen aufweisen.

Das Projekt bietet das Potenzial zur Wiederaufnahme der ersten Phase der Haufenlaugung, um eine höhergradige Mineralisierung zu erweitern. Zudem vermeldete Revival Gold positive Ergebnisse der metallurgischen Tests mit Mühlen- (oder Sulfid-) Material aus dem Goldprojekt. Die Mischprobe wurde aus 21 einzelnen Kernproben zusammengestellt, um die Beschaffenheit des hochgradigen Mühlenmaterials bei Beartrack-Arnett zu simulieren. Die Ergebnisse zeigten eine Goldgewinnung von 93 % als Konzentrat aus einer Mischprobe mit einem Gehalt von 4,6 g/t Gold. Ein Konzentratgehalt von 50 g/t Gold wurde mit einer relativ groben Partikelmahlung erzielt.

Mercur Projekt – Lage und Ressource

Das Mercur-Goldprojekt umfasst etwa 6.255 Hektar an Mineralienvorkommen im Mercur-Distrikt in Utah, wo die bekannte Mineralisierung hauptsächlich auf privaten, patentierten Claims vorkommt. Zu den Liegenschaften gehören Mercur, West Mercur, South Mercur und North Mercur. Das Mercur-Projekt wurde durch fünf wichtige Vereinbarungen mit Bergbauunternehmen, vier Pachtverträge mit privaten Parteien und die Absteckung zusätzlicher Bergbau-Claims geschaffen. In der Vergangenheit wurden im Mercur-Distrikt 2,6 Millionen Unzen Gold gefördert, darunter etwa 1,5 Millionen Unzen Gold, die von der Getty Oil Company und später von Barrick zwischen 1983 und 1998 in Mercur gefördert wurden. Barrick schloss die Mine aufgrund der niedrigen Goldpreise und schloss die Rekultivierung des Mercur-Standorts im Wesentlichen ab. Das Mercur-Projekt beherbergt eine abgelagerte Mineralressource von 89,6 Millionen Tonnen mit einem Goldgehalt von 0,57g/t, was 1,64 Millionen Unzen Gold entspricht. Mercur verfügt über 14 bis 15 Kilometer wenig erforschtes Potenzial des voraussichtlichen westlichen Teils der Antiklinale. Besonderes Augenmerk liegt dabei aktuell auf dem Bereich „Lower Great Blue“, welcher bisher nicht im Fokus war, jedoch in der Vergangenheit eine Quelle für hochwertiges Material darstellte. Zu den Ergebnissen außerhalb der historischen Gruben von Barrick gehören unter anderem 13,7 Meter mit 2,60g/t Gold in der Zone „Mercur Member“ und 38,1 Meter mit 2,21g/t Gold in der Zone Lower Great Blue. Weiterhin erhielt man 38 Meter mit 2,05g/t Gold sowie 32 Meter mit 1,85 g/t Gold und 25,9 Meter mit 6,34g/t Gold.

Mercur Projekt – Aktuelle Arbeiten und erste Wirtschaftlichkeitsanalyse

Revival Gold arbeitet derzeit an der Weiterentwicklung der geologischen Modellierung und metallurgischen Tests, um eine potenzielle zukünftige vorläufige Wirtschaftlichkeitsanalyse für einen Tagebau-Haufenlaugungsbetrieb bei Mercur zu unterstützen. Die Fertigstellung einer ersten Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA) für die aktuelle Mineralressource soll bis zum Ende des ersten Quartals 2025 passieren. Dazu wurden

bereits 1.900 Bohrprotokolle digitalisiert und in ein geochemisches und geologisches Modell integriert. Fünf Säulenlaugungstests wurden im September 2024 abgeschlossen und erreichten eine durchschnittliche Goldgewinnung von 84 %. Zudem haben vorläufige Studien zur Standortentwicklung begonnen. Weiterhin laufen Programme zur Ressourcenoptimierung und zur Prozessoptimierung. Insgesamt ist festzuhalten, dass Mercur die Möglichkeit bietet, schneller in Produktion zu gehen als Beartrack-Arnett.

Zusammenfassung: Zwei heiße Eisen im Feuer

Revival Gold besitzt mit Mercur und Beartrack-Arnett zwei Goldprojekte mit einer bereits bestehenden Infrastruktur inklusive Verarbei-

tungsanlage, Laugungsbecken, umweltfreundlicher Energieversorgung und einer Ressource von mehr als 6,2 Millionen Unzen Gold, die vornehmlich im Übertagebau gewonnen werden können plus eines gewaltigen Ressourcenpotenzials, das aktuell noch verifiziert wird. Viele der Ziele sind entweder noch nach mehreren Seiten hin offen oder wurden bis dato nur sporadisch mittels Bohrungen untersucht. Das Management besitzt weitreichende Erfahrung, wenn es darum geht, hochkarätige Goldprojekte in Produktion zu bringen. Dies zu erreichen ist auch das ausgemachte Ziel der Gesellschaft, mit der Aussicht auf eine mittelfristige Förderung von zunächst 150.000 Unzen pro Jahr. Im Mai 2024 konnte Revival Gold mittels einer Finanzierung rund 7,2 Millionen CA\$ einnehmen, womit die kommenden Arbeiten und Meilensteine durchfinanziert sind.



Hugh Agro, CEO

Exklusives Interview mit Hugh Agro, CEO von Revival Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Im Juli 2023 veröffentlichten wir die Ergebnisse einer vorläufigen Machbarkeitsstudie (Preliminary Feasibility Study, „PFS“) für das Goldprojekt Beartrack-Arnett in Idaho (USA). Die PFS beschrieb eine erste Phase der Wiederaufnahme des Tagebaubetriebs mit Haufenlaugung bei Beartrack-Arnett mit einem Nettoinventarwert (Net Asset Value) 5% von 170 Millionen \$ nach Steuern und einem internen Zinsfuß (Internal Rate of Return) von 34,6 % nach Steuern bei einem Goldpreis von 2.000 \$ pro Unze, der deutlich unter dem aktuellen Goldpreis liegt. Zusammen mit der PFS wurden die M&I-Ressourcen bei Beartrack-Arnett auf 2,42 Millionen Unzen Gold und die abgeleiteten Ressourcen auf 2,19 Millionen Unzen Gold erhöht. Im Anschluss an die PFS setzte Revival Gold die Exploration auf Beartrack-Arnett fort und veröffentlichte im Herbst 2023 die Ergebnisse von Bohrungen nach zusätzlichen Oxid-Goldmineralisierungen in vier Zielgebieten, einschließlich 20,6 Meter mit 3,9 g/T Gold in vollständig oxidiertem Material am Rande der bestehenden Mineralreserve des Projekts.

Die Explorationsarbeiten bei Beartrack-Arnett wurden 2024 mit einem Programm von Gesteinsproben, Feldkartierungen und 90 geophysikalischen Linienkilometern, die im Juli abgeschlossen wurden, um neue Explorationsziele für zukünftige Bohrungen zu qualifizieren, wieder aufgenommen. Das Projekt Beartrack-Arnett ist ein orogenes Goldsystem, das in der Tiefe und entlang des Streichens über einen bekannten mineralisierten Trend von mehr als 5 Kilometern offen ist. Im Mai 2024 verwirklichte Revival Gold sein Ziel, das Goldproduktionspotenzial durch Haufenlaugung zu erhöhen und den Weg des Unternehmens zur Produktion zu verbessern, indem es Ensign Minerals Inc. (Ensign“) erwarb, ein privates Unternehmen und Eigentümer des Mercur-Goldprojekts, eines aufregenden, in der Vergangenheit produzierenden Projekts in Utah, USA. Der Erwerb von Mercur lieferte ein ergänzendes Goldprojekt mit einer Fläche von 6.300 Hektar und abgeleiteten Ressourcen von 1,6 Millionen Unzen Gold. Das Mercur-Goldprojekt umfasst eine äußerst aussichtsreiche und wenig erkundete Goldlagerstätte des Carlin-Typs und verfügt über bedeutende Infrastrukturvorteile. Das Projekt liegt

etwa eine Autostunde von Salt Lake City entfernt und der Großteil der bekannten Mineralisierung befindet sich vorteilhafterweise auf Privatgrund. Revival Gold ist nun auf dem besten Weg, eine vorläufige wirtschaftliche Bewertung (Preliminary Economic Assessment – PEA“) für Mercur fertigzustellen, die voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2025 vorliegen wird. Die im September veröffentlichten metallurgischen Säulentestergebnisse zeigten eine hervorragende Kinetik und ergaben eine durchschnittliche Goldgewinnungsrate von 84 %. Im Mai 2024 schloss Revival Gold eine Eigenkapitalfinanzierung in Höhe von 7,2 Mio. C\$ ab und restrukturierte im September 2024 das zugrundeliegende Abkommen mit Pan American Silver Corp. über den Erwerb des Grundstücks Beartrack, indem es eine zukünftige Barzahlung von etwa 27 Mio. US\$ in eine 0,3 %ige Net Smelter Return Royalty auf die zukünftige Produktion umwandelte.

Die Nähe von Mercur zu Beartrack-Arnett (ca. 6 Stunden Fahrtzeit zwischen den beiden Projekten), der komplementäre Entwicklungsstand (ein Projekt befindet sich in der Planungsphase und das andere in der Genehmigungsvorbereitung) und die hervorragende Übereinstimmung mit der technischen Expertise von Revival Gold haben das Potenzial, Revival Gold erhebliche personelle, betriebliche und finanzielle Synergien zu bieten. In der Tat hat die Kombination von Mercur und Beartrack-Arnett Revival Gold zu einem der größten, in unabhängigem Besitz befindlichen, reinen Goldentwickler in den Vereinigten Staaten gemacht.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Die Fertigstellung einer PEA und einer aktualisierten Ressourcenschätzung für das Goldprojekt Mercur in Utah, USA.
- ▶ Standortweite Erkundung und Suche nach neuen Explorationsbohrzielen bei Mercur.
- ▶ Die Fertigstellung eines Entwurfs für einen Betriebsplan, mit dem die Wiedererteilung der Genehmigung für das Beartrack-Arnett-Goldprojekt in Idaho, USA, offiziell eingeleitet werden soll
- ▶ Laufende strategische Gespräche mit potenziellen Unternehmens- und Finanzpartnern

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Der Anstieg des Goldpreises in den letzten zwölf Monaten auf ein Allzeithoch von etwa 2.685 \$ im September hat die Aktienkurse vieler führender und mittlerer börsennotierter Goldproduzenten in diesem Jahr um 50 % oder mehr steigen lassen. Das Gleiche kann man von Goldexplorations- und Erschließungsunternehmen wie Revival Gold noch nicht behaupten. Wir bei Revival Gold sind jedoch der Meinung, dass sich diese Situation bald ändern wird. In dem Maße, wie Produzenten und Investoren sich mit dem akuten Mangel an qualitativ hochwertigen Goldentwicklungsprojekten in bevorzugten Jurisdiktionen auseinandersetzen, um die zukünftige Produktion anzukurbeln, wird das Interesse an Goldexploration und -entwicklung voraussichtlich steigen. Mit seinem bedeutenden Bestand an Mineralressourcen im Westen der Vereinigten Staaten, der Infrastruktur und den Vorteilen der Gemeinde, dem klaren Weg zu einer potenziellen zukünftigen Goldproduktion und der überzeugenden Bewertung ist Revival Gold gut positioniert, um für Investoren etwas zu erreichen.

Revival Gold Inc.



ISIN: CA76151P1018
WKN: A2H7F3
FRA: 76V
TSX-V: RVG

Vollverwässert: 241,2 Mio.

Telefon: +1-416-366-4100
info@revival-gold.com
www.revival-gold.com

neralisierte Strukturen identifiziert, wobei sich gleich mehrere identifizierte Mineralisierungszonen über einen Kilometer mit Mächtigkeiten von bis zu 200 Metern erstrecken. Erkundungsproben ergaben Silber-Werte von <0,5 bis 648 Gramm pro Tonne und Goldwerte von <0,005 bis 7,43 g/t. Nach dem Börsengang begann das Unternehmen ein umfangreiches Bohrprogramm. Im September 2021 konnte das Unternehmen erstmals Bohrresultate vorlegen und die hatten es bereits in sich. So stieß man unter anderem auf 15,2 Meter mit 2.23g/t Gold und 263g/t Silber sowie auf 22,9 Meter mit 1,47g/t Gold und 119g/t Silber. Weiters konnte man im Oktober 2021 unter anderem 9,2 Meter mit 54,2g/t Silber und 6,52g/t Gold ausmachen. Damit konnte die Gesellschaft nachweisen, dass die bereits bekannten Mineralisierungen sogar noch größer sind als bisher angenommen. Zudem konnte man gleich 6 weitere, potenziell hochkarätige Areale ausmachen. 2023 folgten abermals sehr gute Bohrergebnisse von unter anderem 4,35 Metern mit 309g/t Silberäquivalent und 2,5 Metern mit 296g/t Silberäquivalent.

La Tigra Projekt

La Tigra liegt 148 Kilometer nördlich von Tepic im mexikanischen Bundesstaat Nayarit. Das Projekt besteht aus sieben Bergbaukonzessionen mit einer Gesamtfläche von 357 Hektar, die einen Großteil der historischen Minen im Distrito Minero Del Tigre umfassen. La Tigra verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ist über eine Straße erreichbar, die nach 10 Kilometern auf den Highway führt. Sierra Madre begann sofort nach der Akquisition mit einem ausgedehnten Explorationsprogramm, welches auch schnell zu ersten Erfolgen führte. So konnte man bereits im Oktober 2021 erste Bodenprobenergebnisse vermelden. Es wurden 319 Erkundungsproben genommen, mit Werten zwischen <0,005 und 18,2 Gramm pro Tonne Gold. Der durchschnittliche Goldgehalt aller bis dato erhaltenen Proben betrug 0,48 g/t Gold, wobei 32 Proben mehr als 1,0 g/t Gold und 10 Proben mehr als 3,0 g/t

Gold aufwiesen. Die Silberwerte reichten von <0,5 bis 65,2 g/t Silber und betragen durchschnittlich 3,99 g/t Silber mit 30 Proben mit mehr als 10 g/t Silber und 4 Proben mit mehr als 30 g/t Silber.

Bei weiterführenden Grabenschürfungen konnte das Unternehmen unter anderem 12,8 Meter mit 1,57g/t Goldäquivalent, einschließlich 5,3 Meter mit 3,69g/t Goldäquivalent nachweisen. Zusätzlich dazu stieß man auf 12,0 Meter mit 2,91g/t Goldäquivalent, einschließlich 4,5 Meter mit 7,05g/t Goldäquivalent.

Erste Bohrungen führten sehr schnell zu ersten positiven Resultaten wie etwa 22,9 Metern mit 1,85g/t Gold und 24,2 Metern mit 1,63g/t Gold, inklusive 4,7 Metern mit 5,64g/t Gold. Weiterhin stieß man auf 32 Meter mit 1,05g/t Goldäquivalent inklusive 4 Meter mit 3,04g/t Goldäquivalent. 2023 konnte das Unternehmen weitere sehr gute Bohrresultate von unter anderem 5,95 Metern mit 7,11g/t Gold und 10,7 Meter mit 4,26g/t Gold, vermelden.

Zusammenfassung: La Guitarra sollte alsbald einen positiven Cashflow erwirtschaften

Mit dem Erwerb von La Guitarra landete Sierra Madre Gold & Silver einen Coup, der innerhalb von nur zwei Jahren zu einem positiven Cashflow führen kann. Das Unternehmen verfügt über mehrere Leute im Management, die La Guitarra bereits kennen, die Mine rasch wieder in Betrieb nehmen konnten und von einem hohen Explorationspotenzial ausgehen. Der nächste große Meilenstein wird die Erreichung der kommerziellen Förderung sein, womit La Guitarra schnell einen positiven Cashflow erwirtschaften dürfte, der dem Unternehmen Spielraum für eine Erweiterung des Projekts geben wird. Weiterhin ist in den kommenden Monaten mit Bohrresultaten der noch nie untersuchten Adersysteme zu rechnen, was einige Überraschungen bereithalten sollte.

Exklusives Interview mit Alex Langer, CEO von Sierra Madre Gold & Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ November 2023: Aktualisierung der Ressourcen von La Guitarra: Die gemessenen und angezeigten (M&I) Ressourcen steigen um 373 % auf 27,2 Mio. Unzen Silberäquivalent; die abgeleiteten Ressourcen steigen um 204 % auf 20,2 Mio. Unzen Silberäquivalent. Die Ressourcengehalte betragen 220 g/t AgEq in der M&I-Kategorie und 153 g/t AgEq in der abgeleiteten Kategorie.
- ▶ Mai 2024: First Majestic Silver gewährt Sierra Madre einen Kredit in Höhe von 5 Millionen US\$. Die Darlehenseinnahmen ermöglichen es dem Unternehmen, die erforderlichen Schritte abzuschließen, um La Guitarra wieder auf eine kommerzielle Produktionsrate von 500 t/d zu bringen.
- ▶ Mai 2024: Sierra Madre erhält die behördliche Genehmigung für die Ablagerung von Abraum in Trockenschächten am bestehenden Standort der aktiven Abraumanlage in La Guitarra, was ein moderneres Abraumtumsorgungssystem ermöglicht und den Bau einer neuen (genehmigten) Abraumlagerungsanlage verzögert.
- ▶ Juli 2024: Sierra Madre sichert sich einen verbindlichen Abnahmevertrag für La Guitarra mit dem in der Schweiz ansässigen globalen Mineralienhändler MRI Trading.
- ▶ Juli 2024: Beginn des Probeabbaus und der Verarbeitung im Minenkomplex Guitarra. Sierra Madre erwartet, dass die Mine im vierten Quartal 2024 eine kommerzielle Produktion von 500 t/d erreicht.
- ▶ Juli 2024: Erste Lieferung von Silber-Gold-Konzentrat aus dem Minenkomplex Guitarra
- ▶ September 2024: Die Produktionsrate des Testbergbaus von La Guitarra erreicht 300 Tonnen pro Tag seit Beginn des Testbergbaus.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Erprobung des Abbaus und der Verarbeitung in La Guitarra mit wöchentlichen Konzentratlieferungen und Cashflows

- ▶ Q4 2024: Erwartete kommerzielle Produktion in La Guitarra

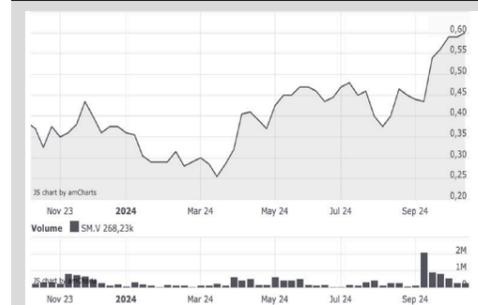
Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Positiv: Es wird erwartet, dass der Cashflow von La Guitarra weiter ansteigt, da die Edelmetalle einen neuen Aufwärtszyklus zu beginnen scheinen
- ▶ Die Aussichten für Gold sind aufgrund der starken technischen Entwicklung der letzten Zeit (Überschreiten von Allzeithochs) und der lang erwarteten Zinssenkungen optimistisch
- ▶ Die Aussichten für Silber – das Hauptprodukt von La Guitarra – sind sogar noch positiver, da das Metall immer noch weit unter seinen Allzeithochs liegt, obwohl es in letzter Zeit eine ähnlich starke technische Leistung gezeigt hat und von den sinkenden Zinserwartungen eine ähnliche Dynamik erwartet wird.



Alex Langer, CEO

Sierra Madre Gold & Silver Inc.



ISIN: CA8263XP1041
WKN: A3CM97
FRA: 409
TSX-V: SM

Vollverwässert: 165,8 Mio.

Telefon: +1-604-765-1604
investor@sierramadregoldandsilver.com
www.sierramadregoldandsilver.com

U.S. GoldMining Inc. ist ein Explorations- und Minerschließungs-Unternehmen, das sich auf die Erschließung des Gold-Kupfer-Projekts Whistler in Alaska, USA, konzentriert. Dazu schloss die Gesellschaft im April 2023 einen Börsengang ab, notierte an der Nasdaq und nahm 20 Millionen US\$ auf, die für Explorations- und Bergbaustudien des Whistler-Projekts verwendet werden. U.S. GoldMining wird von einem erfahrenen Team und Board of Directors geleitet, welches stetig neue Volltreffer vermelden kann. Ein laufendes Bohrprogramm sorgt für kontinuierliche News und eine stete Weiterentwicklung des Mega-Projekts mit aktuell mehr als 10,6 Millionen Unzen Goldäquivalent.

Whistler Project – Lage in Top-Mining-Jurisdiktion + in Kürze mit Highway-Anschluss

Das Projekt Whistler befindet sich in der Alaska Range etwa 170 Kilometer nordwestlich von Anchorage. Whistler umfasst 304 Bergbau-Claims des Staates Alaska mit einer Gesamtfläche von etwa 217 Quadratkilometern im Bergbaudistrikt Yentna. Die Claims befinden sich zu 100% im Besitz von U.S. GoldMining. In der Nähe des Zusammenflusses von Portage Creek und dem Skwentna River, etwa 15 Kilometer südöstlich der Rainy Pass Hunting Lodge, befindet sich ein Ganzjahrescamp, welches über eine Schotterlandebahn für Flugzeuge auf Rädern verfügt. Das Camp ist mit Dieselgeneratoren, einer Satellitenkommunikationsverbindung, Zeltstrukturen auf Holzböden und mehreren Holzrahmengebäuden ausgestattet. In der Nähe des Zusammenflusses von Portage Creek und dem Skwentna River gibt es ein weiteres Ganzjahrescamp, das an die Schotterlandebahn von Whisky Bravo angrenzt. Das Whistler Projekt verfügt weiterhin über die Möglichkeit, auf die Donlin Gaspipeline zuzugreifen. Die Exploration und der Bergbau in der Alaska Range erhalten starke lokale Unterstützung auf kommunaler, behördlicher und staatlicher politischer Ebene. Die Regierung des Bundesstaates hat über die Alaska Industrial Development & Export Authority ein „Roads to Resources“-Programm initiiert, um die West Susitna Road zu entwerfen, zu genehmigen und zu bauen, die zum Whistler-Projekt führen wird. Nach Fertigstellung wird diese auch den Tiefseehafen

Port Mackenzie mit Whistler verbinden. Mike Dunleavy, Gouverneur des Bundesstaates Alaska, und Ryan Anderson, Commissioner des Alaska Department of Transportation and Public Facilities, besuchten das Whistler-Projekt am 3. August 2023. Der Baubeginn wird für 2025 erwartet.

Whistler Project – Exzellente geologische Voraussetzungen

Die Geologie Alaskas besteht aus verschiedenen Geländeformen, die während des Phanerozoikums als Ergebnis komplexer tektonischer Platteninteraktionen an den westlichen Rand Nordamerikas angewachsen sind. Der südlichste Pazifikrand wird vom Chugach-Prince-William-Verbundgelände unterlagert, einem mesozoisch-känozoischen Akkretionsprisma, das sich seewärts vom Wrangellia-Verbundgelände entwickelt hat. Es umfasst Vulkanbogen-Batholithen und damit verbundene vulkanische Gesteine aus dem Jura, der Kreidezeit und dem frühen Tertiär.

Die Alaska Range stellt einen langlebigen Kontinentalbogen dar, der durch mehrere magmatische Ereignisse charakterisiert ist, deren Alter von etwa 70 Millionen Jahren bis 30 Millionen Jahren reicht und mit einer breiten Palette an hydrothermalen Sulfidmineralisierungen von Basismetallen und Edelmetallen in Verbindung steht.

Die Geologie des Whistler Project ist durch eine dicke Abfolge von kreidezeitlichen bis frühtertiären Vulkansedimentgesteinen gekennzeichnet, die von einer vielfältigen Reihe von plutonischen Gesteinen jurassischen bis mitteltertiären Alters intrudiert werden. Im Gebiet des Whistler-Projekts gibt es zwei wichtige Intrusionssuiten. Zum einen die Whistler Igneous Suite, die Alkali-Kalk-Basalt-Andesit-, Diorit- und Monzonit-Intrusivgestein umfasst, das auf etwa 76 Millionen Jahre datiert wird, sowie kleinere extrusive vulkanische Äquivalente. Die Intrusionen stehen in der Regel in Zusammenhang mit Gold-Kupfer-Mineralisierungen im Porphyry-Stil. Die Intrusionen der zweiten Suite, der Composite Suite variieren in ihrer Zusammensetzung von Peridotit bis Granit und ihr Alter reicht von 67 bis etwa 64 Millionen Jahren. Gold-Kupfer-Adern und pegmatitische Vorkommen sind charakteristisch für die Composite-Plutone.

Whistler Project – Ursprüngliche Exploration ...

Frühe Explorationsarbeiten, die von Cominco, Kennecott, Geoinformatics und Kiska durchgeführt wurden, haben mehrere Gold-Kupfer-Sulfid-Vorkommen im Porphyry-Stil entdeckt. Das Grundstück Whistler weist zahlreiche geophysikalische und geochemische Anomalien auf, die darauf hindeuten, dass das Projektgebiet im Allgemeinen sehr aussichtsreich für magmatische hydrothermale Mineralisierungen ist, einschließlich des Potenzials für zusätzliche Gold-Kupfer-Porphyry-Lagerstätten. Vor der Gründung von U.S. GoldMining wurden 257 Löcher mit einer Gesamtlänge von 70.247 Metern gebohrt. Es fand zudem eine Datenbankvalidierung und Erstellung von GIS- und 3D-Datensätzen statt. Daneben fand eine geologische Interpretation auf Lagerstätten- und Mineralsystemebene statt.

Eine geophysikalische Modellierung und Interpretation führte letztendlich zur aktuell bekannten Ressource.

Whistler Project – ... führt zu einer außergewöhnlichen Ressourcenbasis

Aktuell besteht Whistlers Ressourcenbasis aus 6,48 Millionen Unzen Goldäquivalent in der angezeigten sowie 4,16 Millionen Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie. Zudem besteht ein beträchtliches Potenzial für hoch-gradige epithermale Mineralisationen. Trotzdem bereits mehr als 70.000 Meter gebohrt wurden, sind einige Bereiche noch wenig untersucht. Mehrere Areale müssen dahingehend detaillierter erforscht werden, darunter ein Bereich, der bei früheren Bohrungen unter anderem 435,2 Meter mit durchschnittlich 0,72g/t Gold und 0,12% Kupfer hervorbrachte.

Whistler Project – Das Ressourcenpotenzial scheint schier unbegrenzt, vor allem in der Tiefe

Im Mai 2023 mobilisierte U.S. GoldMining die Feldteams für die Explorationssaison 2023. Diese führten zunächst Sanierungsarbeiten im bestehenden Lager Whistler durch, die den

Beginn der Kernbohrungen, der Minentechnik und der grundlegenden Umweltstudien ermöglichen. Phase 1 des zweijährigen Explorationsprogramms umfasste Kernbohrungen von bis zu 10.000 Metern, wobei man im August 2023 mit dem mehrstufigen Explorationsprogramm begonnen hat, dessen erste Phase auch zunächst 5.000 Meter an Kernbohrungen beinhaltete. Dabei stieß man recht rasch auf ausgedehnte Goldmineralisierungen von unter anderem 547 Meter mit 1,06 g/t Goldäquivalent, einschließlich 176 Meter mit 1,55 g/t Goldäquivalent, 241 Meter mit 0,60 g/t Goldäquivalent, darunter 118 Meter mit 0,74 g/t Goldäquivalent sowie 142 Meter mit 0,51 g/t Goldäquivalent, einschließlich 22 Meter mit 1,10 g/t Goldäquivalent. Das Unternehmen nahm daraufhin die Bohrungen im Juni 2024 mit Schwerpunkt auf den Lagerstätten Whistler und Raintree West wieder auf, mit dem Ziel die bestehende grubenbeschränkte Gold-Kupfer-Mineralisierung zu erweitern und zu optimieren. Die Lagerstätte wird auch auf die mögliche Fortsetzung einer tieferen hochgradigen Mineralisierung unterhalb der bestehenden Mineralressourcenschätzung untersucht, was zu einer möglichen Erweiterung führen könnte, einschließlich der möglichen Identifizierung von Zonen, die für unterirdische Massenabbbaumethoden geeignet sind.

Innerhalb des breiteren Whistler-Raintree-Mineraliensystems, das auch als „Whistler Orbit“ bezeichnet wird, hat das Unternehmen bereits das Vorhandensein mehrerer zusätzlicher Intrusionszentren interpretiert, von denen einige bereits Hinweise auf eine Gold-Kupfer-Mineralisierung enthalten, die jedoch noch nicht ausreichend bebohrt wurden, um die Mineralressourcen zu schätzen. Diese Art von Intrusionskomplex wird manchmal als „Porphyry-Cluster“ bezeichnet und deutet auf das Potenzial hin, weitere neue porphyrische Gold-Kupfer-Lagerstätten im Bezirk zu entdecken. Das geologische Team setzt weiterhin eine Reihe von Suchkriterien ein, um Porphyryziele zu identifizieren und zu bewerten, um Bohrungen zu priorisieren, einschließlich geologischer Kartierung und Prospektion an der Oberfläche, geochemischer Probenahme an der Oberfläche und einer lithochemischen Studie zur Erkennung einzelner Porphyryintrusionen, die möglicherweise eine Gold-Kupfer-Mineralisierung beherbergen.

Jüngste Bohrungen zeigten abermals Weltklasse-Resultate von unter anderem 652,5 Metern mit 1,00g/t Goldäquivalent, inklusive 176,0 Metern mit 1,55g/t Goldäquivalent. Nach Fertigstellung der aktuellen Bohrkampagne wird eine aktualisierte Mineralressourcenschätzung eine vorgeschlagene vorläufige wirtschaftliche Bewertung untermauern. Das Programm zielt dabei nicht nur auf die Exploration und die Erweiterung der Mineralressourcen ab, sondern soll auch zusätzliche technische Daten liefern, die geotechnische und geometallurgische Studien zur Unterstützung der vorgeschlagenen PEA unterstützen werden. Das Unternehmen verfügt über die uneingeschränkte Genehmigung zur Durchführung der geplanten Explorationsarbeiten in Whistler, nachdem es im Juli 2023 eine geänderte Genehmigung vom Alaska Department of Natural Resources erhalten hat, die eine potenzielle Erweiterung des Programms ermöglicht, falls dies in Zukunft erforderlich sein sollte.

Zusammenfassung: Aktuelle Bohrkampagne könnte unterirdische Erweiterung bestätigen

U.S. GoldMining verfügt auf seinem Whistler Projekt über eine große Goldressource, deren

Basis sich in den kommenden Monaten und Jahren weiterentwickeln lässt. Große Teile des Projektgebiets wurden bis dato nur sporadisch nach zusätzlichen Ressourcen untersucht und bieten eine Menge an Potenzial für weitere Funde – allen voran unterhalb der aktuellen Lagerstätte, wo man eine weitere, hochgradige Mineralisierung vermutet. Dies könnte alsbald zu einer schieren Pulverisierung der aktuellen Ressource führen und die Ressourcenbasis entsprechend weiter erhöhen. Infrastrukturell wird Whistler in den kommenden Jahren eine überaus gute Entwicklung nehmen, da ab 2025 die neue Straße zwischen dem Whistler-Projekt und Port Mackenzie bzw. Anchorage gebaut werden wird. Bis zur Fertigstellung wird das U.S. GoldMining Management seine Hausaufgaben erledigen und Whistler mittels weiterer Bohrungen und Wirtschaftlichkeitsanalyse rasch voranbringen und für eine zukünftige Goldförderung fit machen. Nächste wichtige Meilensteine sind die Ergebnisse der aktuellen Bohrkampagne und die neue Wirtschaftlichkeitsstudie. Mittels der IPO-Finanzierung in Höhe von 20 Millionen US\$ ist das Unternehmen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um diese Meilensteine zu erreichen.

haben dazu beigetragen, das geologische Modell zu definieren, die Mineralisierung näher an die Oberfläche zu bringen und die Kontinuität der hochgradigen Mineralisierung im Kern der Lagerstätte Whistler in der Tiefe zu bestätigen, was dazu beiträgt, das Risiko weiter zu verringern und das gesamte Potenzial des Projekts zu erschließen.

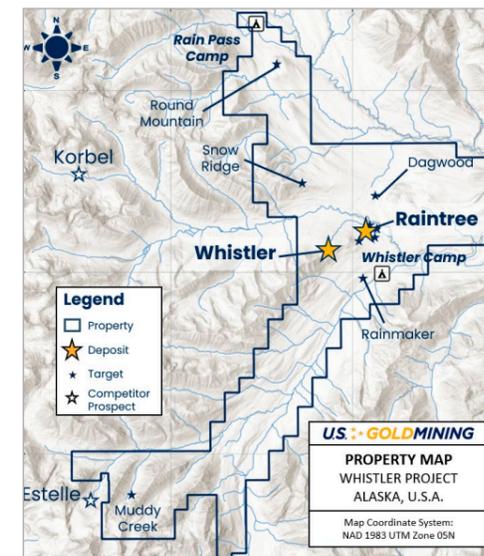
Wir sind begeistert vom Potenzial des Gebiets rund um die Lagerstätte Whistler-Raintree, dem „Whistler Orbit“, wo wir bis zu einem Dutzend weiterer Porphyr-Ziele sehen. Bislang haben wir zwei Entdeckungen gemacht, und wir denken, dass es ein gutes Potenzial für weitere Entdeckungen gibt.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Ein wichtiger Katalysator für das Unternehmen werden die Untersuchungsergebnisse der Lagerstätten Whistler und Raintree West sein, da die bisherigen Bohrungen ein beträchtliches Potenzial für die Erweiterung der bekannten Mineralisierung sowie die Möglichkeit einer Aufwertung eines Teils der Ressource auf eine höhere Vertrauenswürdigkeitsklassifizierung gezeigt haben. Darüber hinaus sammeln wir Daten, um potenzielle zukünftige Minenplanungsszenarien zu erstellen, die die Pläne des Unternehmens für die Zeit nach 2024 unterstützen werden. Schließlich sind wir dabei, die Umweltstudien und die archäologischen Studien voranzutreiben und die Einbindung der Interessengruppen fortzusetzen, was für das Projekt Whistler im Hinblick auf eine mögliche zukünftige Minengenehmigung entscheidend sein wird.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir sind optimistisch, was den aktuellen Markt für Edel- und Basismetalle angeht. Wir sehen eine steigende Nachfrage nach Gold als Absicherung gegen Inflation und wirtschaftliche Ungewissheit, während das Angebot weiter abnimmt, da die Produzenten damit zu kämpfen haben, ihre Reserven im Boden zu ersetzen. Wir sind der Ansicht, dass die Kombination aus geopolitischer Unsicherheit, Marktvolatilität, der Goldanhäufung durch die Zentralbanken und der Verlagerung auf erneuerbare Energien die starken Fundamentaldaten für die Gold- und



(US Gold Mining)

Kupferpreise weiterhin unterstützen wird. Dieses günstige Umfeld stellt eine aufregende Gelegenheit für ein Projekt wie Whistler dar, das beträchtliche Mengen an Gold, Kupfer und Silber enthält, insgesamt über 3,0 Mio. Unzen Goldäquivalent in der angezeigten Kategorie und über 6,4 Mio. Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie.



CEO: Tim Smith

Exklusives Interview mit Tim Smith, CEO von U.S. GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten 12 Monaten haben wir beträchtliche Fortschritte bei der Weiterentwicklung des Gold-Kupfer-Projekts Whistler gemacht. Wir haben vor kurzem unser Explorationsprogramm 2024 abgeschlossen, das aus über 4.000 Bohrmeter auf dem Grundstück bestand, einschließlich der Wiederaufnahme und Erweiterung von Bohrloch WH23-03 aus unserem Explorationsprogramm 2023. Diese Erweiterung von WH23-03 erwies sich als sehr erfolgreich, da das Bohrloch auf eine Ge-

samtiefe von 874,5 Metern erweitert wurde und eine nahezu durchgehende Mineralisierung von der Oberfläche bis in eine Tiefe von 717 Metern festgestellt wurde. Das Bohrloch wurde konzipiert, um die potenzielle Erweiterung der Mineralisierung unterhalb der Basis der aktuellen Mineralressource zu testen, und es zeigte eine bemerkenswerte Beständigkeit der Mineralisierung innerhalb des hochgradigen Kerns. Dies wird am besten durch einen hochgradigen Abschnitt einer kontinuierlichen Mineralisierung von über 652,5 Metern mit einem Goldäquivalent von 1,00 g/t aus 7 m Tiefe im Bohrloch veranschaulicht. Die Ergebnisse der Programme 2023 und 2024

U.S. GoldMining Inc.

ISIN: US90291W1080
 WKN: A3D7H8
 FRA: Q0G
 TSX: USGO

Vollverwässert: 14,3 Mio.

Telefon: +1-604-388-9788
 info@usgoldmining.us
 www.usgoldmining.us

